Geschäftsbericht 2015

B|B Biotech

Ihre Anlageopportunität

Trotz bemerkenswerter Fortschritte in der Forschung und Entwicklung neuer Medikamente und Therapien im globalen Gesundheitswesen sind viele schwere Krankheiten auch heute noch nicht vollständig heilbar. Dazu zählen verschiedene Krebsarten oder chronische Infektionskrankheiten. Der demografische Wandel hin zu einer erhöhten Lebenserwartung und einer steigenden Zahl älterer Menschen bringt zudem eine Zunahme altersbedingter Erkrankungen mit sich. Dies führt zu einem massiven Anstieg der Gesundheitskosten, was wiederum die Notwendigkeit effizienter und effektiver Medikamente unterstreicht. Während die Stärke von Pharmafirmen oft in der globalen Vermarktung und im Vertrieb von Medikamenten liegt, glänzen Biotech-Firmen mit einer hohen Innovationskraft. Biotech-Produkte setzen direkt am Krankheitsentstehungsprozess an und bieten für Erkrankungen, für die es historisch lediglich die Symptombekämpfung gab, plötzlich neue therapeutische Ansatzpunkte. Ein weiterer Trend kommt der Biotech-Branche zugute: Viele Pharmariesen sehen sich derzeit mit einschneidenden Umsatzeinbussen durch Patentabläufe konfrontiert. Durch Zukäufe innovativer Biotech-Produkte versuchen sie, ihre Produktpipelines zu füllen, wofür hohe Prämien bezahlt werden. Mit immer mehr Biotechnologie-Unternehmen, die Medikamente auf den Markt bringen und die Profitabilität erreichen, zeigt die Industrie eine zunehmende Reife, ohne bei der Entwicklung neuer, innovativer Produkte und beim Wachstumspotenzial zu enttäuschen. Dies macht den Biotech-Sektor zu einem fundamental starken Wachstumssektor für Investoren.

Unsere Investment-Kompetenz

BB Biotech zählt zu den grössten und erfahrensten Biotech-Investoren in Europa und kann auf einen mehr als 20-jährigen Leistungsausweis zurückblicken. Die Herausforderung der Anlageauswahl innerhalb eines dynamischen, im ständigen Wandel befindlichen Biotech-Sektors wird von einem erfahrenen Managementteam von Biochemikern, Molekularbiologen, Medizinern und Ökonomen gemeistert. Das Zusammenspiel dieser naturwissenschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Kompetenzen ermöglicht die Evaluierung komplexer Sachverhalte und das richtige Einschätzen der Perspektiven eines Medikaments bereits in der Entwicklungsphase. Dies birgt oft Risiken, die von Generalisten schwer einzuschätzen sind. Die tägliche Arbeit der Portfoliomanager wird durch regelmässige Interaktionen mit einem renommierten Verwaltungsrat unterstützt, der sich aus hochkarätigen Experten der Medizin und der Finanzwelt zusammensetzt.

Unsere Anlagelösung – BB Biotech

BB Biotech investiert langfristig in sorgfältig ausgesuchte Biotech-Unternehmen. Der Fokus liegt dabei auf Unternehmen, die bereits Produkte auf dem Markt und damit die Profitabilität erreicht haben, sowie Firmen, deren vielversprechende Medikamente sich in fortgeschrittenen klinischen Studien befinden. In den letzten zwölf Monaten hat eine hohe Anzahl Produktlancierungen für Aufsehen und Antrieb des gesamten Sektors gesorgt. BB Biotech konnte davon über ihre Portfoliogesellschaften signifikant profitieren. Auch für das kommende Jahr erwarten wir einen kontinuierlichen Trend hin zu einer steigenden Anzahl innovativer Produktlancierungen. Entsprechend positioniert, kann BB Biotech von dieser Entwicklung profitieren und Mehrwert für die Aktionäre schaffen. Neben Beteiligungen an börsennotierten, wachstumsstarken Biotech-Unternehmen investiert BB Biotech auch in kleinere Firmen und stellt diesen durch finanzielle Unterstützung das notwendige Kapital zur Umsetzung ihrer Forschungsprojekte zur Verfügung.

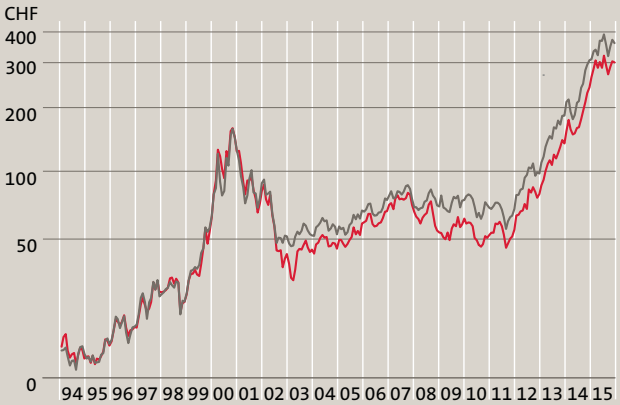
Allgemeine Angaben

Verwaltungsrat	Dr. Erich Hunziker (Präsident) Dr. Clive A. Meanwell Prof. Dr. Dr. Klaus Strein
Investment Management	Dr. Daniel Koller (Leiter) Dallas Webb Felicia Flanigan Dr. Stephen Taubenfeld Lydia Haueter Dr. Christian Koch
Portfolio Management	Jan Bootsma Nathalie Isidora-Kwidama Hugo van Neutegem Rudy Le Blanc
Juristische Struktur	Aktiengesellschaft
Notierungen	Schweizer Börse (BION SW) Deutsche Börse (BBZA GY) Italienische Börse (BB IM)
Gründung	9. November 1993
Art der Titel	Namenaktien
Aktien im Umlauf	11.85 Mio. Namenaktien
ISIN	CH0038389992
Valorennummer (CH)	3 838 999
WKN (D/I)	A0NFN3
Investor Relations	Dr. Silvia Schanz Claude Mikkelsen Maria-Grazia Iten-Alderuccio
Media Relations	Tanja Chicherio

Mehrjahresvergleich BB Biotech

	2015	2014	2013	2012	2011
Börsenkapitalisierung am Ende der Periode (in CHF Mio.)	3 463.2	2 799.0	1 668.5	1 150.5	1 017.0
Innerer Wert am Ende der Periode (in CHF Mio.)	3 978.2	3 492.5	2 118.9	1 234.0	1 001.7
Anzahl Aktien (in Mio. Stück)	11.9	11.9	11.9	13.0	16.4
Handelsvolumen (in CHF Mio.)	6 265.2	3 186.6	1 289.3	948.9	775.9
Gewinn/(Verlust) (in CHF Mio.)	652.8	1 470.1	931.8	367.8	(65.1)
Schlusskurse am Ende der Periode in CHF	292.25	236.20	140.80	88.50	62.00
Schlusskurse (D) am Ende der Periode in EUR	269.95	198.00	115.20	72.55	50.98
Schlusskurse (I) am Ende der Periode in EUR	270.90	196.70	115.40	72.90	51.00
Kursperformance (inkl. Ausschüttungen)	28.2%	75.1%	66.0%	42.7%	5.6%
Höchst-/Tiefst-Aktienkurs in CHF	351.25/232.40	240.80/133.70	146.90/89.50	96.80/62.00	67.40/43.15
Höchst-/Tiefst-Aktienkurs in EUR	330.10/196.95	199.90/109.10	119.70/73.45	80.24/50.55	55.00/39.30
Prämie/(Discount) (Jahresdurchschnitt)	(17.6%)	(22.1%)	(23.1%)	(21.3%)	(19.6%)
Dividende/Barausschüttung in CHF (*Antrag)	14.50*	11.60	7.00	4.50	0.00
Investitionsgrad (Quartalswerte)	101.0%	104.6%	104.5%	109.0%	112.3%
Total Expense Ratio (TER) p.a.	1.13%	1.14%	1.02%	1.69%	1.02%

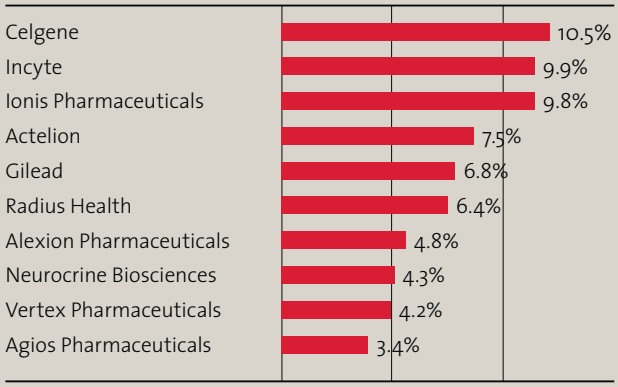
Kursentwicklung seit Gründung (in CHF)



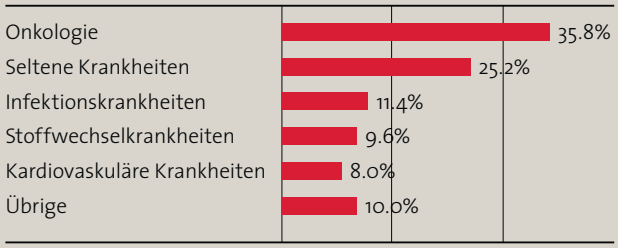
BB Biotech Aktie BB Biotech Net Asset Value

Source: Bloomberg, 31.12.2015

10 grösste Positionen per 31. Dezember 2015



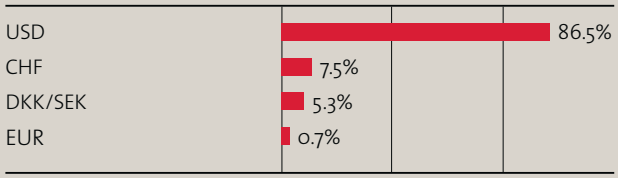
Aufteilung nach Sektoren per 31. Dezember 2015



Performance (Dividenden-adjustiert, in Lokalwährung)

Per 31.12.2015	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	15.11.93
Schweiz	+28.2%	+272.6%	+461.4%	+1 694%
Deutschland	+41.2%	+319.5%	+548.2%	N.A.
Italien	+42.7%	+319.1%	+549.6%	N.A.

Aufteilung nach Währungen per 31. Dezember 2015



Positives, aber volatiles Biotech-Jahr

Während die breiten amerikanischen und europäischen Aktienmärkte 2015 mehr oder weniger auf der Stelle traten, beendete der Biotech-Sektor das Jahr mit 11.8% im Plus. Die starken branchenspezifischen Fundamentaldaten für die Biotech-Industrie und die attraktiven Bewertungen führender Biotech-Unternehmen sorgten erneut für eine Outperformance, wenngleich der Sektor von einer erhöhten Volatilität geprägt war.

BB Biotech erzielt Outperformance

Die Aktie der BB Biotech AG verzeichnete 2015 einen Performancezuwachs von 28.2% in CHF, 41.2% in EUR und 27.1% in USD. Der Innere Wert stieg um 19.0% in CHF, 31.6% in EUR und 18.0% in USD (inkl. Barmittelausschüttung von CHF 11.60 pro Aktie). Dank einer erfolgreichen Titelauswahl vermochte das Investment Management Team den Referenzindex NBI deutlich zu schlagen.

Erneute Erhöhung der Ausschüttung

Für das Geschäftsjahr 2015 schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Ausschüttung von CHF 14.50 pro Aktie vor, was einer Rendite von 5% entspricht. Dies bedeutet erneut eine deutliche Dividendensteigerung gegenüber dem Vorjahr. Die restlichen Kapitaleinlagereserven von etwa CHF 136 Mio. werden ausgeschüttet und der noch ausstehende Differenzbetrag wird als reguläre Dividende aus einbehaltenen Gewinnen ausbezahlt.

Aktiensplit von 1:5

BB Biotechs starke Wertentwicklung von +461.4% über die letzten fünf Jahre und die positiven Aussichten für das Portfolio des Unternehmens erlauben den vorgeschlagenen Aktiensplit von 1:5. Die voll verwässerte Anzahl ausstehender Aktien wird in diesem Fall von 11.85 Mio. auf 59.25 Mio. Aktien steigen, abzüglich der über die zweite Handelslinie zurückgekauften Aktien.

Anhaltender positiver Newsflow für 2016

Die wesentlichen Katalysatoren für den Erfolg der Biotech-Industrie sind vollkommen intakt. Dazu zählen die Entwicklung oder Vermarktung innovativer Arzneimittel sowie ein zweistelliges Umsatz- und Gewinnwachstum der Branche. Es dürfte jedoch mit erhöhter Volatilität gerechnet werden, ausgelöst durch die divergierenden Massnahmen der Notenbanken und das Wahlgeschehen in den USA.

Performance BB Biotech 2015

28.2%

(in CHF)

Performance Biotech-Sektor 2015

12.1%

(NBI, in CHF/11.8% in USD)

Performance BB Biotech seit Gründung am 15.11.1993

1 694%

(in CHF)

Innerer Wert (NAV) per 31.12.2015

CHF 4.0 Mrd.

(2014: CHF 3.5 Mrd.)

Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2015 (Antrag)

CHF 14.50

(2014: CHF 11.60)

Anzahl Portfoliogesellschaften

34

(per 31.12.2015)

Aktiensplit

1:5

(Vorschlag an die Generalversammlung)

Anzahl Übernahmen im Portfolio 2015

3

(Synageva, Receptos, Pharmacyclics)

Inhaltsverzeichnis

Aktionärsbrief	2
Verwaltungsrat	5
Ausblick	6
Team	8
Investmentprozess	12
Investmentstrategie	14
Portfolio	15
Sektor- und Unternehmensprofile	16
Konsolidierte Jahresrechnung	40
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	44
Bericht der Revisionsstelle	56
Jahresrechnung BB Biotech AG	60
Anhang zur Jahresrechnung BB Biotech AG	62
Bericht der Revisionsstelle	66
Corporate Governance	70
Vergütungsbericht	76
Bericht der Revisionsstelle	80
Aktionärsinformationen	82

Bild Umschlag: Molekül einer DNS-Zelle

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Während die Aktienmärkte im 4. Quartal zulegten, beendeten die meisten amerikanischen und europäischen Aktienindizes das Jahr entweder unverändert oder mit Gewinnen im mittleren einstelligen Bereich (in USD). Die starken branchenspezifischen Fundamentaldaten für die Biotech-Industrie und die attraktiven Bewertungen führender Biotech-Unternehmen sorgten erneut für eine Outperformance des Biotech-Sektors gegenüber den breiten Vergleichsindizes.

Im 4. Quartal schloss der Nasdaq Biotech Index (NBI) 11.8% in USD fester und übertraf den S&P 500 Index, der 7.0% zulegte. Die jeweilige Entwicklung des NBI im Jahr 2015 war geprägt von der Fortführung der 2014er Rallye im 1. Quartal (+13.3%), einer Stagnation im 2. Quartal (+7.5%), der Korrektur im 3. Quartal (–17.9%) und der Erholung im 4. Quartal (+11.8%), alle Werte in USD.

Der NBI legte im Gesamtjahr 2015 insgesamt 11.8% in USD zu, während der S&P 500 mit +1.4% in USD mehr oder weniger auf der Stelle trat. Europäische Aktienmärkte wie etwa der Euro Stoxx 600 oder der DAX erzielten dank einer deutlich schwächeren Währung ein Plus von ungefähr 10% in EUR. Die Gesamtrendite des SMI im Jahr 2015 belief sich auf magere +1.2% in CHF.

BB Biotechs Wertentwicklung im 4. Quartal und im Gesamtjahr 2015

Der Aktienkurs von BB Biotech stieg im 4. Quartal um 12.6% in CHF, 12.5% in EUR und 9.6% in USD. Diese Kurssteigerung trug zur Gesamtrendite von 28.2% in CHF, 41.2% in EUR und 27.1% in USD im Geschäftsjahr 2015 bei.

Der Innere Wert (NAV) stieg im 4. Quartal um 14.7% in CHF, 15.0% in EUR und 11.6% in USD – im Gesamtjahr um 19.0% in CHF, 31.6% in EUR und 18.0% in USD. BB Biotechs Performance wurde durch mehrere Faktoren getrieben: die positive Sektorentwicklung, eine starke Titelauswahl und anhaltend hohe M&A-Aktivitäten.

Die BB Biotech AG schliesst das Geschäftsjahr 2015 mit einem Jahresgewinn nach Steuern von CHF 653 Mio. ab (Vorjahr: Gewinn von CHF 1 470 Mio.). Nach dem Quartalsverlust von CHF 575 Mio. im 3. Quartal weist die BB Biotech AG im 4. Quartal einen Gewinn von CHF 511 Mio. aus. Die erhöhte Volatilität der Aktienmärkte im 2. Halbjahr 2015 führte zu stark variierenden Quartalsergebnissen.

Ausschüttung von CHF 14.50 pro Aktie für das Geschäftsjahr 2015 vorgeschlagen

In Übereinstimmung mit der 2013 eingeführten Ausschüttungspolitik wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung am 17. März 2016 eine Ausschüttung von CHF 14.50 je Aktie vorschlagen, die einer Rendite von 5% auf dem volumengewichteten Durchschnittskurs der Aktie von BB Biotech im Dezember 2015 entspricht. Dies bedeutet erneut eine deutliche Dividendensteigerung gegenüber dem Vorjahr. Die restlichen Kapitaleinlagereserven von etwa CHF 136 Mio. werden ausgeschüttet und der noch ausstehende Differenzbetrag wird als reguläre Dividende aus einbehaltenen Gewinnen ausbezahlt.

Aktiensplit im Verhältnis 1:5 vorgeschlagen

BB Biotechs starke Wertentwicklung von +461.4% (in CHF) über die letzten fünf Jahre und die positiven Aussichten für das Portfolio des Unternehmens erlauben den vorgeschlagenen Aktiensplit von 1:5. Die voll verwässerte Anzahl ausstehender Aktien wird in diesem Fall von 11.85 Mio. auf 59.25 Mio. Aktien steigen, abzüglich der über die zweite Handelslinie zurückgekauften Aktien.

Portfolioveränderungen im 4. Quartal und während des Gesamtjahres 2015

Das 4. Quartal war durch deutlich weniger Transaktionen als die vorherigen Quartale geprägt. Allein die Übernahmen von Pharmacyclics, Synageva und Receptos wirkten sich beachtlich auf BB Biotechs Portfolio aus und generierten in den ersten drei Quartalen 2015 Barmittel in Höhe von CHF 541 Mio. Zudem trennte sich BB Biotech im Jahresverlauf von ihren kleinen Beteiligungen an Immunogen, Theravance und Theravance Biopharma. Erweitert hat BB Biotech ihr Portfolio im Jahresverlauf hingegen um acht neue Positionen in Small- und Mid-Caps. Zudem wurden viele der bestehenden Positionen aufgestockt.

Der Investitionsgrad schwankte in Zusammenhang mit der Sektorperformance. Während BB Biotech zu Jahresbeginn eine neutrale Cash-Position hielt, betrug diese im Sommer 2015 ungefähr 5% des Vermögens. Danach investierte BB Biotech in neue Positionen und stockte bestehende Beteiligungen weiter auf, was bis Jahresende zu einem Investitionsgrad von 104% führte.

Ende 2015 umfasst BB Biotechs Portfolio sechs Kernbeteiligungen mit einem Anteil von jeweils über 5% – nämlich Celgene, Incyte, Ionis Pharmaceuticals (ehemals Isis), Actelion, Gilead und Radius Health. BB Biotechs Anlageportfolio umfasst insgesamt 34 Positionen.

Das Portfolio wurde im 4. Quartal 2015 um zwei neue Beteiligungen erweitert – Sage Therapeutics und Cidara Therapeutics. Sage ist auf Erkrankungen des zentralen Nervensystems fokussiert und entwickelt mit seinem Produktkandidaten SAGE-547 ein Medikament zur Behandlung des superrefraktären Status epilepticus. Cidara entwickelt Antiinfektiva, darunter CD101, ein neuartiges Molekül der Echinocandin-Klasse gegen systemische Infektionen mit Candida.

Portfoliounternehmen weiterhin auf Erfolgskurs

Während des letzten Quartals 2015 gaben drei von BB Biotechs Portfoliounternehmen Produktzulassungen in wichtigen Indikationsgebieten bekannt. Gilead verkündete die US-Zulassung von Genvoya zur Behandlung von HIV-1-Infektionen. Genvoya ist das erste Einzeltablettenregime auf TAF-Grundlage in Kombination mit Elvitegravir, Cobicistat und Emtricitabin. Tenofovir Alafenamid (TAF) hat als Tenofovirs Nachfolgeprodukt unter Beweis gestellt, dass es dessen Wirksamkeit gegen HIV-1 in nichts nachsteht und zudem deutlich geringere Nebenwirkungen aufweist. Elocta hat die Zulassung der Europäischen Kommission erhalten und darf in sämtlichen 28 EU-Mitgliedstaaten sowohl zur prophylaktischen als auch zur Bedarfsbehandlung/-applikation bei Hämophilie-A eingesetzt werden. Swedish Orphan Biovitrum wird Elocta in Europa vermarkten, während sein Entwicklungspartner Biogen für dessen Vermarktung in den USA zuständig ist. Actelion erhielt grünes Licht von der FDA für die Lancierung seines neuarti-

gen oralen Prostazyklin-Rezeptor-Agonisten Uptravi. Uptravi (Selexipag) wird Actelions marktführendes Sortiment an PAH-Produkten ergänzen und ermöglicht dem Unternehmen die langfristige Sicherung von Umsatz- und Gewinnwachstum.

Leider gab Clovis nach seinem Mid-Cycle-Meeting mit der FDA bekannt, dass die zuvor veröffentlichte und vorgelegte Ansprechrate von 60% für Rociletinib, den EGFR-Inhibitor des Unternehmens für das nicht-kleinzellige Lungenkarzinom, weiteren Prüfungen nicht standhielt und neuen Daten zufolge ungefähr bei der Hälfte dieses Wertes liegt. Das Unternehmen büsste deutlich an Marktkapitalisierung ein, da Anleger sowohl die Zulassungschancen als auch die Konkurrenzfähigkeit des Wirkstoffs im Falle seiner Zulassung in Frage stellen.

Eindeutig positiv zu bewerten sind die von Neurocrine publizierten erfreulichen Phase-III-Daten für NBI-98854 bei Patienten mit Spätdyskinesie. Der VMAT2-Inhibitor wies eine statistisch signifikante Reduzierung der Symptome der Spätdyskinesie während der sechswöchigen plazebokontrollierten Behandlung auf. Der primäre Endpunkt AIMS (Abnormal Involuntary Movement Score) wurde erreicht. Das Unternehmen hat die behördliche Überprüfung beantragt und rechnet Ende 2016 mit der Produktzulassung.
Neben den oben erwähnten Zulassungen und Daten zu klinischen Studien gab es weitere Neuigkeiten. So verkündete Celgene die Beilegung des Patentstreits um sein Medikament Revlimid mit Natco Pharma und Allergan. Demzufolge erhält Natco mit Wirkung vom 31. Januar 2026 die Erlaubnis für die uneingeschränkte Herstellung und Vermarktung des Medikaments in den USA und ab März 2022 eine «volumenbegrenzte» Vertriebslizenz. Die Einigung ist vorteilhaft für Celgene, da sie einen effektiven Patentschutz für Revlimid gewährleistet und dem Konzern über viele Jahre hinweg die Fortführung seiner Diversifizierungs- und Wachstumsstrategie ermöglicht.

Ausblick

Für 2016 erwartet BB Biotech neben weiteren Produktzulassungen die Veröffentlichung zahlreicher Daten zu Pipeline-Produkten der Portfoliobeteiligungen. Bereits 2015 zählten Fusionen und Akquisitionen zu den wichtigsten Performancetreibern. Das Team von BB Biotech rechnet auch für die Zukunft mit bedeutenden M&A-Aktivitäten innerhalb des Sektors. Ferner geht das Management Team mit Blick auf das Makroumfeld davon aus, dass die Volatilität in den kommenden Quartalen ansteigen wird, ausgelöst durch die divergierenden Massnahmen der Notenbanken und das Wahlgeschehen in den USA.

Für das Portfolio von BB Biotech erwarten wir für das Jahr 2016 wichtige Produktzulassungen:

- Uptravi zur Behandlung pulmonaler arterieller Hypertonie (Actelion) durch die EMA
- Obeticholsäure (OCA) als Therapie bei primärer biliärer Zirrhose (Intercept)
- HIV-Medikamente auf TAF-Grundlage (Gilead)
- Sovaldi/Velpatasvir, Kombinationspräparat für HCV (Gilead)
- Ataluren zur Behandlung von Duchenne-Muskeldystrophie-Patienten (PTC Therapeutics)
- Valbenazin bei Spätdyskinesie (Neurocrine)
- EU-Entscheid betreffend Abaloparatid als Arzneimittel gegen Osteoporose (Radius)

Es werden ausserdem Updates zu wichtigen klinischen Programmen aller Portfoliobeteiligungen erwartet. Zu den wichtigen Updates zählen unter anderem die Ergebnisse der zweiten Phase-III-Studie zu Elagolix (Neurocrine/AbbVie) bei Endometriose, die Pivotalstudien für die PARP-Inhibitoren Niraparib (Tesaro) und Rucaparib (Clovis) bei Eierstockkrebs sowie Daten zum RSV-Impfstoff für ältere Menschen (Novavax). Incyte wird Daten für Jakavi/Jakafi zur Behandlung von Bauchspeicheldrüsenkrebs vorlegen, eine mögliche Zulassungserweiterung für die bereits zugelassene Indikation zur Behandlung von Myelofibrose (MF) und Polyzythämie (PV). Celgene dürfte erste klinische Daten für Revlimid als Begleittherapie zu Rituximab bei Patienten mit chronischer lymphatischer Leukämie präsentieren. Die Behandlung von Leukämie stellt neben der Anwendung Revlimids bei multiplem Myelom eine weitere beachtliche Wachstumschance dar. Ionis wird Ende 2016/Anfang 2017 mehrere Phase-III-Daten veröffentlichen und das Potenzial für eine beschleunigte Zulassung des SMN-Projekts mit seinem Entwicklungspartner Biogen erörtern. Und schliesslich wird Sage im 2. Halbjahr 2016 Top-Line-Ergebnisse der Phase-III-Studie für SAGE-547 zur Behandlung des superrefraktären Status epilepticus vorlegen.

BB Biotechs Portfolio setzt sich aus etablierten rentablen Unternehmen mit attraktiver Bewertung und innovationsorientierten Small- und Mid-Caps zusammen. Dank dieser Vielfalt ist die Beteiligungsgesellschaft in den Augen des Management Teams gut gerüstet, um das Potenzial der vielen wichtigen Meilensteine im Jahr 2016 auszuschöpfen.

Für das von Ihnen entgegengebrachte Vertrauen bedanken wir uns.

Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG

Dr. Erich Hunziker, Präsident | Dr. Clive Meanwell | Prof. Dr. Dr. Klaus Strein

Dr. Erich Hunziker
Präsident des Verwaltungsrats

Dr. Erich Hunziker ist seit 2013 Verwaltungsratspräsident der BB Biotech AG. Davor wurde er 2001 zum Finanzchef und zum Mitglied der Konzernleitung von Roche gewählt, und von 2005 bis 2010 war er stellvertretender Leiter der Konzernleitung. Von 1983 bis 2001 bekleidete er verschiedene Führungspositionen bei Corange, Boehringer Mannheim sowie anschliessend bei der Diethelm-Keller-Gruppe, zuletzt als CEO. Erich Hunziker verfügt über ein Doktorat in Ingenieur-Wissenschaften der ETH Zürich. Er ist ferner Mitglied der Verwaltungsräte von EngMab AG, AB2Bio AG sowie Mitglied des Stiftungsrats der IMD Management School, Lausanne.

Dr. Clive Meanwell
Vizepräsident des Verwaltungsrats

Dr. Clive Meanwell ist seit 2003 Mitglied des Verwaltungsrats der BB Biotech AG sowie Mitglied des Verwaltungsrats und CEO von The Medicines Company, die er 1996 gründete. Von 1995 bis 1996 war er Gründungspartner und Managing Director von MPM Capital L.P., einem der grössten Investoren weltweit in Life Sciences. Zuvor hatte er verschiedene Positionen bei Hoffmann-La Roche in Basel sowie Palo Alto, USA, inne. Zu seinen Verantwortlichkeiten gehörten Worldwide Drug Regulatory Affair, die Leitung der Produktentwicklung sowie die Lancierung von Neupogen in Zusammenarbeit mit Amgen. Dr. Clive Meanwell doktorierte (MD/PhD) an der University of Birmingham, UK, wo er ebenfalls in Onkologie dozierte.

Prof. Dr. Dr. Klaus Strein
Mitglied des Verwaltungsrats

Prof. Dr. Dr. Klaus Strein ist seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrats der BB Biotech AG. Von 1998 bis 2011 war er für Roche tätig und leitete u.a. die Pharmaforschung in Deutschland, die globalen Forschungsaktivitäten für therapeutische Proteine/Antikörper, die frühe F&E für nieder- und hochmolekulare Wirkstoffe und anschliessend die gesamte Roche-Forschung. Zuvor war er von 1979 bis 1998 bei Boehringer Mannheim tätig. Er promovierte in Chemie und Medizin und habilitierte an der Universität Heidelberg, wo er auch zum ausserplanmässigen Professor ernannt wurde. Er ist ausserdem Verwaltungsrat von NovImmune SA und Mitgründer, CEO und Verwaltungsratspräsident von EngMab AG.

Ausblick

2016 sollte für BB Biotech ein weiteres ereignisreiches Jahr werden. So gut wie jede Portfoliobeteiligung dürfte wichtige klinische Daten vorlegen beziehungsweise die behördliche Zulassung für einen oder mehrere ihrer Wirkstoffe erhalten. Ausserdem hatte die Marktakzeptanz lancierter Produkte in den letzten Jahren einen zunehmenden Einfluss auf die operativen Ergebnisse von Biotech-Unternehmen. Wir gehen davon aus, dass diese Wachstumstrends auch 2016 anhalten. Die daraus resultierenden Cashflows ermöglichen es den Unternehmen, noch mehr Mittel in ihre Forschungspipelines zu investieren und sich von Ein-Produkt-Unternehmen zu breit aufgestellten, rentablen und wachstumsstarken Titeln zu entwickeln. Mit der Normalisierung der Volatilität an den Aktienmärkten dürften sich mehr Unternehmen strategisch positionieren, indem sie ihre Pipelines ausbauen und ihre Position durch gezielte Akquisitionen und Allianzen stärken. Die Preisgestaltung von Arzneimitteln wird voraussichtlich weiterhin lebhaft diskutiert werden, zumal es sich um ein Präsidentschaftswahljahr in den USA handelt. Wir glauben nach wie vor, dass echte Innovation durch starke Preissetzungsmacht belohnt wird.

Zweistelliges Umsatzwachstum dank bedeutender Produktlancierungen

Der Fokus der Anleger richtet sich nun wieder auf die neuen Produktzyklen und die während der vergangenen Quartale eingeführten neuen Produktklassen. Die Dynamik des weltweiten Hepatitis-C-Marktes befindet sich im Wandel nach der überaus starken Marktaufnahme neuer Behandlungsmöglichkeiten und dem Erreichen des Spitzenumsatzpotenzials. Die jüngsten Verschreibungszahlen in den USA signalisieren ein Abflachen auf hohem Niveau. Gilead erzielt mit seinen zwei HCV-Medikamenten Sovaldi und Harvoni einen zweistelligen Milliardenumsatz. Während das HCV-Geschäft in den USA vermutlich im 1. Halbjahr 2015 seinen Umsatzhöhepunkt erreicht hat, erwarten wir für das Auslandsgeschäft des Unternehmens in den kommenden Jahren weiteres Umsatzwachstum. Sonstige neue Wirkstoffe und Wirkstoffklassen im aktuellen Fokus der Anleger sind die PCSK9-Produkte Praluent (Regeneron/Sanofi) und Repatha (Amgen) sowie Orkambi (Vertex), das für die Behandlung eines deutlich grösseren Teils der Mukoviszidose-Patientenpopulation geeignet ist als Kalydeco. Von erheblichem Interesse für unser Portfolio ist die Lancierung von Uptravi, das Ende Dezember 2015 in den USA zur Behandlung pulmonaler arterieller Hyptertonie (PAH) zugelassen wurde und Actelion wieder zu stärkerem Umsatzwachstum verhelfen dürfte. Zudem sollten der Sektor und unser Portfolio davon profitieren, dass eine grössere Anzahl von Unternehmen die Zulassung für ihr erstes Produkt erhalten hat – so z. B. Tesaro für Varubi zur Behandlung von Übelkeit nach einer Chemotherapie.

> *Die Cashflows ermöglichen den Unternehmen, sich von Ein-Produkt-Unternehmen zu breit aufgestellten, rentablen und wachstumsstarken Titeln zu entwickeln.*

Höhere Visibilität bei Forschungspipelines

Die Biotech-Branche zeichnete sich in den vergangenen Jahren durch eine Vielzahl von Produktzulassungen und äusserst erfolgreichen Produktlancierungen aus. Allein im Jahr 2015 wurden 45 neue Produkte zugelassen. Davon stammten 21 aus dem Biotech-Sektor, 20 von Pharmaunternehmen und vier von Spezialitäten-Pharmaunternehmen. Dank steigender Umsätze können Biotech-Unternehmen ihre Unabhängigkeit bewahren und weiter in einen Ausbau und eine Diversifizierung ihrer Pipelines investieren. Unternehmen in einem früheren Entwicklungsstadium, die in neue Technologieplattformen investieren, wie etwa Ionis Pharmaceuticals und Alnylam Pharmaceuticals, stehen hier im Mittelpunkt. Darüber hinaus erwarten wir Updates zu Pipelineprodukten unserer Portfoliobeteiligungen aus dem Onkologiebereich, so etwa von den Entwicklern kleinmolekularer Wirkstoffe wie Tesaro, Medivation und Incyte, von Antikörperherstellern wie Celgene und von den Spezialisten im Bereich der T-Zell-Rezeptoren wie z.B. Juno und Kite.

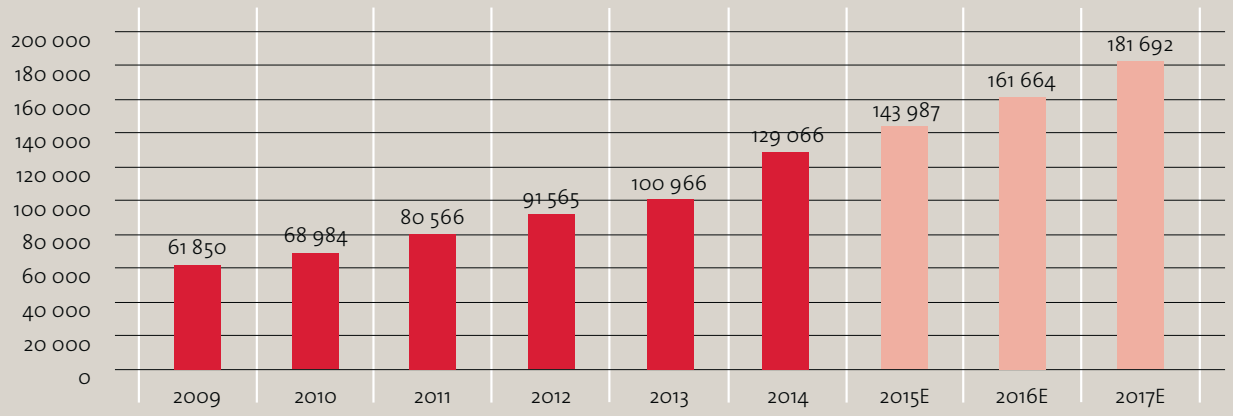
Strategische Positionierung und Konsolidierung

Celgene hat weiterhin kräftig in die Diversifizierung seiner Pipeline investiert. Dazu ist der Konzern im Bereich T-Zell-basierter Technologien ein bedeutendes Joint Venture mit Juno eingegangen, hat AstraZenecas PD-L1-Inhibitor bei Patienten mit schwerem Blutkrebs einlizenziert und zudem Receptos übernommen, um seine Sparte Entzündungskrankheiten und Immunologie zu stärken. Celgene zeigt sich zuversichtlich, dass es mit dieser Pipeline den Patentablauf Revlimids im Jahr 2025 kompensieren und während der kommenden Dekade ein attraktives Umsatzwachstum erzielen kann. Das derzeitige Anlegerinteresse an Gilead gilt dessen Kapitalallokation, nachdem das Unternehmen in den letzten zwei Jahren Cashflows in zweistelliger Milliardenhöhe erzielt hat. Es ist davon auszugehen, dass Gilead seine Pipeline durch weitere Akquisitionen im Bereich antiviraler Wirkstoffe, beispielsweise durch neue Therapien zur Behandlung des Hepatitis-B-Virus (HBV), sowie im Bereich Onkologie und seltene Krankheiten stärken wird. Da die jüngsten Aktivitäten grosser Pharmaunternehmen vornehmlich auf Riesenfusionen oder Eigenkapitaltransaktionen ausgerichtet sind, erwarten wir eine Belebung des Interesses an notierten Biotech-Unternehmen, sobald die Marktvolatilität nachgelassen hat und die Börsenkurse wieder vorhersehbarer sind. Da die Nachfrage nach innovativen Produkten weiter anhält und alle Grossunternehmen Akquisitionen in Erwägung ziehen, stellen kleine und mittelgrosse Innovationsführer und Unternehmen mit wertvollen Produkten unseres Erachtens attraktive Übernahmeziele dar. BB Biotech ist gut aufgestellt, um vom Potenzial entsprechender Ereignisse zu profitieren.

Arzneimittelpreise und regulatorisches Umfeld weiterhin im Mittelpunkt

Mit Blick auf die Präsidentschaftswahl in den USA im November 2016 wird die hitzige öffentliche Debatte um das US-Gesundheitssystem, den Zugang zur Gesundheitsversorgung und deren

Biotechnologie – Weltweiter Umsatz in Mio. USD



Quelle: Bellevue Asset Management Research, Bloomberg, Juni 2015

Bezahlbarkeit vermutlich anhalten. Die Preisgestaltung von Arzneimitteln wird angesichts des höchsten Selbstbeteiligungssatzes im Gesundheitssystem und der ständig steigenden Arzneimittelpreise weiter diskutiert, zumal innovative Produkte mit einem Preisaufschlag auf die bereits hohe Kostenbasis versehen werden. Obwohl allgemein bekannt und akzeptiert ist, dass Investitionen in Innovationen attraktive Renditen abwerfen müssen, haben jüngste Vorfälle im Segment Spezialitäten-Pharma den öffentlichen Druck steigen lassen. So haben Unternehmen

> *Wir glauben nach wie vor, dass echte Innovation durch starke Preissetzungsmacht belohnt wird.*

die Rechte an seit Langem vermarkteten Produkten erworben und deren Preise massiv angehoben und damit den klassischen «Investitions- und Ertragszyklus» auf den Kopf gestellt. Eine noch grössere Bedeutung als der Preissetzungsmacht kommt einem vorhersehbaren und gut funktionierenden regulatorischen Umfeld zu. Derzeit tauscht sich die US-Zulassungsbehörde FDA mit der Industrie aus, um das Zulassungsverfahren zu verbessern. Die Genehmigung und Umsetzung der neuen PDUFA-Richtlinien (PDUFA VI) wird 2017 erwartet. Wir überwachen die Fortschritte bei der Erarbeitung der neuen Richtlinien und mögliche Folgen aufmerksam und gehen davon aus, dass sie für die Branche keinesfalls eine Verschlechterung gegenüber den jetzigen Vorgaben (DFUFA V) darstellen. Da der Biotech-Sektor in den USA einen wichtigen Beitrag zur US-High-Tech-Industrie leistet, gehen wir davon aus, dass innovative Produkte in den USA weiterhin attraktive Preise erzielen und angemessen vergütet werden.

Zahlreiche Studienergebnisse und Produktzulassungen als Impulsgeber

Der umfassende Newsflow im Jahr 2015 verspricht anzudauern und wir erwarten daher auch 2016 eine Vielzahl wichtiger Schlüsseldaten und Produktzulassungen. Zu den Highlights werden unter anderem die Zulassung und Markteinführung von OCA (Intercept) bei primärer biliärer Zirrhose, von Valbenazin (Neurocrine) zur Behandlung von Spätdyskinesie, von Rociletinib (Clovis) bei nichtkleinzelligem Lungenkarzinom und von Abaloparatid (Radius) bei Osteoporose zählen. Gilead hat vor kurzem sein neues HIV-Medikament Tenofovir Alafenamid (TAF) als Einzeltablette lanciert und strebt die Zulassung des Medikaments in Kombination mit Emtricitabin (F/TAF) und Rilpivirin/Emtricitabin (R/F/TAF) zur Sicherung seiner Marktführerschaft an. Die Ergebnisse wichtiger Phase-III-Studien dürften die Bewertungen unserer Beteiligungen auch weiterhin beeinflussen. Zu den wichtigen Daten zählen die Ergebnisse der zweiten Phase-III-Studie zu Elagolix (Neurocrine/AbbVie) bei Endometriose, die Pivotalstudien für die PARP-Inhibitoren Niraparib (Tesaro) und Rucaparib (Clovis) bei Eierstockkrebs sowie die Resultate zum Impfstoff RSV für ältere Menschen. Incyte wird Daten für Jakavi/Jakafi zur Behandlung von Bauchspeicheldrüsenkrebs vorlegen, eine mögliche Zulassungserweiterung für die bereits zugelassene Indikation zur Behandlung von Myelofibrose (MF) und Polyzythämie. Celgene dürfte Umsatzzahlen für Revlimid als Begleittherapie zu Rituximab bei Patienten mit chronischer lymphatischer Leukämie präsentieren. Die Behandlung von Leukämie stellt neben der Anwendung Revlimids bei multiplem Myelom eine weitere beachtliche Wachstumschance dar. Ionis wird Ende 2016/Anfang 2017 Phase-III-Daten veröffentlichen und das Potenzial für eine beschleunigte Zulassung des SMN-Projekts mit seinem Entwicklungspartner BiogenIdec erörtern. Und schliesslich wird Sage im 2. Halbjahr 2016 Top-Line-Ergebnisse der Phase-III-Studie für SAGE-547 zur Behandlung des superrefraktären Status epilepticus vorlegen.

Das Team von BB Biotech (v. l. n. r): Rudy Le Blanc, Claude Mikkelsen, Lydia Haueter, Dallas Webb, Prof. Dr. Dr. Klaus Strein, Dr. Christian Koch, Dr. Erich Hunziker,

Dr. Silvia Schanz, Dr. Clive Meanwell, Michael Hutter, Dr. Stephen Taubenfeld, Felicia Flanigan, Dr. Daniel Koller

Experten von BB Biotech

Seit der Gründung der BB Biotech AG im Jahr 1993 ist die Bellevue Asset Management Gruppe mit der Verwaltung des Portfolios betraut. Eine hohe Spezialisierung, kombiniert mit der Fähigkeit, nachweisbar Mehrwert in der aktiven Vermögensverwaltung zu schaffen, zeichnet die Bellevue Asset Management Gruppe aus. Insgesamt arbeiten mehr als ein Dutzend Spezialisten aus den Bereichen Research, Portfolio Management, Investor Relations, Marketing und Finance für die BB Biotech AG. Unter der Leitung von Dr. Daniel Koller kümmert sich ein Team von ausgewiesenen Biotech-Spezialisten mit erfolgreichem Track Record um die Investitionen in die attraktivsten Biotech-Unternehmen. Das akademische Know-how, die langjährige Erfahrung und Zusammenarbeit sowie das Interesse an allen Fragen der Medizin, der Biochemie und der Ökonomie führen zu einem anregenden interdisziplinären Gedankenaustausch innerhalb des Teams, mit dem Verwaltungsrat, aber auch mit externen Experten wie Ärzten und Analysten.

Dr. Daniel Koller

Dr. Daniel Koller, Head Investment Management Team, ist seit 2004 für die BB Biotech AG tätig. Sein Spezialgebiet umfasst Herz-Kreislauf-Krankheiten. Vor seinem Eintritt war er während vier Jahren in der Finanzindustrie tätig, zuerst in der Funktion als Aktienanalyst bei UBS Warburg, danach als Private-Equity-Investor bei equity4life. Dr. Daniel Koller studierte Biochemie an der ETH Zürich und doktorierte im Bereich Biotechnologie.

Felicia Flanigan

Felicia Flanigan ist Expertin für Infektionskrankheiten sowie Onkologie und verstärkt das Investment Management Team seit 2004. Davor war sie als Research-Analystin bei Adams, Harkness & Hill sowie bei SG Cowen im Bereich Healthcare tätig. Felicia Flanigan verfügt über einen MBA der Suffolk University, Boston, und einen BA in Kommunikation des Boston College.

Dallas Webb

Die Spezialgebiete von Dallas Webb sind Infektionskrankheiten und Diabetes, die er seit 2006 für das Investment Management Team abdeckt. Zuvor war er bei der Sterling Financial Investment Group und der Stanford Group tätig. Seine erste Herausforderung als Biotech-Analyst fand er bei Adams, Harkness & Hill. Er besitzt einen MBA der Texas Christian University of Fort Worth und einen BA in Mikrobiotechnologie und Zoologie der Louisiana State University.

Dr. Stephen Taubenfeld

Dr. Stephen Taubenfeld ist seit 2013 als Experte für das Investment Management Team im Bereich neurologische und psychiatrische Erkrankungen tätig. Zuvor war er als Analyst bei Iguana Healthcare Partners, die er mitgründete, und als Berater bei der Merlin-BioMed Group tätig. Dr. Stephen Taubenfeld studierte Neurowissenschaften an der Brown University.

Lydia Haueter, CFA

Lydia Haueter ist 2011 zum Team gestossen und arbeitet als Analystin und Portfoliomanagerin für das Investment Management Team. Sie hat an der ETH Zürich studiert und 2011 in der Fachrichtung Systembiologie mit Auszeichnung abgeschlossen.

Dr. Christian Koch

Dr. Christian Koch ist seit 2014 als Analyst und Portfoliomanager im Investment Management Team. Vor seinem Eintritt war er als Aktienanalyst im Bereich Pharma & Biotech bei der Bank am Bellevue auf der Sell-side tätig. Christian Koch hat einen Master in Bioinformatik der Goethe-Universität Frankfurt und der ULP Strasbourg und doktorierte im Bereich Cheminformatics & Computational Drug Design am Pharmazeutischen Institut der ETH Zürich.

Dr. Silvia Schanz

Seit 2012 ist Dr. Silvia Schanz verantwortlich für Investor Relations der BB Biotech AG. Davor war sie im Bereich Healthcare als Financial Analyst Global Healthcare bei UBS Wealth Management sowie bei Vontobel Investment Banking tätig. Dr. Silvia Schanz hat an der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) Zürich in Biochemie promoviert und ist Certified International Investment Analyst (CIIA).

Claude Mikkelsen

Claude Mikkelsen ist seit 2012 verantwortlich für Investor Relations der BB Biotech AG. Davor war er Interims-Finanzdirektor bei Ecron Acunova, nachdem er als Senior Vice President Finance & Investor Relations bei Pharmexa tätig war. Claude Mikkelsen hat seinen Master in Ökonomie und Recht an der Universität Aalborg in Dänemark abgeschlossen und an der INSEAD in Frankreich studiert.

Maria-Grazia Iten-Alderuccio

Maria-Grazia Iten-Alderuccios ist seit 2007 verantwortlich für Investor Relations der BB Biotech AG. Zuvor war sie bei Citco Fund Advisors in Zürich als Senior Relationship Manager tätig und hat beim Aufbau und Ausbau des Relationship Managements in Zürich mitgewirkt. Sie hat einen Master in Sprachwissenschaften der Université de Lausanne und der Università degli Studi di Firenze, Italien.

Rudy Le Blanc

Rudy Le Blanc ist seit 2013 Mitglied des Verwaltungsrats und Geschäftsführer der Niederlassung von BB Biotech in Curaçao. Davor bekleidete er mehrere Führungspositionen beim National Laboratory of Curaçao und fungierte als operativer Direktor bei einem lokalen privaten Medizinlabor in Curaçao. Rudy Le Blanc hat einen Hochschulabschluss in Medizinwissenschaft der Emory University in Atlanta, USA.

Hugo van Neutegem

Hugo van Neutegem ist seit 2001 Verwaltungsratspräsident der BB Biotech-Tochtergesellschaften in Curaçao. Davor war er als Managing Director bei CITCO tätig, nachdem er während acht Jahren bei Ernst & Young in den Niederlanden und auf den ehemaligen Niederländischen Antillen beschäftigt war. Hugo van Neutegem hat an der Universität Leiden, Niederlande, studiert.

Jan Bootsma

Jan Bootsma verfügt über langjährige Expertise im Investment Management und gehört seit 1995 dem Team an. Sein Fokus im Rahmen des Managements von Beteiligungsgesellschaften liegt auf dem US- sowie dem europäischen Markt. Jan Bootsma verfügt über einen Abschluss in Wirtschaft der HEAO Zwolle, Niederlande.

Nathalie Isidora-Kwidama

Nathalie Isidora-Kwidama arbeitet seit rund 20 Jahren im Investment Management. 2007 stiess sie zum Team und kümmert sich seither um die Belange der Beteiligungsgesellschaft.

Michael Hutter

Michael Hutter ist seit 2008 verantwortlich für Finance & Compliance. Davor war er während zehn Jahren bei PricewaterhouseCoopers als Senior Manager in der Sparte Wirtschaftsprüfung tätig. Er ist diplomierter Wirtschaftsprüfer und Betriebsökonom HWV der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften.

Tanja Chicherio

Tanja Chicherio stiess 2007 zum Team Marketing und Kommunikation und ist seit 2013 dessen Leiterin. Davor war sie in der Kundenberatung im Bereich Kommunikation bei Ogilvy & Mather tätig. Sie studierte Publizistikwissenschaft mit Nebenfach Betriebswirtschaftslehre an der Universität Zürich (lic. phil. I).

Investmentprozess

1

Ideengenerierung und Pre-Screening

Das Anlageuniversum von BB Biotech umfasst ungefähr 800 Gesellschaften aus dem Biotechnologie-Sektor weltweit. Das Spektrum reicht von grosskapitalisierten Unternehmen bis hin zu Micro-Caps und schliesst sogar Privatunternehmen in der Spätphasenfinanzierung ein. Das Portfolio-Management-Team verfolgt die Entwicklung der Biotech-Branche aktiv.

In einer ersten Phase erfasst das Team Krankheitsfelder, in denen bedeutende Fortschritte erzielt und vielversprechende Technologien vorangetrieben wurden. Von Interesse sind auch neue Wirkungsmechanismen oder Technologieplattformen, die sich für den Einsatz in mehreren therapeutischen Bereichen eignen.

Um immer auf dem neuesten Stand zu sein, führt das Team Gespräche mit Analysten, befragt Ärzte und Spezialisten, nimmt an medizinischen Konferenzen teil, analysiert wissenschaftliche Literatur und besucht Unternehmen vor Ort.

Darüber hinaus evaluieren wir regelmässig die geografische Allokation der Investments und besichtigen Länder oder Regionen, die interessante Entwicklungen aufweisen. Nachdem das Team vielversprechende Anlagethemen (Krankheitsfelder, Technologien usw.) ausgemacht hat, reduziert sich das Anlageuniversum von 800 auf rund 300 Gesellschaften.

Anlageuniversum

800

(Anzahl Unternehmungen)

3

Investmententscheidung und Portfoliokonstruktion

Sagt dem Team eine Anlageidee zu, arbeitet der für das entsprechende Unternehmen zuständige Analyst einen detaillierten Investitionsvorschlag aus. Der Vorschlag beinhaltet ein Finanzmodell, eine Zusammenfassung der veröffentlichten klinischen Daten, die Investitionsgründe samt den damit möglicherweise verbundenen Aufwärts- und Abwärtsrisiken sowie den beabsichtigten Umfang des Investments und die vorgegebene Preisspanne, die beim Aufbau einer entsprechenden Position einzuhalten ist. Er wird dem Verwaltungsrat anschliessend an seiner monatlichen Sitzung vorgestellt.

Im Anschluss erörtern die VR-Mitglieder und das Investment Management Team den Vorschlag ausführlich. BB Biotech hält darüber hinaus zweimal jährlich eine Strategiesitzung ab. An diesen Sitzungen begutachten der Verwaltungsrat und das Investment Management Team strategische Entwicklungen in der Biotech-Branche. An den Treffen nehmen auch die Geschäftsleitungen der Portfoliounternehmen oder potenzieller Portfoliokandidaten teil. Hat der Verwaltungsrat dem Investitionsvorschlag zugestimmt, beginnen die Portfoliomanager in verhältnismässig kurzer Zeit mit dem Aufbau der Position, sofern der Preis des Investments innerhalb der vorgegebenen Spanne liegt. Am Ende dieses Prozesses steht ein Biotech-Portfolio aus 20 bis 35 Beteiligungen.

Positionen im Portfolio

20–35

(Anzahl Unternehmungen)

2

Due Diligence

Während der Due-Diligence-Phase wechselt der Fokus von den Anlagethemen zu den einzelnen Unternehmen. Qualitative und quantitative Screening-Kriterien spielen hierbei eine zentrale Rolle. Erneut werden Ärzte und Spezialisten zu Rate gezogen, um mehr über die unterschiedlichen Wirkstoffkandidaten zu erfahren. Ziel ist es, die innovativen Merkmale eines Produkts zu erfassen. Das Team informiert sich, welchen potenziellen Nutzen ein neues Medikament dem Patienten bietet und ob es auch aus gesundheitsökonomischer Sicht zweckmässig ist. BB Biotech versucht sich dabei auf Präparate zu konzentrieren, die neuartig sind und aufgrund ihrer höheren Wirksamkeit sowie ihres besseren Sicherheitsprofils massgeblich zur Verringerung der Kosten im Gesundheitswesen beitragen.

Unsere Investments haben einen mittel- bis langfristigen Anlagehorizont. Grosse Bedeutung messen wir ferner der Qualität der Unternehmensführung bei, die wir anhand persönlicher Gespräche beurteilen. Das Team hat für etwa 100 Gesellschaften Finanzmodelle erstellt, die es ständig aktualisiert. Mit ihrer Hilfe schätzt es die Finanzlage eines Unternehmens ein und verschafft sich einen Eindruck über dessen Marktchancen. Es bedient sich dieser Modelle auch zur Überprüfung der von Unternehmen erstellten und veröffentlichten klinischen Daten. Am Ende dieser Phase erörtert das Team die einzelnen Investment Cases und entscheidet sich für die vielversprechendsten Anlageideen.

Finanzmodelle von BB Biotech

100

(Anzahl Unternehmungen)

4

Überwachung und Risikomanagement

Nach dem Aufbau des Portfolios beginnt der Controlling- und Risikomanagement-Prozess. Wir überwachen die Entwicklung der Wirkstoffkandidaten sehr genau. Dazu analysieren wir die neuen klinischen Daten, die von den betreffenden Unternehmen auf medizinischen Konferenzen präsentiert werden. Ferner kontrollieren wir fortlaufend die Gültigkeit der Anlageargumente. Das Team trifft sich dazu regelmässig mit den Führungsgremien der Portfoliounternehmen und aktualisiert die jeweiligen Finanzmodelle. Sollte sich der zugrunde liegende Wert einer Beteiligung erheblich ändern und die Ergreifung von Massnahmen erfordern, wendet sich das Team mit dem Vorschlag an den Verwaltungsrat, die betreffende Position aufstocken oder veräussern zu dürfen.

Ausserdem obliegt es den Portfolio Managern, die Positionen im Portfolio anzupassen. Das heisst, sie können einerseits Positionen aufstocken, wenn der Kurs einer Beteiligung unter dem mit Hilfe eines Finanzmodells errechneten Inneren Wert liegt, und andererseits Engagements nach einer Stärkephase reduzieren, wenn die entsprechenden Aktien relativ betrachtet überbewertet sind. Im Falle beträchtlicher Anpassungen wird der Verwaltungsrat jedoch stets mit einbezogen. Das Team setzt zur Überwachung des Portfolios eine Risikomanagement-Software ein.

Meetings mit Portfoliounternehmen

>100

(2015)

Investmentstrategie

BB Biotech investiert in Biotechnologie-Unternehmen, die im Wachstumsmarkt innovativer Arzneimittel tätig sind. Der Fokus liegt auf Gesellschaften, deren Medikamente einen hohen medizinischen Bedarf abdecken und dadurch ein überdurchschnittliches Umsatz- und Gewinnwachstum erzielen. Im Mittelpunkt stehen profitable Biotech-Firmen im Mid- und Large-Cap-Segment und Unternehmen mit einer attraktiven Produktpipeline, bevorzugt in späteren Phasen der klinischen Entwicklung. Angestrebt wird eine Gesamtrendite über einen mittleren bis längeren Anlagehorizont von 15% pro Jahr.

Fokus auf Aktienanlagen
Als Anlageklassen stehen BB Biotech direkte Anlagen in Aktien, Beteiligungen an privaten Unternehmen, Gesellschaftsanleihen und Optionsgeschäfte zur Verfügung. Aufgrund von Liquiditäts- als auch Rendite-Risiko-Abwägungen investiert BB Biotech das Kapital fast ausschliesslich in Aktienanlagen. Anlagen in private Gesellschaften können bis zu 10% des Portfolios ausmachen. Diese werden bei lang anhaltenden positiven Aktienmärkten tendenziell höher gewichtet. Anleihen sind vor allem in negativen Aktienmärkten eine Alternative. Optionsgeschäfte werden opportunistisch auf Aktien von Portfoliogesellschaften getätigt oder können zur Absicherung von Währungen eingesetzt werden.

Fundamentaler, Bottom-up-getriebener Investmentprozess
Die Selektion der Beteiligungen erfolgt nach einem gründlichen mehrstufigen Due-Diligence-Prozess. Wir haben den Anspruch, die Portfoliounternehmen von Grund auf zu verstehen. Bevor eine Investition getätigt wird, analysiert das Team detailliert die finanziellen Kenngrössen und prüft das jeweilige Wettbewerbsumfeld, die Entwicklungspipeline, das Patentportfolio und die Endkundenperzeption der Produkte und Dienstleistungen. Grosser Wert wird auch auf einen intensiven Kontakt mit dem Management der jeweiligen Gesellschaft gelegt. Wir sind überzeugt, dass nur unter einer qualifizierten Führung exzellente Leistung erbracht werden kann. Das profunde Verständnis der Unternehmen im Portfolio ermöglicht es BB Biotech, taktisch vorzugehen, beispielsweise durch eine frühzeitige Veräusserung bei einer substanziellen Verschlechterung der fundamentalen Situation.

Bei der Selektion der Portfolioholdings greift BB Biotech auf die langjährige Erfahrung ihres renommierten Verwaltungsrats und auf die Fundamentalanalyse des erfahrenen Investment Management Teams der Bellevue Asset Management Gruppe zurück. Ausserdem wird ein weitreichendes internationales Netzwerk von Ärzten und Spezialisten für die jeweiligen Sektoren genutzt. Das Team erstellt detaillierte Finanzmodelle der Beteiligungen, die in überzeugender Weise das Potenzial zur Wertverdoppelung in einem Zeitraum von vier Jahren darstellen müssen. Das Kurspotenzial basiert in der Regel auf Innovationskraft, neuen Produkten für schwerwiegende Krankheiten und einem hervorragenden Management.

Portfolio mit klaren Schwerpunkten
Das Portfolio der BB Biotech AG besteht in der Regel aus 20 bis 35 Biotech-Gesellschaften. Darunter befinden sich fünf bis acht Kernbeteiligungen, die gesamthaft maximal zwei Drittel ausmachen. Aufgrund ihrer hohen Gewichtung im Portfolio sollen diese Top-Holdings über ein solides Geschäftsmodell mit Umsatz und Gewinn verfügen. Einzelne Positionen werden mit maximal 25% gewichtet. Die kleineren Beteiligungen umfassen innovative Biotech-Firmen mit vielversprechender Produktpipeline.

Während die europäische Biotechnologie-Branche in den letzten Jahren nur bedingt interessante Investmentopportunitäten bot, findet sich in den USA eine Vielzahl wachstumsstarker Gesellschaften. Dies reflektiert sich im Portfolio von BB Biotech, das derzeit zu mehr als vier Fünfteln aus Beteiligungen aus den USA besteht, und ist das Resultat unseres fundamentalen Stock-Picking-Ansatzes.

“Das Portfolio der BB Biotech AG besteht in der Regel aus 20 bis 35 Biotech-Gesellschaften. Darunter befinden sich fünf bis acht Kernbeteiligungen, die gesamthaft maximal zwei Drittel ausmachen.”

S-Kurven-Konzept
Neue Investitionen in mittelkapitalisierte Gesellschaften werden mit 0.5% bis maximal 4% gewichtet, um nicht nur dem Renditepotenzial, sondern auch dem Entwicklungsrisiko gerecht zu werden. Wir haben die anlagetechnische Flexibilität, die Gewichtung im Portfolio deutlich zu erhöhen. Diese Beteiligungen können sich entlang ihrer operativen Entwicklung – darunter sind positive Phase-III-Studien, regulatorische Zulassungen, eine erfolgreiche Vermarktung des Produkts und das Erreichen eines nachhaltigen Gewinns zu verstehen – zu einer Top-Holding entwickeln. Die bestehenden Kernbeteiligungen und deren Bewertungen sowie das Wachstumspotenzial werden laufend analysiert und gegebenenfalls entsprechend reduziert.

Wertschriftenpositionen per 31. Dezember 2015

Gesellschaft	Anzahl Wert-schriften	Veränderung seit 31.12.2014	Währung	Kurs	Kurswert in Mio. CHF	In % der Wert-schriften	In % des Eigenkapitals	In % der Gesellschaft
Celgene	3 609 298	(105 000)	USD	119.76	433.1	10.5%	10.9%	0.5%
Incyte	3 750 406	(301 461)	USD	108.45	407.5	9.9%	10.2%	2.0%
Ionis Pharmaceuticals [1]	6 529 838	553 312	USD	61.93	405.2	9.8%	10.2%	5.4%
Actelion	2 200 673	(88 712)	CHF	139.60	307.2	7.5%	7.7%	1.9%
Gilead	2 774 596	(171 000)	USD	101.19	281.3	6.8%	7.1%	0.2%
Radius Health	4 272 140	1 520 000	USD	61.54	263.4	6.4%	6.6%	10.3%
Alexion Pharmaceuticals	1 034 428	362 000	USD	190.75	197.7	4.8%	5.0%	0.5%
Neurocrine Biosciences	3 121 552	35 000	USD	56.57	176.9	4.3%	4.4%	3.6%
Vertex Pharmaceuticals	1 365 445	11 000	USD	125.83	172.2	4.2%	4.3%	0.6%
Agios Pharmaceuticals	2 159 921	295 000	USD	64.92	140.5	3.4%	3.5%	5.7%
Novo Nordisk	2 243 770	195 000	DKK	399.90	130.8	3.2%	3.3%	0.1%
Medivation [2]	2 581 112	(188 300)	USD	48.34	125.0	3.0%	3.1%	1.6%
Halozyme Therapeutics	7 029 832	204 300	USD	17.33	122.1	3.0%	3.1%	5.5%
Regeneron Pharmaceuticals	205 000	7 000	USD	542.87	111.5	2.7%	2.8%	0.2%
Alnylam Pharmaceuticals	1 132 499	381 211	USD	94.14	106.8	2.6%	2.7%	1.3%
Swedish Orphan Biovitrum	5 409 334	(1 416 415)	SEK	134.60	86.4	2.1%	2.2%	2.0%
Novavax	8 330 000	430 000	USD	8.39	70.0	1.7%	1.8%	3.1%
Tesaro	1 229 582	525 000	USD	52.32	64.5	1.6%	1.6%	3.1%
Cempra	1 991 900	1 216 900	USD	31.13	62.1	1.5%	1.6%	4.5%
Juno Therapeutics	1 305 000	1 305 000	USD	43.97	57.5	1.4%	1.4%	1.3%
Alder Biopharmaceuticals	1 510 150	1 510 150	USD	33.03	50.0	1.2%	1.3%	3.5%
Kite Pharma	750 000	750 000	USD	61.62	46.3	1.1%	1.2%	1.5%
PTC Therapeutics	1 302 912	75 000	USD	32.40	42.3	1.0%	1.1%	3.8%
Sage Therapeutics	708 663	708 663	USD	58.30	41.4	1.0%	1.0%	2.5%
Intercept Pharmaceuticals	255 719	255 719	USD	149.35	38.3	0.9%	1.0%	1.1%
Puma Biotechnology	431 991	(90 000)	USD	78.40	33.9	0.8%	0.9%	1.3%
Probiodrug	1 050 784	(950)	EUR	24.75	28.3	0.7%	0.7%	14.1%
Prothena Corp.	320 000	320 000	USD	68.11	21.8	0.5%	0.5%	1.0%
Infinity Pharmaceuticals	2 700 737	380 000	USD	7.85	21.2	0.5%	0.5%	5.5%
Esperion Therapeutics	908 542	908 542	USD	22.26	20.3	0.5%	0.5%	4.0%
Clovis Oncology	528 188	(90 000)	USD	35.00	18.5	0.4%	0.5%	1.4%
Achillion Pharmaceuticals	1 279 340	200 000	USD	10.79	13.8	0.3%	0.3%	0.9%
Cidara Therapeutics	466 679	466 679	USD	17.16	8.0	0.2%	0.2%	3.4%
Tetraphase Pharmaceuticals	366 203	(935 911)	USD	10.03	3.7	0.1%	0.1%	1.0%
Radius Health Warrants, 23.04.2018	107 114	–	USD	48.89	5.2	0.1%	0.1%	
Radius Health Warrants, 19.02.2019	71 409	–	USD	49.76	3.6	0.1%	0.1%	
Merck & Co Inc Contingent Value Rights – ex Trius/Cubist	545 927	–	USD	0.00	–	0.0%	0.0%	
Total Wertschriften					**4 118.6**	**100.0%**	**103.5%**	
Übrige Aktiven					25.0		0.6%	
Übrige Verpflichtungen					(165.5)		(4.2%)	
Innerer Wert					**3 978.2**		**100.0%**	
BB Biotech Namenaktien [3]	711 113	143 905			207.8			6.0%

[1] Namensänderung (ehemals Isis Pharmaceuticals)
[2] Split im Verhältnis 2:1 per 16. September 2015
[3] Entspricht der Summe aller gehaltenen Aktien inkl. 2. Handelslinie

Wechselkurse per 31.12.2015:
USD/CHF: 1.0020; DKK/CHF: 14.58210; EUR/CHF: 1.08774; SEK/CHF: 11.86850

Neben dem Erwerb von Receptos und zahlreichen Partnerschaften hat Celgene in den vergangenen Jahren sehr viel in völlig neue Therapien und Plattformen investiert. Wann werden sich diese Bestrebungen auszahlen?

In den vergangenen zwei Jahren haben wir die Partnerschaften in unseren Kernbereichen mehr als verdoppelt. Einige dieser Partnerschaften wie beispielsweise GED-0301, Ozanimod, Luspatercept und die IDH-Plattform befinden sich in Pivotalstudien oder sind gerade in diese eingetreten. Wir erwarten im Zeitraum von 2018 bis 2020 Daten aus diesen Studien. Unsere Ziele für 2020 beinhalten Beiträge dieser Partnerprogramme im fortgeschrittenen Stadium sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung unseres Portfolios.

Was bedeutet der aktuelle Rückgang der Biotech-Bewertungen für die Dynamik von Fusionen und Übernahmen in der Branche, und erwarten Sie, dass Celgene weiterhin eine aktive Rolle spielt?

Wir erwarten, dass die niedrigeren Biotech-Bewertungen den Anstrengungen beim Geschäftsaufbau und -ausbau im gesamten Sektor neuen Aufwind geben werden. Wir werden weiterhin eine aktive Rolle bei der Geschäftsentwicklung spielen und uns auf den Aufbau von starken Assets der nächsten Generation konzentrieren. Unser Augenmerk ist nicht auf eine bestimmte Bewertung gerichtet, sondern auf bahnbrechende Technologien, die unser bestehendes Portfolio von Transformationstherapien ergänzen oder verbessern.

Celgene hat anhaltendes Wachstum bis 2030 (d.h. Generisierung von Revlimid) signalisiert. Welche zukünftigen Trends oder spezielle Katalysatoren begründen diese Zuversicht?

Wir sind sehr zuversichtlich, dass wir durch unsere bestehenden fortgeschrittenen und mittelfristigen Programme sowie die zugelassenen Produkte unsere Ertragsbasis bis 2020 und darüber hinaus halten können. Durch unsere internen und externen Investitionen der vergangenen zehn Jahre können wir das marktführende Wachstum über die nächsten zehn Jahre hinaus ausbauen. Neben unserer eigenen Forschung und externen Partnerschaften haben wir effektiv mehr als 30% des Umsatzes in Forschung und Entwicklung investiert.

Robert J. Hugin, Celgene
Verwaltungsratspräsident und Chief Executive Officer

Robert C. Hugin ist seit 1999 für Celgene tätig und übernahm im Juni 2010 die Position des CEO und wurde im Juni 2011 zum Verwaltungsratspräsidenten berufen. Darüber hinaus war er Verwaltungsratspräsident des Zusammenschlusses der forschenden pharmazeutischen Unternehmen in den USA (PhRMA) und ist bis heute Kuratoriumsmitglied der Princeton University, der Medicines Company und der Darden School Foundation (University of Virginia). Nach seinem Applied-Baccalaureate-Abschluss an der Princeton University im Jahr 1976 und einigen Jahren als Infanterieoffizier beim United States Marine Corps rundete Hugin seine universitäre Ausbildung 1985 mit einem MBA der University of Virginia ab.

Sektor – Multiples Myelom

Das multiple Myelom ist die zweithäufigste Form von Blutkrebs und betrifft weltweit ca. 200 000 Menschen. In den USA leiden schätzungsweise 50 000 Menschen an dieser Krankheit. 2015 werden voraussichtlich 24 000 Neuerkrankungen und 11 000 Todesfälle auftreten. In Europa sind die Patientenzahlen ähnlich. Es entwickelt sich aus den Antikörper-produzierenden Zellen des Blutplasmas und ist extrem aggressiv. Diese Zellen produzieren das unwirksame so genannte M-Protein und verdrängen schliesslich die normalen Zellen aus dem Knochenmark. Die Krankheit gilt aufgrund der Wirkung von neueren Therapien, die im vergangenen Jahrzehnt entwickelt wurden (zum Beispiel Revlimid von Celgene), als chronisch. Dennoch entwickeln viele Patienten Rezidive und sterben. Allerdings hat Revlimid bei den Überlebensraten zu einem spürbaren Aufwärtstrend geführt. Im Fünfjahreszeitraum von 2006 bis 2010 hat sich die Überlebensrate gegenüber dem Zeitraum von 2001 bis 2005 von 50% auf nahezu ca. 70% deutlich verbessert. Interessanterweise haben ältere Patienten von diesem Trend am meisten profitiert.

Positive klinische Studien von Revlimid der vergangenen fünf Jahre haben zur Erweiterung der Indikation geführt, und zwar für die Behandlung von neu diagnostizierten multiplen Myelomen sowie für die Verabreichung des Arzneimittels über einen längeren Zeitraum nach Stammzellentransplantation oder als Erhaltungsbehandlung. Dies hat wiederum zu einem früheren und längeren Patientennutzen als zunächst angenommen und zu grösseren Marktchancen von Revlimid geführt. Die neuesten Therapien gegen das multiple Myelom beinhalten mehrere monoklonale Antikörper, die als Monotherapie oder zusätzlich zur Revlimid-Basistherapie (mittlerweile Standard) gegeben werden können. Eine bessere Diagnostik kann zudem dazu beitragen, Patienten, die positiv auf diese Art Kombinationstherapie ansprechen, schneller zu erkennen.

Celgene ist ein globales biopharmazeutisches Unternehmen, das auf onkologische und entzündliche Erkrankungen spezialisiert ist. Das Unternehmen weist sehr starke fundamentale Daten und positive langfristige Perspektiven auf, die auf Revlimid bei multiplem Myelom, MDS und anderen hämatologischen Malignomen, Pomalyst beim multiplen Myelom, Otezla bei Psoriasis-Arthritis und bei Psoriasis sowie auf der soliden Pipeline von Produkten in einem frühen Teststadium basieren. Wir erwarten für Revlimid in den USA eine weitere Umsatzsteigerung um über 15% pro Jahr, die von einer erhöhten Prävalenz, besseren Durchdringung, längeren Behandlungsdauer und einem besseren Preis getragen wird. Eine aktuelle Erweiterung der Zulassung auf die First-Line-Therapie des multiplen Myeloms hat das Potenzial beim Myelom-Franchise, das 80% des Firmenumsatzes ausmacht, nochmals erhöht. Im 4. Quartal 2015 wurde mit der Beilegung eines Patentstreitfalls, die den Patentschutz bis 2025 sichert, eine weitere Stabilisierung des Revlimid-Franchise erzielt. Durch die Übernahme von Receptos im Jahr 2015 wurde das Franchise im Bereich Immunologie und Entzündung über Otezla hinaus erweitert. Damit hat das Unternehmen jetzt Zugang zu Ozanimod, das sich in der Studienphase III für MS und entzündliche Darmerkrankungen befindet. Wir erwarten in den kommenden zwei bis drei Jahren von Celgene und den Produkten seiner Partner bei verschiedenen neuen Krebskombinationen und Situationen positive Nachrichten. Celgene bewegt sich derzeit offenbar schnell in Richtung Immunonkologie, da es kürzlich Teilrechte an dem monoklonalen Antikörper Anti-PD1 MEDI4736 von AstraZeneca für hämatologische Malignome erworben hat, der sich in Phase II befindet, und eine zehnjährige strategische Zusammenarbeit mit Juno zur Entwicklung von T-Zell-basierten Therapien für Krebs und Autoimmunkrankheiten angekündigt hat. Das Unternehmen tätigt weiterhin strategische Geschäfte, um seine Pipeline mit chancenreichen Produkten zu stärken.

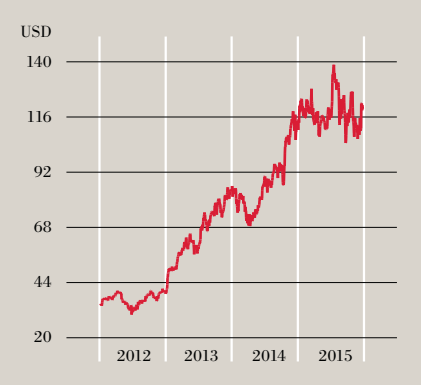
Investment – Celgene

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 85.2 Mrd.

Umsatz 2015: USD 9.3 Mrd.

Reingewinn 2015: USD 1.6 Mrd.



Quelle: Bloomberg

Bild: Illustration von roten Blutkörperchen

Die erfolgreiche Einführung von Jakafi für zwei hämatologische Indikationen (Myelofibrose und Polycythämia vera, PV) hat mit einem weltweiten Umsatz von 1 Milliarde US-Dollar (Schätzung von BB Biotech) die Weichen für das Produkt bis Ende 2015 gestellt. Wie wollen Sie das Marktpotenzial des Produkts erweitern?

Die kommerzielle Dynamik für Jakafi in den USA ist ungebrochen – unsere Markteinführung für PV war erfolgreich, und wir beobachten auch weiterhin Wachstum bei der Myelofibrose. Wir erwarten für diese beiden Indikationen ein weiteres Wachstum mit einem Spitzenumsatz bei den Myeloproliferativen Neoplasien (MPNs) auf dem US-Markt von etwa USD 1.5 Milliarden. Darüber hinaus laufen klinische Studien mit unseren JAK-Inhibitoren in der Onkologie und Hämatologie. Wenn einige dieser laufenden Programme erfolgreich sind, entsteht neues Wachstumspotenzial für die JAK-Lizenzen.

Die Einführung der PD-1-Inhibitoren von Bristol-Myers Squibb und Merck stellt die erste Welle von Produkten zur Krebsbekämpfung dar, die auf das Immunsystem abzielen. Welche Strategie verfolgen Sie, um an diesem hochinteressanten Sektor zu partizipieren, der ein derart grosses Interesse bei Investoren geweckt hat und ein weiteres Umsatzpotenzial von mehreren Milliarden Dollar besitzt?

Wir haben eine einzigartige Führungsposition mit unserem IDO1/Epacadostat-Programm, das in Verbindung mit mehreren Präparaten innerhalb und ausserhalb des Portfolios von Incyte ein spannendes Potenzial hat. IDO1 ist ein wichtiges immunregulatorisches Enzym, das bei vielen Krebsarten überexprimiert ist, die Funktion von T-Helferzellen hemmt, die regulatorische T-Zell-Immunsuppression fördert und die Antigenpräsentation schwächt. Wir beabsichtigen, unsere Führungsposition durch schnelle Entwicklungsentscheidungen für Epacadostat, das ein potenter, selektiver, oraler IDO1-Inhibitor ist, zu halten und auszubauen. Wir erwarten den Beginn einer Phase-III-Studie mit Epacadostat zur First-Line-Therapie des fortgeschrittenen Melanoms in Kombination mit dem PD-1-Antikörper Pembrolizumab von Merck im ersten Halbjahr 2016. Darüber hinaus ermöglichen uns laufende klinische Partnerschaften wie die mit Merck, Bristol-Myers Squibb, Roche/Genentech und AstraZeneca/MedImmune, die Synergien durch Kombination unserer Arzneimittel bei mehreren Indikationen weiter zu untersuchen.

Wir haben auch Immuntherapeutika in früheren Stadien im Portfolio. Dazu zählen kleine Moleküle, die das Mikromilieu von Tumoren stören, und monoklonale Antikörper, einschliesslich unseres eigenen, von Hengrui lizenzierten PD-1-Antikörpers, der sich bereits in der klinischen Prüfung befindet. Darüber hinaus erwarten wir, dass ein Antikörper gegen GITR-Agonist über unser Bündnis mit Agenus bald in die klinische Phase eintritt.

Die Arzneimittelentwicklung des Unternehmens ist sehr produktiv und hat in den vergangenen 12 bis 18 Monaten zahlreiche neue Präparate gegen neue Zielmoleküle in die klinische Entwicklungsphase gebracht. Auf welcher Grundlage setzen Sie die Prioritäten für die Produktentwicklung?

Unser stimmiges Portfolio enthält sowohl Immuntherapeutika als auch zielgerichtete Präparate und wird kontinuierlich hinsichtlich der Produktqualität überprüft. Unser Arzneimittelentwicklungsteam, das aus Biologen besteht, die mit erstklassigen medizinischen Chemikern zusammenarbeiten, hat ein Portfolio erstellt, das heute über doppelt so viele Präparate in der klinischen Phase aufweist wie vor zwei Jahren, und zwar gegen zehn verschiedene Zielmoleküle. Unsere Entwicklungsentscheidungen basieren auf Daten, die wir im Laufe der Entwicklung generieren, sowie auf Meldungen über Konkurrenzprojekte anderer Unternehmen. Darüber hinaus untersuchen wir, ob unsere Projekte sich für Kombinationen eignen.

Hervé Hoppenot, Incyte
Verwaltungsratspräsident, Präsident und Chief Executive Officer
Hervé Hoppenot kam 2014 als Präsident und CEO zu Incyte, seit 2015 ist er Präsident des Verwaltungsrats. Zuvor war er als Präsident für Novartis Oncology tätig. Neben einem globalen Umsatzvolumen von USD 11 Mrd. umfasste sein Zuständigkeitsbereich die branchenweit umfangreichste Onkologiepipeline und insgesamt 8 000 Beschäftigte in 50 Ländern. Hoppenot wurde 2003 in die Führungsmannschaft von Novartis berufen, wo er vor seiner Ernennung zum Präsidenten die Positionen des Chief Commercial Officer, Head of Global Product Strategy and Scientific Development sowie Senior Vice President, Head of Global Marketing, bekleidete. Seine berufliche Laufbahn begann er 1983 bei Rhône Poulenc, dem späteren Aventis, wo er in verschiedenen leitenden Funktionen zunehmende Verantwortung übernahm, unter anderem als Vice President of Oncology und Leiter der US-Onkologiesparte. Hervé Hoppenot erwarb ein Diplom an der ESSEC Business School.

Sektor – Immunonkologie

Die Immunonkologie ist ein neuer Ansatz in der Krebstherapie, der das körpereigene Abwehrsystem nutzt, um Krebszellen anzugreifen. Im Gegensatz zu herkömmlichen Therapien, die direkt auf den Tumor abzielen, machen immunonkologische Wirkstoffe sich die natürlichen Fähigkeiten des körpereigenen Immunsystems zur Krebsbekämpfung zunutze. Diese Wirkstoffe könnten herkömmliche Therapieansätze wie die Chemotherapie ablösen oder in Kombination mit bestehenden Therapien entwickelt oder eingesetzt werden.

Eine Schlüsselrolle fällt dabei den körpereigenen T-Zellen zu. Krebszellen missbrauchen diese Immunkontrollpunkte oder auch Checkpoints, um die gegen sie gerichtete Immunabwehr ausser Kraft zu setzen. Hier greifen Checkpoint-Inhibitoren ein: Sie hemmen diese Signalwege, lösen also gewissermassen die Bremsen der T-Zellen und geben damit der Körperabwehr wieder die Möglichkeit, den Tumor zu attackieren. Mit Ipilimumab und den PD-1 Hemmern ist eine erste Welle solcher Checkpoint-Inhibitoren auf dem Markt. Bei den Patienten, die auf die Therapie ansprechen, sind diese sehr effektiv. Allerdings wirken die Medikamente nur etwa bei einem von fünf Patienten und es bedarf Kombinationstherapien, die diese Ansprechrate erhöhen könnten. Epacadostat, ein IDO1-Hemmer von Incyte, könnte eine solche Therapie sein, und erste Daten sehen vielversprechend aus.

Der Schwerpunkt von Incyte liegt auf hämatologischen und entzündlichen Erkrankungen sowie Krebs. Das Marktprodukt ist Jakafi, ein oraler JAK-2-Hemmer, der bei Patienten mit Myelofibrose, Polycythaemia vera (PV) und essenzieller Thrombozythämie (ET) in Phase II extrem positive Ergebnisse erzielt hat. Die 2011 veröffentlichten Daten der Phase III haben die gute Wirksamkeit und Sicherheit bei Myelofibrose bestätigt, so dass das Arzneimittel 2011 in den USA und 2012 in Europa zugelassen wurde. Darüber hinaus haben positive Ergebnisse der Phase III bei Patienten mit PV Ende 2014 zur Zulassung für diese Indikation geführt. Wir schätzen das Marktpotenzial für Myelofibrose und PV in den USA und Europa auf über USD 2.5 Mrd. 2013 hat Incyte über positive Daten einer Phase-II-Studie mit Jakafi bei Pankreaskarzinom-Patienten mit Kachexie berichtet. Es wurde tatsächlich bei einer Untergruppe von Patienten, bei denen prospektiv festgestellt wurde, dass sie am ehesten von einer JAK-Hemmung profitieren, ein signifikanter Überlebensvorteil festgestellt. Incyte hat bei dieser Patientengruppe im 1. Halbjahr 2014 eine Phase-III-Studie und Phase-II-Studien bei anderen Tumorarten begonnen. Studienergebnisse werden 2016 erwartet. Ein Erfolg bei soliden Tumoren könnte die Marktchancen für Jakafi erheblich steigern. Im November 2009 hat Novartis in einem Abkommen, das auf nahezu USD 1.0 Mrd. geschätzt wird, die ehemaligen US-Rechte an Jakafi lizenziert. Der JAK-2-Hemmer Baracitinib der zweiten Generation hat 2015 in mehreren Phase-III-Studien für rheumatoide Arthritis positive Ergebnisse gezeigt. Wir erwarten die Markteinführung in diesen grossen Markt für 2017. Incyte erhält Lizenzgebühren von seinem Partner Eli Lilly. Darüber hinaus sind weitere Fortschritte bei anderen Substanzen in der Frühphase zu verzeichnen, wie etwa bei dem IDO-Inhibitor INCB24360. Im November 2015 wurden vielversprechende erste Daten der Kombination von INCB24360 und dem PD1-Inhibitor Keytruda von Merck bei mehreren Tumorarten veröffentlicht.

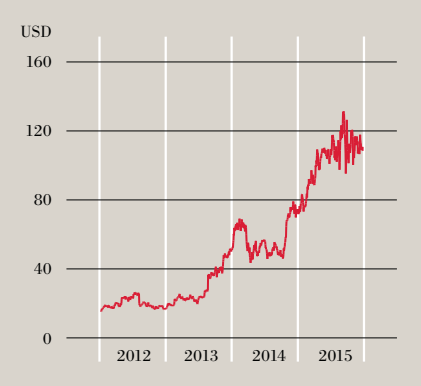
Investment – Incyte

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 20.5 Mrd.

Umsatz 2015: USD 735.2 Mio.*

Reinverlust 2015: USD 32.6 Mio.*



*Schätzungen; Quelle: Bloomberg

Bild: IIllustration einer Gebärmutterhalskrebszelle

Könnten Sie als Vorreiter und Marktführer bei RNA-Therapeutika erläutern, welche Vorteile Ihre Technologie für Patienten, Ärzte und Kostenträger derzeit im Gesundheitswesen hat?

Unsere Antisense-Technologie hat ihren Platz als äusserst wertvolle, breit gefächerte Plattform für die Arzneimittelentwicklung. Wir haben bewiesen, dass unsere Antisense-Arzneimittel in nahezu allen Geweben wirken und auf nahezu alle Arten verabreicht werden können. Sie können für zuvor nicht medikamentös behandelbare Ziele eingesetzt werden, sodass erstklassige und bahnbrechende Arzneimittel entstehen, deren Preis dem erheblichen Nutzen entspricht, den sie bieten. Unsere Plattform entwickelt sich exponentiell und umfasst Arzneimittel, die 10- bis 30-fach wirksamer sind als die Vorgängergeneration, sowie neuere Arzneimittel, die bis zu 100-fach wirksamer sein könnten. Diese Fortschritte ermöglichen durch die verbesserte Sicherheit und Verträglichkeit, die flexible, sehr niedrige wöchentliche Dosiermöglichkeit und die Möglichkeit der wöchentlichen oder halbjährlichen Gabe mehr Patientenkomfort.

Wo sehen Sie das Unternehmen in den nächsten fünf Jahren?

Ich sehe Ionis innerhalb der nächsten fünf Jahre mit mehreren erfolgreichen Arzneimitteln auf dem Markt, die das Leben der Patienten verändern. Wir werden bei Fortschritten in der RNA-Technologie weiterhin in erster Reihe stehen und den Bereich des geistigen Eigentums bei RNA-Therapeutika durch Grundlagenforschung und Innovationen weiter dominieren. Wir werden mindestens vier Arzneimittel auf den Markt bringen und eine Pipeline von erstklassigen Präparaten entwickeln, die in erster Linie dem grösstmöglichen Nutzen für Patienten dienen. Wir werden profitabel sein. Unsere Gewinne werden mit der wachsenden Anzahl Präparaten die wir auf den Markt bringen, sowie auch dem Umsatzwachstum steigen. Unsere Tochtergesellschaft Akcea wird durch die Erträge aus Volanesorsen und hoffentlich weiterer Arzneimittel wirtschaftlich erfolgreich sein.

Unsere Pipeline nähert sich mit über 40 Präparaten in der Entwicklung dem Steady-State. Sie besteht vorwiegend aus unserer am weitesten entwickelten und leistungsstärksten Antisense-Technologie (gen 2.5, LICA, LICA+gen 2.5) und Präparaten, die aufgrund des neuen, bei Ionis entwickelten Antisense-Mechanismus wirken. Unsere Arzneimittel werden die Vielseitigkeit der Technologie widerspiegeln und es Patienten ermöglichen, niedrige Insulin-Wochendosen und eine monatliche, viertel- oder halbjährliche Dosis über verschiedene Arten zu verabreichen. Von unseren Präparaten werden Patienten mit schweren neurologischen Erkrankungen, kardiovaskulären Erkrankungen, Stoffwechselerkrankungen, Krebs und zahlreichen weiteren Erkrankungen profitieren.

Wir werden weitere Tochtergesellschaften ganz oder teilweise besitzen. Wir werden weiterhin effektive Partnerschaften eingehen und drei oder vier strategische Partner haben, die die Anwendung unserer Arzneimittel noch mehr ausbauen. Der Kern von Ionis wird weiterhin aus 400–500 Mitarbeitern bestehen, und eine neue Generation von hochqualifizierten Führungskräften wird Verantwortung für die nächste Phase des Unternehmenswachstums übernehmen. Sie werden sich nachhaltig dafür einsetzen, die entwickelte und sorgfältig aufgebaute Kultur zu erhalten.

Stanley T. Crooke, M.D., Ph.D., Ionis Pharmaceuticals
Verwaltungsratspräsident und Chief Executive Officer

Dr. Stanley Crooke ist Gründer, Verwaltungsratspräsident und CEO von Ionis Pharmaceuticals. In dieser Funktion leitete er die wissenschaftliche Entwicklung einer neuen Plattform für die Arzneimittelentdeckung und trieb den Bereich Antisense-Technologie sowie den Aufbau einer der grössten und modernsten Entwicklungspipelines in der Biotechnologiebranche voran. Stanley Crooke erwarb einen M.D. und einen Ph.D. am Baylor College of Medicine, wo er auch seine klinische Ausbildung absolvierte. Er veröffentlichte mehr als 450 wissenschaftliche Publikationen, brachte über 20 Bücher heraus und ist Inhaber mehrerer Patente. Im Zuge seiner umfangreichen Lehrtätigkeit war Dr. Crooke als Professor für Pharmakologie am Baylor College of Medicine sowie an der University of Pennsylvania Medical School tätig. Darüber hinaus ergänzte er als Adjunct Professor das Lehr- und Forschungsspektrum der University of California, San Diego School of Medicine, und der San Diego State University.

Sektor – Antisense

Antisense und RNAi sind Technologien, die auf genetischer Ebene die Expression verschiedener Gene kontrollieren. Gene sind DNA-Teile, die die vielen verschiedenen Proteine kodieren, die lebenswichtig sind. Mechanisch gesehen wird ein Gen (DNA) in eine mRNA umgeschrieben, mit der anschliessend ein Protein synthetisiert wird. Bei bestimmten Krankheiten wird jedoch zu viel oder zu wenig eines bestimmten Proteins gebildet. Proteine sind die Molekülmaschinen in unserem Körper, die alle Aufgaben durchführen, die zur Funktion, Kommunikation und zum Überleben unserer Zellen beitragen (oder sie zum richtigen Zeitpunkt sterben lassen). Bisher konnten Therapien nur in vorhandene Proteine eingreifen. Bei einer zu grossen Menge eines schädlichen Proteins gab es jedoch keine Möglichkeit, seine Produktion zu reduzieren. Antisense bietet die Möglichkeit der zielgerichteten Therapie eines Proteins (über seinen genetischen Code) und seine Produktion drastisch zu reduzieren (bzw. bei einigen Krankheiten die Produktion zu steigern, wenn zu wenig Protein vorhanden ist).

Ein Antisense-Präparat ist so konzipiert, dass es sich an die mRNA bindet, die das schädliche Protein kodiert und seine Translation blockiert. Folglich wird die Produktion des schädlichen Proteins möglicherweise so erheblich reduziert, dass ein Krankheitsprozess rückgängig gemacht werden kann. Die Antisense-Technologie wird seit weit mehr als einem Jahrzehnt entwickelt und hat ihre Anwendbarkeit bei Patienten mit schweren Krankheiten bewiesen, die bis heute nicht behandelbar waren. Ionis ist führend im Bereich Antisense, während Alnylam die RNAi-Sparte dominiert.

Ionis Pharmaceuticals ist in der Antisense-Sparte führend und hat über 1500 Patente im Zusammenhang mit dieser Technologie. Antisense ermöglicht die Hemmung der Proteinbildung auf genetischer Ebene. Bei Ionis befinden sich über 30 Präparate in der klinischen Entwicklung, von denen mehrere im Rahmen von Partnerschaften entwickelt werden. Ionis und sein Partner Genzyme haben Anfang 2013 von der FDA die Zulassung für Kynamro erhalten (für Patienten mit stark erhöhtem LDL). Dies entspricht unserer Meinung nach einer Validierung der Technologieplattform. Dieses Arzneimittel ist jedoch nicht die wichtigste Grundlage für den Wert. Unser Hauptaugenmerk und unsere Investmentstrategie kreisen um die Technologieplattform, die 2015 sowohl bei gemeinschaftlich entwickelten als auch bei firmeneigenen Präparaten für verschiedene schwere Erkrankungen erhebliche Fortschritte erzielt hat. In den Jahren 2016/2017 wird mit den Ergebnissen von drei wichtigen Programmen der Phase III, mehreren der Phase II und dem Eintritt weiterer Präparate in die Klinik ein Transformationsprozess stattfinden. Wir gehen davon aus, dass die Wertentwicklung von Ionis erst begonnen hat und auf absehbare Zeit weiterhin rasch voranschreitet. Somit stellt Ionis weiterhin eine wichtige und wirklich innovative Investition in unserem Portfolio dar.

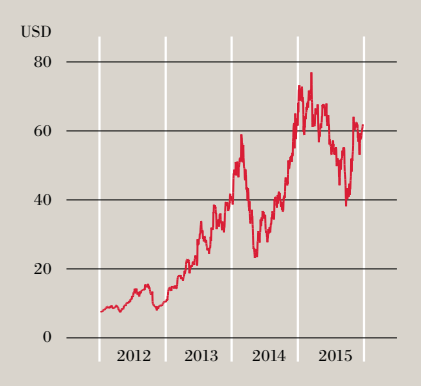
Investment – Ionis Pharmaceuticals

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 4.9 Mrd.

Umsatz 2015: USD 281.6 Mio.*

Reinverlust 2015: USD 76.7 Mio.*



*Schätzungen; Quelle: Bloomberg

Bild: Illustration DNA-Molekül

Actelion hat vor Jahren mit der Einführung von Tracleer, das als erstes orales Arzneimittel für die Krankheit zugelassen wurde, zu einem Paradigmenwechsel bei der Behandlung der pulmonalen arteriellen Hypertonie geführt. Können Sie uns erläutern, wie Sie mit der bevorstehenden Markteinführung von Selexipag (Uptravi) den Behandlungsstandard möglicherweise erneut ändern könnten?

Als wir vor 15 Jahren Patienten, Ärzten und Pflegekräften Tracleer vorgestellt haben, haben wir ihnen damit das erste orale Arzneimittel zur Behandlung der pulmonalen arteriellen Hypertonie angeboten. Dies war das Ende eines Zulassungsverfahrens und vor allem der Beginn einer langen Beziehung. Mit der Markteinführung von Opsumit konnten wir unsere treuen medizinischen Kunden mit einem neuen und verbesserten Produkt mit dem langfristigen Nutzen einer Zweifach-Kombinationstherapie versorgen. Jetzt hoffen wir, dass Patienten und Ärzte Uptravi in die Liste ihrer Therapiemöglichkeiten aufnehmen. Im Verlauf des Jahres 2015 haben wir die Daten bei vielen medizinischen Kongressen vorgestellt. Jetzt richten wir uns auf die weltweite Einführung von Uptravi sowie auf eine mögliche Umstellung des Behandlungsstandards auf eine Dreifach-Kombinationstherapie ein.

Glauben Sie als Marktführer bei der PAH, diese Lizenz noch erweitern zu können?

Ja. In der GRIPHON-Studie wurde ein Drittel der Patienten mit einer Zweifach-Grundtherapie behandelt. Mit Opsumit und Uptravi haben wir zwei neue Wirkstoffe, die in Kombination angewendet werden können, wovon Patienten mit pulmonaler arterieller Hypertonie profitieren. In der TRITON-Studie untersuchen wir derzeit die Wirksamkeit einer direkten Dreifach-Kombinationstherapie. Wir nutzen unser Expertennetzwerk, um unsere Produkte medizinisch noch besser kennenzulernen. Dies könnte zu einer früheren Nutzung unserer Präparate führen und die Krankheitsprogression verzögern. Im Rahmen des Lebenszyklus-Managementprogramms untersuchen wir darüber hinaus auch die Wirkung von Opsumit im erweiterten Segment der pulmonalen Hypertonie wie beispielsweise bei der chronischen thromboembolischen pulmonalen Hypertonie nach Eisenmenger und der pulmonalen Hypertonie in Verbindung mit dem linken Ventrikel.

Welche Philosophie verfolgt Actelion bei der Wertschöpfung für Aktionäre, und werden wir zukünftig mehr anorganisches Wachstum sehen?

Unser Hauptaugenmerk liegt auf der Wertschöpfung für Aktionäre, indem wir erfolgreich arbeiten. Wir haben den PAH-Markt erfolgreich von Grund auf entwickelt. Wir haben neue Wirkprinzipien bei praktischer Verabreichung und mit medizinischer Evidenz für langfristige Ergebnisse eingeführt. Wir haben unser Augenmerk immer auf neue Substanzen, deren Markteinführung und anschliessende Weiterentwicklung des medizinischen Nutzens durch Zusammenarbeit mit Medizinern und Zulassungsexperten gelegt, um festzulegen, wie die Grenzen der Medizin ausgeweitet werden können. Wir beabsichtigen, genauso auch mit allen unseren Produkten der Pipeline zu verfahren. Externes Wachstum kann zwar zukünftig zur Wertschöpfung beitragen, jedoch müssen wir weiterhin die Finanzdisziplin im Blick haben. So wie der Spürsinn unserer Pipeline zugutekommen kann, kann er uns auch bei der Suche nach wertschöpfenden Anlagen helfen. Abgesehen davon muss ich sagen, dass wir alle Voraussetzungen erfüllen, um Actelion zu einem führenden Biotechnologie-Unternehmen zu machen.

Jean Paul Clozel, Actelion
Chief Executive Officer, Verwaltungsrat und Gründer
Der Kardiologe Jean-Paul Clozel wurde in Frankreich ausgebildet und verfügt über Zusatzausbildungen in Pharmakologie und Physiologie, die er an der University of Montreal, Kanada, und der University of California in San Francisco absolvierte.
Während seiner 25-jährigen Laufbahn als Kardiologe veröffentlichte Clozel zahlreiche Beiträge in renommierten medizinischen und wissenschaftlichen Fachzeitschriften. Er entwickelte mehrere neuartige experimentelle Modelle zur Differenzierung von Arzneimitteln .
Ende 1997 gründete Jean-Paul Clozel die Biotechnologiefirma Actelion. Nachdem er sich zunächst auf Forschung und Entwicklung konzentriert hatte, wechselte er als CEO in das operative Geschäft und brachte das Unternehmen im April 2000 erfolgreich an die Börse. In einem ebenso umkämpften wie komplexen Umfeld war Clozel massgeblich daran beteiligt, Actelion vom vielversprechenden Start-up zum milliardenschweren Unternehmen zu transformieren.

Sektor – Pulmonale arterielle Hypertonie (PAH)

PAH ist eine Erkrankung, die sich durch einen stetig zunehmenden Druck im Lungenkreislauf auszeichnet, was zu einer zunehmenden Belastung für den rechten Herzventrikel wird. PAH-Patienten leiden unter stark verringerter körperlicher Leistungsfähigkeit. Die Krankheit führt letztlich zu Herzversagen und zum Tod. Das bessere Verständnis des Krankheitsmechanismus führte über die letzten Dekaden hinweg zur Entwicklung verschiedener Behandlungsoptionen, die das Fortschreiten der Krankheit verzögern und die Symptome verringern können.

Grundsätzlich stehen drei therapeutische Klassen zur Behandlung von PAH zur Verfügung: Die erste Klasse machen die Endothelin-Rezeptor-Antagonisten (ERAs) aus. Jene Medikamente wirken dem Botenstoff Endothelin entgegen, der das Verengen der Gefässe fördert und somit zum hohen Druck beiträgt. Die zweite Klasse besteht aus den sogenannten PDE-5-Hemmern, die indirekt die Konzentration eines für den Patienten förderlichen, gefässerweiternden Botenstoffs (cGMP) erhöhen. Auch die dritte Klasse der Prostazykline wirkt über jenen Botenstoff cGMP und hat deswegen einen gefässerweiternden Effekt.

Zurzeit werden ca. 70% der Patienten mit ERAs behandelt und lediglich 13% befinden sich auf Prostazyklin-Therapie, die effektiver, aber weitaus toxischer ist. Da es sich bei PAH um eine stetig fortschreitende, nicht reversible Krankheit handelt, ist es wichtig, den Verlauf so früh wie möglich zu bremsen. Dementsprechend könnte eine oral verfügbare, effektive Prostazyklin-Therapie mit erträglicheren Nebenwirkungen dazu führen, dass Patienten früher mit Prostazyklin behandelt werden und eventuell sogar auf Kombinationstherapien umsteigen könnten, was zu einem zusätzlichen Wachstum jenes Markts führen würde.

Actelion ist ein biopharmazeutisches Schweizer Unternehmen mit Schwerpunkt auf der Entwicklung von Behandlungen der pulmonalen arteriellen Hypertonie (PAH). Das 2013 zugelassene Opsumit, der Endothelin-Rezeptorantagonist (ERA) der neuesten Generation des Unternehmens, hat auch 2015 mit seiner Marktlancierung überzeugt. Opsumit ist das Nachfolgeprodukt des Blockbusters Tracleer des Unternehmens. Seine Daten sind hervorragend, und es ist für Ärzte besser einsetzbar, da es keine Leberüberwachung erfordert. Daher stellen mehr Ärzte als erwartet ihre Patienten von anderen ERA (meistens Tracleer) auf Opsumit um. Kurz vor Jahresende konnte Actelion auch über die US-Zulassung von Selexipag berichten. Mit diesem Arzneimittel konnte das Risiko der Krankheitsprogression um 39% gesenkt werden. Dies ist auch deshalb ein hervorragendes Ergebnis, weil die meisten Patienten eine Grundtherapie mit einem ERA, einem PDE5 oder beidem erhielten und die Patienten dennoch einen weiteren Nutzen von der Zugabe von Selexipag hatten. Zusätzlich war die Effektivität über verschiedene Dosen hinweg gewährleistet. Selexipag wird eine wichtige Ergänzung der PAH-Franchise von Actelion sein. Da Ärzte erkennen, dass Kombinationstherapien früher begonnen werden müssen, sehen wir Actelion gut positioniert, um diesen noch immer wachsenden Markt mit der Kombination aus Opsumit und Selexipag zu erobern. Neben PAH arbeitet Actelion am Aufbau einer Immunologiesparte mit dem S1P1-Inhibitor Ponesimod und weiteren Nachfolgemolekülen mit verbessertem Wirkungsprofil. Ponesimod wird unter anderem in einer Phase-III-Studie in multipler Sklerosis geprüft.

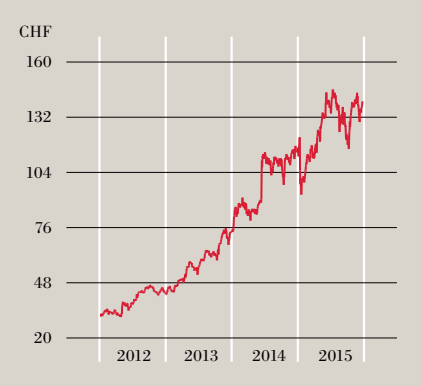
Investment – Actelion

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: CHF 14.7 Mrd.

Umsatz 2015: CHF 2.0 Mrd.

Reingewinn 2015: CHF 547.9 Mio.



Quelle: Bloomberg

Bild: Illustration des Inneren eines menschlichen Gefässes

Gilead hat seine Vormachtstellung im Bereich HIV durch die kontinuierliche Einführung neuer Kombinationspräparate mit zusätzlichem Nutzen für die Patienten sehr erfolgreich behauptet. Wie wollen Sie zukünftig diese Vormachtstellung behaupten?

Gilead arbeitet an der Entwicklung von HIV-Therapien der nächsten Generation für alle, die mit der Krankheit leben, unabhängig von Behandlungsstatus oder Alter. Unsere Konzentration auf progressive Behandlungsoptionen hat zur Entwicklung des Prüfpräparats Tenofoviralafenamid (TAF) geführt. Hierbei handelt es sich um eine Abwandlung des Wirkstoffs in Viread (Tenofovirdisoproxilfumarat bzw. TDF). Wir sind der Meinung, dass Schemata mit TAF geeigneten HIV-Patienten, die eine lebenslange antiretrovirale Therapie vor sich haben, helfen können.

Im November 2015 hat die Food and Drug Administration (FDA) Genvoya (Elvitegravir 150 mg/Cobicistat 150 mg/Emtricitabin 200 mg/Tenofoviralafenamid 10 mg bzw. E/C/F/TAF) für die Behandlung der HIV-1-Infektion zugelassen. Genvoya ist das erste Schema auf TAF-Basis, das von der FDA zugelassen wurde.

Das Unternehmen hat die Behandlung von Hepatitis C von Grund auf verändert und mit der Einführung von Sovaldi und Harvoni den Behandlungsstandard erheblich angehoben. Hierdurch wurde der Markt mit einem jährlichen Umsatzpotenzial von über USD 20 Milliarden weltweit ausgeweitet. Welche Strategie verfolgen Sie, insbesondere angesichts der wachsenden Konkurrenz und Druckausübung durch die Kostenträger, um diese Chance maximal zu nutzen?

Die Daten, die beim Kongress der AASLD 2015 vorgelegt wurden, haben durchweg ergeben, dass die Heilungsraten von Harvoni die Vorhersagen der klinischen Studien erfüllt oder übertroffen haben. Seit der Einführung von Sovaldi haben Ärzte bei über 400 000 Patienten praktische Erfahrungen mit Sofosbuvir (SOF) gesammelt (94% aller behandelten Patienten in diesem Zeitraum). Die praktischen Daten haben die Messlatte für Konkurrenzprodukte angehoben.

Welche Strategie verfolgt Gilead, um auch ausserhalb des Gebietes der Infektionskrankheiten Erfolg zu haben?

Für die Onkologie ist das 2014 vorgestellte Zydelig (Idelalisib) ein erstklassiger PI3K-Delta-Inhibitor. Zydelig ist für Gilead eine Grundlage, um ein Portfolio neuer Krebstherapien aufzubauen. Hierzu zählen auch Therapien, die das Potenzial haben, Remissionsraten und Überlebenszeiten für verschiedene Krebsarten nachhaltig zu steigern. Das Hauptaugenmerk von Gilead liegt auch weiterhin auf Behandlungsoptionen für Menschen mit schweren entzündlichen, respiratorischen und kardiovaskulären Erkrankungen.

John C. Martin, PhD, Gilead
Verwaltungsratspräsident und Chief Executive Officer

Dr. John C. Martin arbeitet seit 1990 für Gilead Sciences, aktuell als Präsident des Verwaltungsrats und Chief Executive Officer. Vor seinem Wechsel zu Gilead hatte Martin mehrere Führungspositionen bei Bristol-Myers Squibb und der Syntex Corporation durchlaufen.

Während seiner langen Karriere war John C. Martin Vorsitzender der International Society for Antiviral Research sowie Verwaltungsratspräsident von BayBio, eine Position, die er auch am California Healthcare Institute (CHI) innehatte. Martin bekleidete unter anderem massgebliche Positionen im National Institute of Allergy and Infectious Diseases Council, im Verwaltungsrat der Biotechnology Industry Organization, im Verwaltungsrat des CHI und im External Scientific Advisory Board der School of Global Health an der University of California. John C. Martin promovierte in organischer Chemie an der University of Chicago und erwarb einen MBA in Marketing an der Golden Gate University.

Sektor – Hepatitis C

Die Infektion mit dem Hepatitis-C-Virus (HCV) ist eine der weitverbreitetsten, durch Blut übertragenen viralen Infektionen. Nach Schätzungen der WHO sind weltweit ca. 130 bis 170 Millionen Menschen mit HCV infiziert und jährlich erfolgen etwa drei bis vier Millionen Neuinfektionen. Schätzungsweise 75% der Patienten entwickeln eine chronische Erkrankung, die mit der Zeit zu Leberzirrhose und Leberkrebs führen kann.

Die Standardtherapie in den letzten Jahren war die Verwendung von Peg-Interferon in Kombination mit dem antiviralen Medikament Ribavirin und einem sogenannten Protease-Inhibitor. Die letztere Medikamentenklasse wurde 2011 im Markt eingeführt und stellte einen ersten Verbesserungsansatz dar. Allerdings hat die Behandlung von Hepatitis C in den letzten Jahren wahrlich einen Quantensprung vollzogen: Gilead erhielt Ende 2013 die Zulassung für Sovaldi, das erste Produkt, das spezifisch die Vervielfachungsmaschinerie des Virus blockiert und mit einer kurzen, gut verträglichen oralen Therapie zu fast hundertprozentigen Heilungsraten führt. Mitte 2014 erhielt Gilead dann auch für das Nachfolgeprodukt Harvoni die Zulassung, mit dem schwerer zu behandelnde Patienten ebenfalls mit hohen Erfolgsraten therapiert werden können. Harvoni ist eine Kombination von Sovaldi und einem sogenannten NS5a-Hemmer, der ebenfalls eine für die Vermehrung des Virus essenzielle Komponente blockiert. Auch AbbVie konnte sich neulich über die Zulassung ihrer Hepatitis-C-Therapie freuen, die aber komplexer ist (bis zu zehn Pillen pro Tag gegenüber einer Pille täglich bei Harvoni) und allgemein ein weniger starkes Wirkungsprofil hat. Entsprechend wird erwartet, dass Gilead den Löwenanteil des Markts verteidigen wird.

Gilead entwickelt hauptsächlich Arzneimittel gegen Infektionskrankheiten wie HIV, Hepatitis B und Hepatitis C sowie gegen Krebs. Viread, ein nukleosider Reverse-Transkriptaseinhibitor und das erste Produkt des Unternehmens, wird seit 2001 vermarktet und zählt heute zu den tragenden Säulen bei der Behandlung von HIV-Infektionen. Im Jahr 2004 lancierte das Unternehmen Truvada (Kombinationspräparat aus Viread und Emtriva), das inzwischen zum wichtigsten Therapeutikum für die meisten HIV-Patienten geworden ist. Atripla, ein Kombinationspräparat aus Truvada und Sustiva (Bristol-Myers), welches von Gilead im Juli 2006 auf den Markt gebracht wurde, hat sich in den USA und Europa rasch als Medikament der Wahl bei HIV-Neuinfektionen durchgesetzt. Darüber hinaus hat das Unternehmen Ende 2011 ein neues Festdosis-Regime lanciert, das aus Truvada und Tibotecs TMC-278 besteht, und 2012 ein Festdosis-Regime aus Truvada und einem eigenen Integraseinhibitor auf den Markt gebracht. Kürzlich hat es begonnen, Schemata zu lancieren, die einen Ersatz für Viread mit einem besseren langfristigen Sicherheitsprofil beinhalten. Mit Hepsera und Viread hat sich Gilead als wichtiger Player in der Behandlung von Hepatitis B etabliert. Gilead hat Anfang 2012 Pharmasset übernommen, wodurch es zum führenden Entwickler von rein oralen Kombinationstherapien gegen Hepatitis C wurde und die Wachstumsaussichten des Unternehmens erheblich verbessert hat. Die Umsätze seiner führenden Produkte (Sovaldi und Harvoni) haben in den ersten neun Monaten des Jahres 2015 über USD 14 Mrd. erreicht, und die anstehenden Markteinführungen von noch besseren Schemata in der Pipeline werden die Marktführerschaft festigen. Gilead hat 2014 auch GS-1101 gegen hämatologische Malignome auf den Markt gebracht. Wir erwarten jedoch hiervon nur einen geringen Umsatzbeitrag im Vergleich zu den Konzessionen bei Infektionskrankheiten.

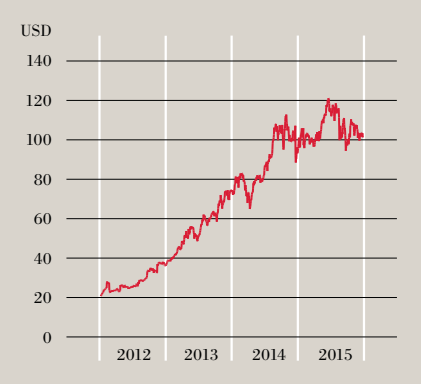
Investment – Gilead

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 143.9 Mrd.

Umsatz 2015: USD 32.6 Mrd.

Reingewinn 2015: USD 18.1 Mrd.



Quelle: Bloomberg

Bild: Illustration eines Viruspartikels

Radius steht kurz vor der Markteinführung seines ersten Arzneimittels. Erläutern Sie uns bitte, warum Sie meinen, dass Abaloparatid ein überlegenes Profil hat und zum Mittel der Wahl für Patienten mit schwerer Osteoporose wird?

Im Rahmen der bevorstehenden Produkteinführung hören wir häufig von Kostenträgern, Ärzten und Patienten, dass sie es schätzen, dass wir in unserem Programm der Phase III den Marktführer des Osteoporosemittels Forteo (USA)/ Forsteo (EU) von Eli Lilly bei unseren Studien von Abaloparatid zur Fraktursenkung verwendet haben. Beim Jahreskongress der American Society of Bone and Mineral Research im vergangenen Jahr haben wir berichtet, dass Abaloparatid auch grosse osteoporotische Frakturen im Vergleich zu Placebo um 70% und im Vergleich zu Forsteo um 55% reduziert. Da grosse osteoporotische Frakturen den grössten Teil der Gesundheitsmittel und frakturbedingten Kosten ausmachen, heben diese Daten einen wesentlichen Vorteil von Abaloparatid hervor. Abaloparatid hat zudem solide Verbesserungen der Knochendichte im gesamten Skelett einschliesslich des schwer behandelbaren distalen Radius gezeigt und sowohl Wirbelfrakturen (86%) als auch andere Frakturen (43%) signifikant gesenkt. Ebenso wie der Marktführer wird Abaloparatid mit einem Autoinjektor zu Hause selbst verabreicht.

Jährlich kommt es in den wichtigsten Märkten zu etwa acht Millionen osteoporotischen Frakturen. Unserer Meinung nach kann das Prüfpräparat Abaloparatid den Zustand von Patienten mit Frakturrisiko u.a. durch einen schnellen Wirkungseintritt, eine schnellere Zunahme der Knochendichte an mehreren Stellen und ein reduziertes Frakturrisiko verbessern. Heute wird nur ein kleiner Teil dieser Patienten mit knochenbildenden Präparaten wie Forsteo behandelt. Unserer Meinung nach führt das Profil von Abaloparatid dazu, dass mehr Patienten mit erhöhtem osteoporotischem Frakturrisiko behandelt werden.

Welche Vorteile hat die transdermale Pflasterversion von Abaloparatid für Patienten und Gesundheitssystem?

Wir entwickeln das Prüfpräparat Abaloparatid auch in Pflasterform mit kurzer Tragedauer. Derzeit werden injizierbare Osteoporosepräparate nur von wenigen Spezialisten verordnet. Wesentlich mehr Hausärzte (ca. fünfmal mehr) setzen orale Osteoporosemittel ein. Unserer Meinung nach ermöglicht es die Pflasterform, diese grosse Zahl an Ärzten zu erreichen, sodass der Markt extrem erweitert und der Behandlungsstandard für mehr Patienten mit Frakturrisiko verbessert wird.

Wie passt Ihrer Meinung nach RAD1901 in das Brustkrebsbehandlungsmuster und welchen Nutzen könnte das Präparat für Patienten haben?

Die weltweite Inzidenz von Brustkrebs für 2015 wird auf etwa 1,8 Millionen Fälle geschätzt. Es wird erwartet, dass diese Zahl bis 2020 auf 2 Millionen ansteigt. Etwa 70% dieser Patienten haben einen Brustkrebs, der auf Hormone anspricht (ER+). Trotz Einführung neuer Behandlungsmöglichkeiten im vergangenen Jahrzehnt gibt es bei Patienten mit metastasiertem Brustkrebs noch immer eine hohe Anzahl an Therapieresistenzen bei der First- und Second-Line-Therapie. Wir erwarten, dass die neueren Mechanismen zur Behandlung von Brustkrebs wie beispielsweise Ibrance von Pfizer (ein CDK4/6-Inhibitor) in Kombination mit einem endokrinen Antagonisten wie dem Prüfpräparat RAD1901 eingesetzt werden. Der selektive Östrogen-Rezeptor-Degrader RAD1901 hat das Potenzial, die Herausforderungen der Resistenz zu meistern und aufgrund seines Profils in Kombination mit den neuen Wirkstoffen/Wirkmechanismen eingesetzt zu werden.

Bob Ward, Radius Health
Präsident und Chief Executive Oficer
Robert (Bob) Ward ist Präsident und Chief Executive Officer von Radius Health. Vor seinem Wechsel zu Radius 2013 war Robert Ward als Vice President Strategy & External Alliances für das New Opportunities IMED-Programm von AstraZeneca (AZ) zuständig. Darüber hinaus war er Co-Vorsitzender der Joint Development Committees, die im Zuge der gemeinsamen Arzneimittelentwicklung von AZ, Alcon und Galderma eingerichtet wurden.

Robert Ward verfügt über einen B.A. in Biologie und einen B.S. in Physiologischer Psychologie der University of California in Santa Barbara. Zu seinen weiteren Qualifikationen gehören ein M.S. in Management des New Jersey Institute of Technology und ein M.A. in Immunologie, den er an der Johns Hopkins University School of Medicine erwarb.

Sektor – Osteoporose

Osteoporose ist eine Krankheit, die durch brüchige Knochen mit einem erhöhten Frakturrisiko gekennzeichnet ist. Die Krankheit kommt häufiger im Alter und bei Frauen in der Postmenopause vor. Knochengewebe ist sehr dynamisch. Es besteht ein konstantes Gleichgewicht zwischen Knochenneubildung und Abbau von altem Knochengewebe (Resorption). Wenn dieses Gleichgewicht gestört ist und der Knochen schneller ab- als aufgebaut wird, führt dies zur Osteoporose.

Die Krankheit wird am häufigsten durch interventionelle Therapie wie Krafttraining, Gabe von Kalzium und Vitamin D sowie medikamentös (meistens mit Bisphosphonaten) behandelt. Diese Arzneimittelklasse unterdrückt die Knochenresorption und bewirkt hierdurch eine Verlangsamung des Umbaus und eine Verschiebung des Gleichgewichts in Richtung Homöostase. Auf diese Weise kann zwar ein weiterer Abbau der Knochenmasse gestoppt, die Knochendichte jedoch nicht erhöht werden. Hierzu sind anabol wirkende Arzneimittel erforderlich. Forteo ist in dieser Klasse als einziges Arzneimittel zugelassen. Frauen, bei denen die Krankheit neu diagnostiziert wurde, werden zunächst mit Bisphosphonaten behandelt, um den Abbau der Knochenmasse zu stabilisieren. Immer mehr Ärzte ziehen jedoch eine initiale Behandlung mit einem anabolen Wirkstoff in Betracht, um Knochenmasse aufzubauen, und stellen anschliessend zur Erhaltung auf ein Bisphosphonat um.

Radius ist ein Unternehmen mit Schwerpunkt Frauengesundheit. Sein führender Produktkandidat ist das subkutan verabreichte synthetische humane PTHrP-Analog Abaloparitid. Abaloparitid hat die Studienphase III für die postmenopausale Osteoporose (PMO) erfolgreich abgeschlossen. Das Arzneimittel hat sich in einer 18-monatigen Phase-III-Studie als wirksamer als Forsteo von Lilly erwiesen. In der Studie kam es bei Frauen zu einer frühen Risikoreduktion bei grossen Frakturen. Bei ihnen kam es zu 55% weniger Frakturen als bei Frauen, die Forsteo erhielten. Der schnellere Wirkungseintritt und der Rückgang von Frakturen ausserhalb der Wirbel wie beispielsweise an Hüfte und Handgelenk gegenüber Forsteo sind deutliche Unterscheidungsmerkmale und dürften Abaloparitid einen erheblichen Marktanteil bescheren. Zudem entwickelt Radius eine Formulierung als transdermales Pflaster (in Zusammenarbeit mit 3M), das die Compliance und Ergebnisse bei Frauen mit dieser Erkrankung erheblich verbessern könnte. Unser Hauptaugenmerk für 2016 liegt auf dem Fortschritt mit dem transdermalen Pflaster sowie auf der Einreichung der SQ-Studie der Phase III bei der FDA im 1. Quartal. Die Europäische Arzneimittelagentur hat die Einreichung bereits genehmigt. Beide Zulassungen werden im Laufe des Jahres 2016 erwartet. Darüber befindet sich der selektive Östrogen-Rezeptor-Degrader (SERD) RAD1901 des Unternehmens in der Prüfung für Östrogenrezeptor-positiven Brustkrebs. Das Mittel hat bei gesunden Probanden ein ansprechendes Sicherheitsprofil gezeigt. Die ersten Patientendaten waren vielversprechend, jedoch in einem sehr frühen Stadium. Wir warten im Jahr 2016 auf weitere Daten der Phase I, um mehr über das Profil der Substanz zu erfahren.

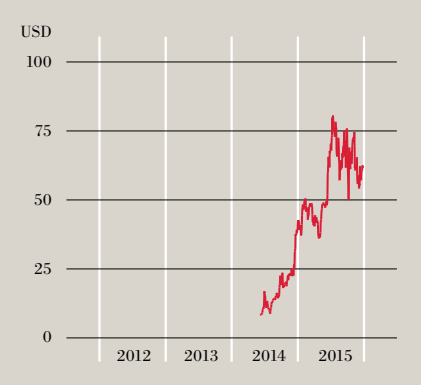
Investment – Radius Health

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 3.0 Mrd.

Umsatz 2015: USD 0.0 Mio.*

Reinverlust 2015: USD 95.3 Mio.*

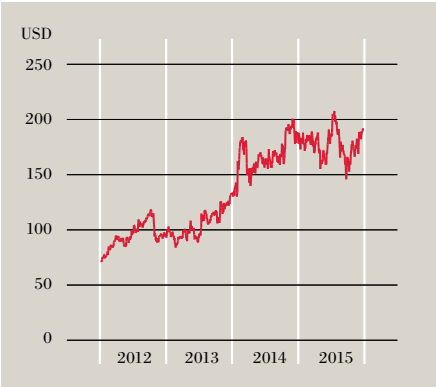


*Schätzung; Quelle: Bloomberg

Bild: Illustration einer Knochenstruktur

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 43.0 Mrd.
Umsatz 2015: USD 2.6 Mrd.
Reingewinn 2015: USD 144.4 Mio.

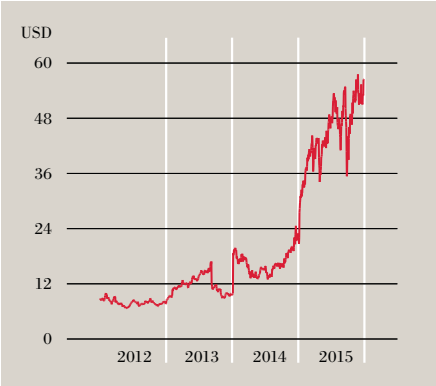


Alexion Pharmaceuticals

Alexion entwickelt Arzneimittel für seltene Krankheiten. Sein führendes Produkt Soliris wurde 2007 in den USA und in Europa für die paroxysmale nächtliche Hämoglobinurie (PNH) zugelassen. Die Markteinführung ist bis heute sehr gut gelaufen. Wir erwarten die Markteinführung in weiteren wichtigen Regionen sowie eine weitere Marktdurchdringung in USA, Europa und Japan, sodass der Umsatz von Soliris bei PNH etwa USD 2.0 Mrd. erreichen sollte. Das atypische hämolytisch-urämische Syndrom (aHUS) ist eine weitere Indikation, für die Soliris 2011 in den USA und in Europa zugelassen wurde. Unseren Schätzungen zufolge ergibt sich dadurch für Soliris ein zusätzliches Marktpotenzial von USD 2.0 Mrd. Soliris wird auch in Phase-III-Studien bei Myasthenia gravis und Neuromyelitis optica getestet. Unseren Schätzungen zufolge erhöht sich bei einer erwarteten Zulassung 2017 für diese Indikationen der Umsatz um weitere USD 500 Mio. bis USD 1.0 Mrd. Am Ende der Streuung der Ertragsbasis abgesehen von Soliris hat das Unternehmen im 3. Quartal 2015 die Zulassung des neuen Präparats Asfotase Alfa gegen Hypophosphatasie erhalten. Darüber hinaus hat Alexion durch die Übernahme von Synageva für USD 8.4 Mrd. im Mai 2015 Kanuma für die Behandlung des Mangels an lysosomaler saurer Lipase (LAL) erhalten, dessen Markteinführung Ende 2015 erfolgte.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 3.4 Mrd.
Umsatz 2015: USD 23.2 Mio.*
Reinverlust 2015: USD 86.8 Mio.*

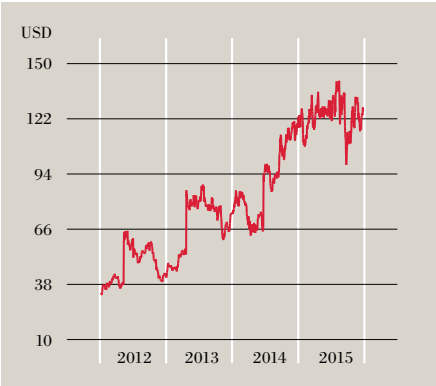


Neurocrine Biosciences

Neurocrine ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das auf Frauenkrankheiten und Erkrankungen des zentralen Nervensystems spezialisiert ist. Sein führender Kandidat ist der orale GnRH-Antagonist Elagolix, der für die beiden Indikationen Endometriose und Uterusmyome geprüft wird. Die Endometriose ist eine Erkrankung, bei der ein Teil des Endometriums ausserhalb der Gebärmutter wächst, was zu starken Schmerzen, schmerzhaftem Geschlechtsverkehr und Blutungen führt. Gebärmuttermyome sind gutartige Geschwülste, die zu schmerzhaften Menstruationen und starken Blutungen und, in schweren Fällen, zur chirurgischen Entfernung der Gebärmutter führen können. AbbVie hat als Partner von Neurocrine bereits positive Daten der Phase III der ersten von zwei Endometriose-Studien angekündigt. Der zweite Datensatz wird für Anfang 2016 erwartet. Darüber hinaus hat AbbVie positive Daten der Phase II bei Uterusmyomen angekündigt und beginnt 2016 mit Studien der Phase III. Neurocrine hat positive Daten der Phase III seines hundertprozentig eigenen Produkts 854 bei Spätdyskinesien angekündigt und wird die Zulassung 2016 beantragen. Darüber hinaus hat das Unternehmen eine Phase-II-Studie beim Tourette-Syndrom begonnen, deren Daten für 2016 erwartet werden.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 31.0 Mrd.
Umsatz 2015: USD 1.0 Mrd.
Reinverlust 2015: USD 590.0 Mio.



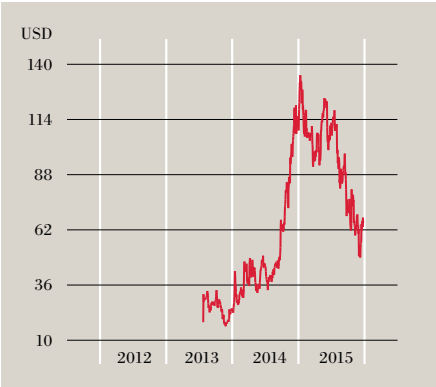
*Schätzungen; Quelle: Bloomberg

Vertex Pharmaceuticals

Schwerpunkt von Vertex Pharmaceuticals ist die zystische Fibrose. 2012 wurde der CFTR-Potenziator Kalydeco in den USA und in Europa nach äusserst positiven Phase-III-Daten für eine Untergruppe von Patienten mit zystischer Fibrose zugelassen. Trotz der anfänglichen Beschränkung des Marktpotenzials auf ca. 5% der Bevölkerung sind wir der Meinung, dass der Umsatz durch die Einbeziehung weiterer kleiner Patientenpopulationen in die zugelassenen Indikationen USD 1.0 Mrd. erreichen könnte. Aufgrund der positiven Ergebnisse einer Phase-III-Studie mit der Kombination von Kalydeco und dem CFTR-Korrektor VX-809, die im Juni 2014 veröffentlicht wurden, könnte Vertex bei seiner Zulassung 2015 in den USA und Europa etwa 45% der Patienten behandeln, die homozygot hinsichtlich der häufigsten Mutation sind. Mit dieser Ausweitung des Labels erwarten wir, dass die Umsätze von Kalydeco und der Kombination Kalydeco/VX-809 über USD 5.0 Mrd. erreichen. Darüber hinaus entwickelt das Unternehmen Korrektoren, die in Kombination mit Kalydeco und VX-809 zur zielgerichteten Behandlung der übrigen Patienten eingesetzt werden können, die hinsichtlich der Mutation heterozygot sind.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 2.7 Mrd.
Umsatz 2015: USD 81.7 Mio.*
Reinverlust 2015: USD 96.0 Mio.*

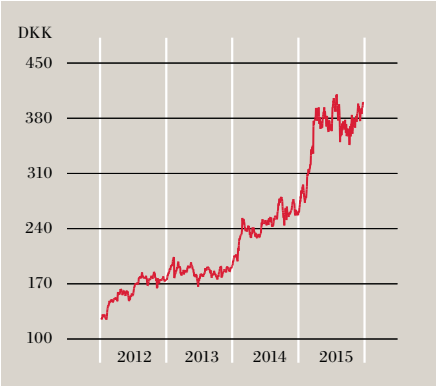


Agios Pharmaceuticals

Agios konzentriert sich auf die Entwicklung und Vermarktung von Wirkstoffkandidaten zur Behandlung von Krebs und angeborenen Stoffwechselstörungen (IEM). Der Ansatz des Unternehmens wurde durch einen entsprechenden Vertrag mit Celgene validiert. Die zwei am weitesten fortgeschrittenen Onkologieprogramme zielen auf Mutationen in den Isocitrat-Dehydrogenasen 1 und 2 ab, die in hämatologischen Malignomen und soliden Tumoren vorkommen. Die am EHA-Kongress 2015 vorgelegten Daten zum IDH2-Inhibitor AG-221 konnten überzeugen. Wir sind der Meinung, dass der Weg zur Marktzulassung, die wir in den USA und Europa für Anfang 2018 erwarten, schnell beschritten wird. Wir schätzen die Marktchancen von AG-221 auf mehr als USD 1.0 Mrd. in akuter myelomischer Leukämie (AML) allein. Celgene besitzt die weltweiten Rechte an AG-221, und Agios wird Meilensteinzahlungen und Lizenzgebühren auf den Umsatz erhalten. Die bei der EHA 2015 veröffentlichten Daten zum IDH1-Inhibitor AG-120 bei AML waren ebenfalls aussichtsreich. Obgleich die Ergebnisse von AG-120 bei seltenen soliden Tumoren nicht so überzeugend ausfielen wie gehofft, glauben wir, dass die Zulassung möglich ist, und wir erwarten die Markteinführung 2019. Schliesslich entwickelt das Unternehmen noch AG-348, für das Daten zum Machbarkeitsnachweis 2016 erwartet werden.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: DKK 1018.9 Mrd.
Umsatz 2015: DKK 116.3 Mrd.*
Reingewinn 2015: DKK 39.2 Mrd.*

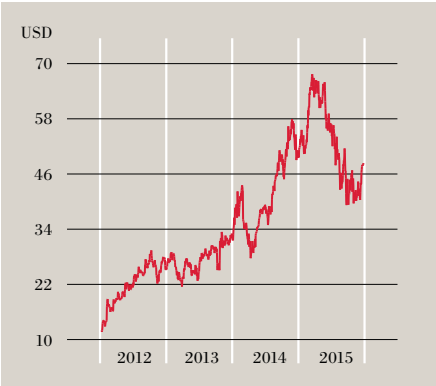


Novo Nordisk

Novo Nordisk ist weltweit der grösste Produzent und Vertreiber von Insulin. Wir nehmen an, dass das Unternehmen von der boomenden weltweiten Diabetes-Epidemie sowie von echten Innovationen und der Qualität seiner Produkte profitiert. Das kürzlich zugelassene Tresiba ist voraussichtlich eine Triebkraft für das langfristige Wachstum von Novo Nordisk in der modernen Insulinsparte und wird Anfang 2016 in den USA auf den Markt gebracht. Ein weiterer Wachstumsmotor ist Victoza, ein GLP-1-Analogon mit erstklassigem Profil. Novo ist weltweit führend bei der Arzneimittelklasse GLP-1. 2014 hat ein FDA-Gremium für die Zulassung einer Formulierung mit höherer Dosierung für Adipositas gestimmt, die jetzt auf dem Markt ist. Ausserdem nehmen wir an, dass Pipeline-Produkte wie das orale GLP-1-Präparat im Verlauf von 2016 mehr Aufmerksamkeit erregen. Wir gehen davon aus, dass Novo Nordisk seine Position als weltweiter Marktführer im Diabetesmarkt halten wird.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 7.0 Mrd.
Umsatz 2015: USD 728.0 Mio.*
Reingewinn 2015: USD 179.8 Mio.*



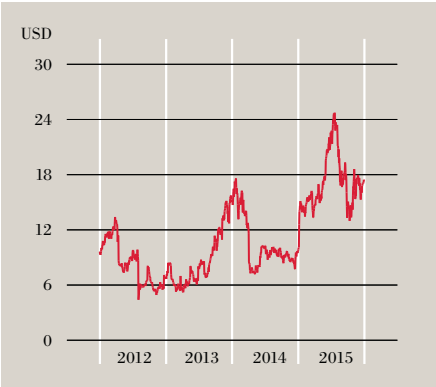
*Schätzungen; Quelle: Bloomberg

Medivation

Medivation ist ein Biotechnologie-Unternehmen, das onkologische Produkte entwickelt und vermarktet. Sein führendes Produkt ist Xtandi, das gegen Ende 2012 für das kastrationsresistente Prostatakarzinom (CRPC) nach Chemotherapie und im September 2014 für CRPC vor einer Chemotherapie zugelassen wurde und das gemeinsam (50/50) mit Astellas vermarktet wird. Der echte Wachstumsmotor wird die Markteinführung in der Indikation vor der Chemotherapie sein (grösseres Marktvolumen). Das wichtigste Konkurrenzprodukt von Xtandi ist Zytiga von Johnson & Johnson, das sehr gut gestartet ist und für die Indikation vor Chemotherapie zugelassen ist. In der Studie vor der Chemotherapie hat Zytiga jedoch keinen statistisch signifikanten Überlebensvorteil erzielt, während dies bei Xtandi der Fall war. Diese Tatsache sollte in Verbindung mit der nicht erforderlichen Steroidgabe, der mahlzeitenunabhängigen Gabe und der nicht erforderlichen Patientenüberwachung Xtandi zum Präparat der Wahl bei der First-Line-Therapie des CRPC machen. Im Verlauf des Jahres 2015 haben wir beobachtet, dass Xtandi Marktanteile von Zytiga gewonnen hat und auf dem Urologiesektor weiter vorankommt. Darüber hinaus hat Medivation mit dem Erwerb eines PD-1-Inhibitors und eines PARP-Inhibitors seine Onkologie-Plattform erweitert. Wir werden die Performance von Xtandi und den laufenden Fortschritt der Pipeline 2016 weiter beobachten.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 1.7 Mrd.
Umsatz 2015: USD 127.6 Mio.*
Reinverlust 2015: USD 40.1 Mio.*

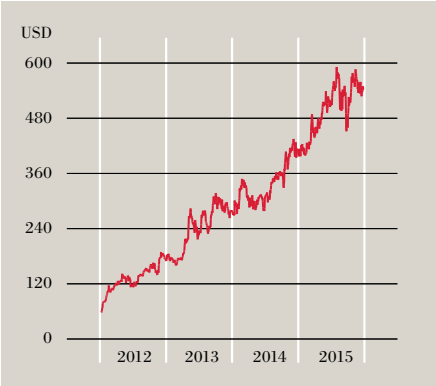


Halozyme Therapeutics

Halozyme Therapeutics ist ein biopharmazeutisches Unternehmen mit zwei Sparten in seinem Businessmodell: Zum einen hat Halozyme eine Vielzahl an Partnerschaften mit Pharmaunternehmen, die ihr Produkt rHuPH20 zur Herstellung von subkutanen Formulierungen von intravenösen Therapien benutzen. Aus diesem Zweig erhält das Unternehmen einen steten Fluss an Royalties. Unter den gepartnerten Produkten befinden sich Blockbuster wie Avastin, Rituxan sowie neuere Produkte wie PCSK9 und Daratumumab. Die zweite Sparte stellt PegPH20 dar, das zur Behandlung von Bauchspeicheldrüsenkrebs und Lungenkrebs getestet wird. Eine Phase-III-Studie in Bauchspeicheldrüsenkrebs soll im 1. Halbjahr 2016 starten. PegPH20 wird auch in verschiedenen Kombinationen getestet, unter anderem mit Keytruda von Merck und Eribulin von Eisai.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 56.5 Mrd.
Umsatz 2015: USD 4.1 Mrd.
Reingewinn 2015: USD 636.1 Mio.

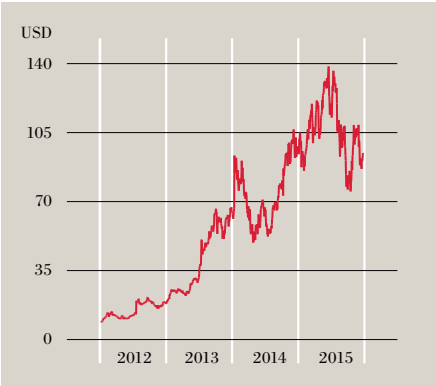


Regeneron Pharmaceuticals

Regeneron ist auf die Entwicklung von monoklonalen Antikörpern mit Schwerpunkt auf den Gebieten Ophthalmologie, Autoimmunerkrankungen, Onkologie und kardiovaskuläre Erkrankungen spezialisiert. Der Blockbuster-Erfolg des VEGF-Inhibitors Eylea, der für Augenerkrankungen indiziert ist, ist der Hauptwachstumsmotor des Unternehmens. Wir erwarten für 2016 eine Fortsetzung des kurzfristigen Wachstums. Regeneron hat eine Partnerschaft mit Bayer Healthcare für die Entwicklung, Vermarktung und den Vertrieb von Eylea ausserhalb der USA. Darüber hinaus verfügt Regeneron über eine Partnerschaft mit Sanofi, mit dem es gemeinsam ein Produkt vermarktet (Zaltrap) und zudem eine volle Pipeline gemeinsam entwickelter Produkte besitzt. Kürzlich wurde Praluent für Hypercholesterinämie von der FDA für die heterozygote familiäre Hypercholesterinämie oder Patienten mit klinisch atherosklerotischen kardiovaskulären Erkrankungen zugelassen. Dazu wurde auch der Zulassungsantrag für Sarilumab für die rheumatoide Arthritis eingereicht. Dupilumab befindet sich derzeit in Phase III für die atopische Dermatitis und Asthma. Bemerkenswert ist, dass Regeneron mehr als zehn weitere, komplett eigene Antikörper besitzt, von denen sich mehrere in der klinischen Phase befinden.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 6.8 Mrd.
Umsatz 2015: USD 44.2 Mio.*
Reinverlust 2015: USD 276.7 Mio.*



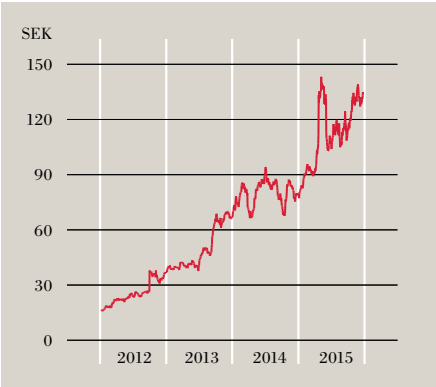
*Schätzungen; Quelle: Bloomberg

Alnylam Pharmaceuticals

Alnylam Pharmaceuticals ist marktführend im Gebiet der RNA-Interferenz-(RNAi)-Therapeutika. Dieser Therapieansatz ermöglicht die spezifische Blockade der Synthese bestimmter krankheitserregender Proteine. Alnylam besitzt eine breit gefächerte Pipeline potenzieller Produkte, von denen acht Programme bereits die klinische Phase erreicht haben. Am weitesten fortgeschritten sind die Programme in TTR Amyloidose. Dies ist eine seltene, schwere Erkrankung, die in zwei Formen auftritt: FAP, bei dem vor allem Nerven betroffen sind, und FAC, bei der der Herzmuskel das beeinträchtigte Organ ist. Das Unternehmen hat für beide Indikationen eine Phase-III-Studie am Laufen. Andere interessante Programme sind ALN-AT3 bei der Blutererkrankung, welches einen komplett neuartigen Ansatz für die Therapie von Hämophilie darstellt. ALN-AS1 wird bei der akuten intermittierenden Porphyrie (AIP) getestet, einer seltenen Erkrankung, welche bei den Patienten einen signifikanten Leidensdruck bedeutet. Erste Daten in gesunden Probanden ergaben, dass die Stoffwechselprodukte, die bei AIP-Patienten die typischen Attacken auslösen, signifikant unterdrückt werden können.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: SEK 29.5 Mrd.
Umsatz 2015: SEK 3.3 Mrd.*
Reingewinn 2015: SEK 301.8 Mio.*

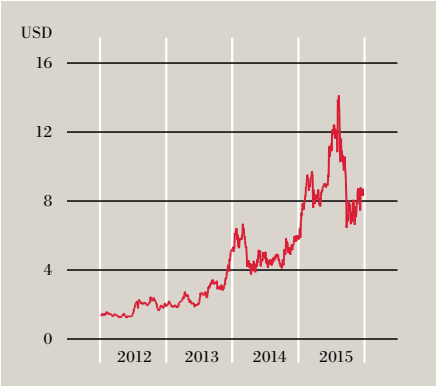


Swedish Orphan Biovitrum

Swedish Orphan Biovitrum (Sobi) legt den Schwerpunkt auf die Bereitstellung und Entwicklung von Spezialpharmazeutika und Orphan-Arzneimitteln. Das Produktsortiment besteht aus über 60 Handelsprodukten. Die Haupttherapiebereiche sind hämatologische Erkrankungen, Autoimmunerkrankungen, angeborene Stoffwechselstörungen und die therapeutische Onkologie. Seine Wachstumsmotoren sind rekombinante Fusionsproteine von Faktor IX und Faktor VIII. Für beide lang wirkenden Faktoren besteht eine Partnerschaft mit Biogen. Eloctate für Hämophilie A und Alprolix für Hämophilie B wurden beide 2014 in den USA zugelassen. Im Rahmen einer gegenseitigen Lizenzvereinbarung ist Sobi für die Märkte der EU verantwortlich, während Biogen das Produkt in den USA und der übrigen Welt vertreibt. Elocta, so der Markenname in der EU, wurde gegen Ende 2015 zugelassen. Die EU-Markteinführung von Alprolix wird 2016 erwartet. Darüber hinaus wurde die Faktor-VIII-Technologie der jüngsten Generation des Unternehmens mit langer Halbwertszeit kürzlich in die Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen den beiden Unternehmen aufgenommen und müsste 2016 die klinische Phase erreichen. Mit der hohen Bruttomarge und den niedrigen festen Betriebskosten ist Sobi für eine langjährige Profitabilität gut aufgestellt.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 1.9 Mrd.
Umsatz 2015: USD 38.0 Mio.*
Reinverlust 2015: USD 115.1 Mio.*

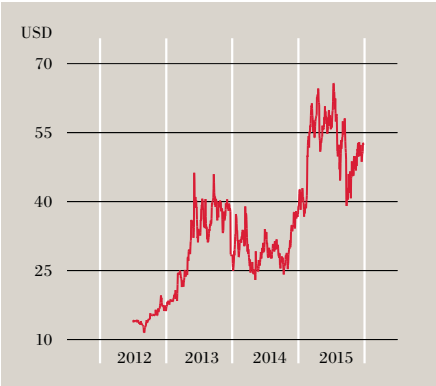


Novavax

Novavax ist ein US-Unternehmen, das auf die Entwicklung neuartiger Impfstoffe spezialisiert ist. Das am weitesten fortgeschrittene Programm ist ein Impfstoff zur Prävention von RSV-Infektionen bei Neugeborenen und älteren Menschen. RSV ist eine Infektion der Atemwege, die bei Neugeborenen, älteren Menschen oder Menschen mit angeschlagenem Immunsystem unter Umständen lebensgefährlich sein kann. In einer Phase-II-Studie mit älteren Menschen konnte Novavax zeigen, dass sein Impfstoff zu 44% weniger symptomatischen Infektionen mit RSV und zu einer über 60%-igen Reduktion von schwereren RSV-Infektionen führt. Das Unternehmen konnte in Rekordzeit ältere Menschen für eine Phase-III-Studie rekrutieren und wir erwarten Daten dieser Studie in der 2. Hälfte 2016. In seiner Phase-II-Studie mit schwangeren Frauen konnte Novavax zeigen, dass die Antikörper der Mutter effizient auf das Neugeborene übertragen werden. Eine entsprechende Phase-III-Studie hat mit der Rekrutierung von schwangeren Frauen begonnen. Da RSV die häufigste Ursache für Hospitalisierung von Neugeborenen darstellt, könnte eine präventive Massnahme auch deutliche Ersparnisse für das Gesundheitswesen darstellen. Novavax hat zusätzlich eine saisonale Influenzaimpfung, ein Ebola-Vakzin und einen Impfstoff gegen pandemische Influenzaerreger in der Pipeline.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 1.6 Mrd.
Umsatz 2015: USD 4.0 Mio.*
Reinverlust 2015: USD 236.9 Mio.*



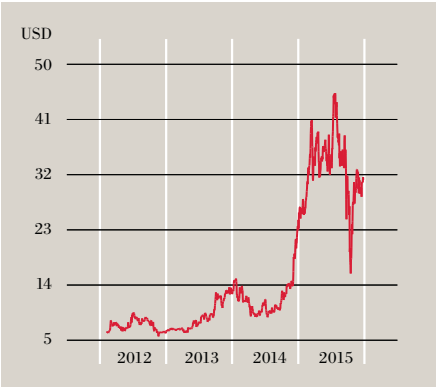
*Schätzungen; Quelle: Bloomberg

Tesaro

Das führende Produkt Rolapitant ist ein Neurokinin-1-(NK-1)-Rezeptorantagonist, der die Phase-III-Studien zur Prävention von Chemotherapie-induzierter Übelkeit und Erbrechen (CINV) 2014 abgeschlossen hat. Die Ergebnisse waren positiv, und das Produkt wurde im September 2015 in den USA zugelassen. Niraparib ist ein PARP-Inhibitor, der bei Patientinnen mit BRCA+-Brust- und Ovarialkarzinom eine vielversprechende Wirksamkeit gezeigt hat. Im Juli 2013 hat eine Phase-III-Studie bei Platin-empfindlichem Ovarialkarzinom begonnen. Ausserdem wurde im 4. Quartal 2013 eine Phase-III-Studie bei BRCA+-Brustkrebs gestartet. Positive Ergebnisse bei Ovarialkarzinom, die für das 2. Quartal 2016 erwartet werden, könnten im 2. Halbjahr 2017 zur Markteinführung von Niraparib führen. Mittlerweile hat das Unternehmen einige Präparate einlizenziert, die ihm den Zugang zum immunonkologischen Segment ermöglichen. Die Präparate gegen PD1, TIM-3 und LAG-3 treten voraussichtlich 2016 in die klinische Prüfungsphase ein.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 1.2 Mrd.
Umsatz 2015: USD 24.4 Mio.*
Reinverlust 2015: USD 96.0 Mio.*

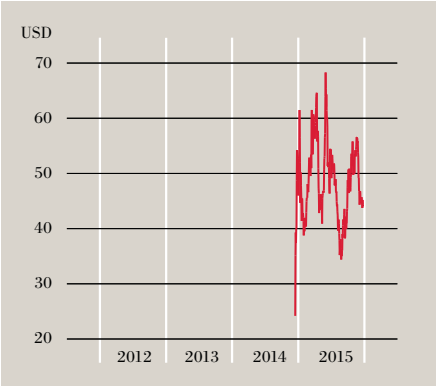


Cempra

Cempra ist ein Biotechnologie-Unternehmen, das sich auf die Behandlung von schweren, resistenten und häufigen bakteriellen Infektionen spezialisiert hat. Sein führendes Produkt, Solithromycin, gehört zur Klasse der Makrolid-Antibiotika. Es ist zur Behandlung bei problematischen Resistenzen gedacht und soll sicherer als die vorherigen Generationen der Makrolide sein. Es hat zwei Studien der Phase III für ambulant erworbene Pneumonien (CAPB) erfolgreich durchlaufen. Hierbei handelt es sich um schwere Infektionen mit steigenden Resistenzraten. Wichtig ist, dass das Produkt sowohl intravenös (i.v.) als auch oral verabreicht werden kann, sodass Ärzte und Patienten flexibler sind und die Anwendung praktischer ist. Darüber hinaus können Krankenhäuser und Krankenkassen erhebliche Kosten einsparen. Wir erwarten, dass das Unternehmen den Zulassungsantrag im 1. Halbjahr 2016 einreicht.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 3.9 Mrd.
Umsatz 2015: USD 19.3 Mio.*
Reinverlust 2015: USD 146.9 Mio.*

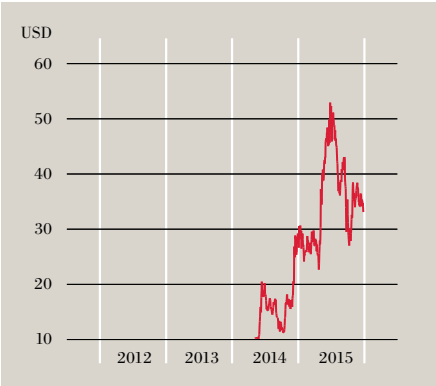


Juno Therapeutics

Mit seinen Partnern (Memorial Sloan-Kettering Cancer Center, Fred Hutchinson Cancer Research Center und Seattle Children's Research Institute) nimmt Juno eine führende Rolle bei der Entwicklung von chimären Antigenrezeptor (CAR-)T-Zellen bei Krebs ein. Die derzeit entwickelte Hauptsubstanz ist JCAR015, die sich gegen CD19 richtet und in einer Pivotalstudie für Patienten mit rezidivierter/therapieresistenter akuter lymphatischer Leukämie (ALL) getestet wird. Ergebnisse beim ASCO-Kongress 2015 haben bei 39 auswertbaren erwachsenen Patienten mit rezidivierter/therapieresistenter ALL eine komplette Remissionsrate von 87% ergeben, wobei 82% eine komplette molekulare Remission erzielten. Das mediane Überleben betrug 8.5 Monate und war damit besser als die bis zu 3 Monate der aktuellen Chemotherapieschemata. Die Nebenwirkungen können schwerwiegend sein. Dennoch konnte aufgrund der Erfahrungen mit der Dosierung ein besserer Sicherheitsspielraum ermittelt werden. Wir erwarten, dass die im 3. Quartal 2015 beginnende Phase-II-Zulassungsstudie mit geplanten 50 Patienten mit rezidivierter/therapieresistenter ALL und der Ansprechrate als primärem Endpunkt in den USA und in Europa im 4. Quartal 2017 zur Zulassung führt. Mittlerweile müssten für Studien der Phase I/II mit weiteren CAR, die sich gegen solide Tumore richten, 2016 erste Daten vorliegen.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 1.4 Mrd.
Umsatz 2015: USD 0.0 Mio.*
Reinverlust 2015: USD 87.8 Mio.*



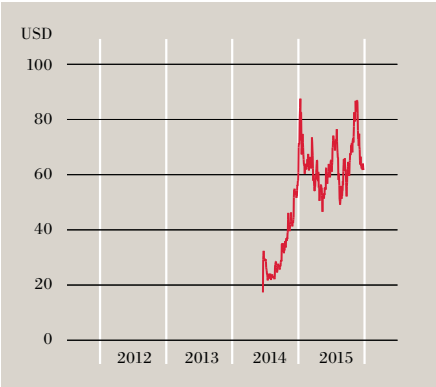
*Schätzungen; Quelle: Bloomberg

Alder Biopharmaceuticals

Alder Biopharmaceuticals ist ein klinisch tätiges biopharmazeutisches Unternehmen mit einer differenzierten Plattform zur Entdeckung und Herstellung von Antikörpern. Diese dient dem Design und der Auswahl von Antikörpern, die die Wirksamkeit bei verschiedenen Anwendungsgebieten steigern können. Darüber hinaus ist die firmeneigene Herstellungsplattform MabXpress in der Lage, den Herstellungsprozess von Biologika zu optimieren. Sein führender und komplett eigener klinischer Kandidat ALD403 ist ein Antikörper, der das migräneauslösende Molekül Calcitonin Gene-Related Peptid hemmt. Es befindet sich derzeit in der klinischen Prüfungsphase IIb und III zur Prävention der chronischen und häufigen episodischen Migräne. Die Daten der vorherigen Phase IIa waren hochsignifikant und bemerkenswert hinsichtlich der kompletten Ausschaltung von Migräne. Das Unternehmen plant ausserdem in diesem Jahr den Beginn einer Pivotalstudie mit einer subkutanen Formulierung von ALD403 zur Selbstanwendung. Das zweite Programm von Alder, Clazakizumab, soll das proinflammatorische Zytokin IL-6 blockieren und hat die klinischen Studien der Phase IIb für RA und Psoriasis-Arthritis abgeschlossen. Das dritte Programm des Unternehmens, ALD1613, richtet sich gegen das adrenocorticotrope Hormon (ACTH) und durchläuft derzeit präklinische Studien für die Zulassung als Prüfpräparat. Klinische Studien bei Morbus Cushing sollen 2016 beginnen. Drei weitere Programme des Unternehmens befinden sich im präklinischen Stadium und sollen in die klinische Phase eintreten.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 2.4 Mrd.
Umsatz 2015: USD 16.8 Mio.*
Reingverlust 2015: USD 77.6 Mio.*

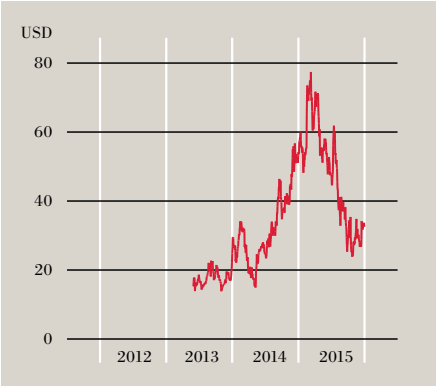


Kite Pharma

Mit dem National Cancer Institute (NCI) als wichtigstem Partner nimmt Kite eine führende Rolle bei der Entwicklung von chimären Antigenrezeptor (CAR-)T-Zellen bei Krebs ein. Führendes Präparat ist das CAR-T-Produkt KTE-019, das sich gegen CD19 richtet. Eine Studie der Phase I/II mit 32 Patienten hat bei 29 Patienten mit CD19-positiven B-Zell-Malignomen eine Gesamtansprechrate (ORR) von 76% und eine komplette Remissionsrate (CR) von 38% ergeben. Bei den 17 Patienten mit rezidiviertem/therapieresistentem diffus grosszelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL) betrug die ORR 65% und die CR 35%. Die Remission war nachhaltig. Aufgrund dieser Resultate begann im 2. Quartal 2015 eine Pivotalstudie für KTE-C19 zur Third-Line-Therapie bei DLBCL. Wir erwarten die Zulassung in den USA und in Europa dann im 4. Quartal 2017. Darüber hinaus wurden auch bei anderen Malignomen vielversprechende Daten mit KTE-C19 erzielt. Es laufen mögliche Pivotalstudien bei Mantelzelllymphom und akuter lymphatischer Leukämie. Das Unternehmen besitzt schliesslich noch Produkte auf der Basis des T-Zell-Rezeptors (TCR), die sich in Studien der Phase I/II gegen solide Tumore richten und für die 2016 Daten vorliegen müssten.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 905.5 Mio.
Umsatz 2015: USD 37.2 Mio.*
Reinverlust 2015: USD 161.9 Mio.*

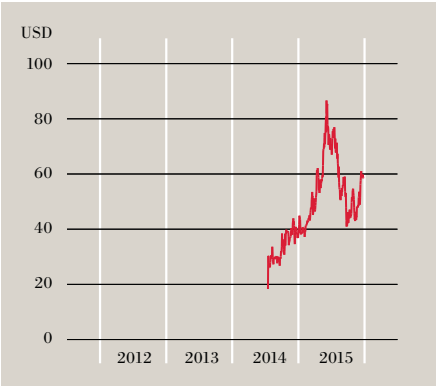


PTC Therapeutics

PTC Therapeutics ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von Therapien für seltene genetische Erkrankungen spezialisiert. Der Ansatz der Firma ist es, mit niedermolekularen Wirkstoffen gezielt in den Defekt der Proteinsynthese einzugreifen. Translarna (Ataluren) ist in Europa für die Behandlung von Muskeldystrophie Duchenne (DMD) zugelassen. DMD ist eine seltene X-chromosomale Erkrankung, die praktisch nur Jungen betrifft. Die Knaben erleiden einen progressiven Verlust der Muskelmasse und sind meist im Teenageralter schon an den Rollstuhl gebunden. Die grösste Herausforderung bei DMD ist es, den Effekt einer Therapie zu messen. Als Proxy für Muskelfunktion benutzt man oft die Gehstrecke, die ein Patient in sechs Minuten zurücklegen kann. In einer Phase-III-Studie verfehlte Translarna die statistische Signifikanz in diesem Endpunkt. Dennoch zeigen verschiedene funktionale Tests alle in die richtige Richtung. Das Medikament ist sehr sicher und hat keine Nebeneffekte, entsprechend schätzen wir die Chancen des Wirkstoffs, dennoch von der FDA zugelassen zu werden, als realistisch ein.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 1.2 Mrd.
Umsatz 2015: USD 0.0 Mio.*
Reinverlust 2015: USD 93.5 Mio.*



*Schätzungen; Quelle: Bloomberg

Sage Therapeutics

Sage Therapeutics ist ein klinisch tätiges biopharmazeutisches Unternehmen, das mit seiner firmeneigenen Plattform, die auf GABA-A-Rezeptoren abzielt, auf die Entwicklung von Therapien gegen seltene ZNS-Erkrankungen spezialisiert ist. Das führende Programm des Unternehmens (SAGE-547) gilt der Behandlung des super-refraktären Status epilepticus. Hierbei handelt es sich um einen lebensbedrohlichen Zustand eines anhaltenden Krampfzustands, der in den USA jährlich 20 000 bis 25 000 Patienten betrifft. Bei diesen Patienten haben eine First-Line-Therapie mit Benzodiazepinen und eine medikamentöse antikonvulsive Second-Line-Therapie versagt. Sie werden schliesslich in ein medikamentös herbeigeführtes Koma versetzt und haben eine schlechte neurologische Prognose. Das Unternehmen hat für SAGE-547, das sich derzeit in Studienphase III befindet, einen Fast-Track-Status sowie eine Orphan-Indikation erhalten. Daten werden für 2016 erwartet. Darüber hinaus hat sich SAGE-547 bei der postpartalen Depression in einer unverblindeten Studie der Phase IIa klinisch als früh wirksam erwiesen und in einer explorativen Phase-I-Studie bei essenziellem Tremor gemischte Ergebnisse erzielt. Sage plant für Anfang 2016 den Beginn einer grösseren, placebokontrollierten Phase-II-Studie für die postpartale Depression. Das Unternehmen entwickelt zudem auf den GABA-A-Rezeptor gerichtete Präparate der 2. Generation: SAGE-698 für den refraktären Status epilepticus (RSE) und SAGE-217 für andere seltene Epilepsien wie das Dravet-Syndrom und das Rett-Syndrom.

Facts & Figures

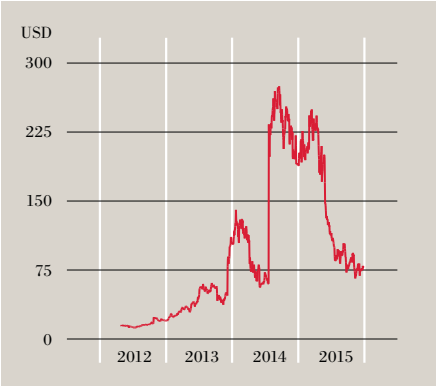
Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 4.0 Mrd.
Umsatz 2015: USD 3.0 Mio.*
Reinverlust 2015: USD 215.5 Mio.*

Intercept Pharmaceuticals

Intercept Pharmaceuticals konzentriert sich auf die Entwicklung synthetischer Gallensäureanaloga zur Behandlung chronischer Leberkrankheiten. Zu diesem Krankheitsfeld zählen vor allem die häufig verbreitete nichtalkoholische Fettleberentzündung und die nichtalkoholische Steatohepatitis (NASH) sowie die seltenen Krankheiten primär biliäre Zirrhose (PBC) und primär sklerosierende Cholangitis (PSC). Intercepts Leitwirkstoff ist Obeticholsäure (OCA), einer der besten Farnesoid-X-Rezeptor-Agonisten seiner Klasse. Der Zulassungsentscheid für OCA in den USA und Europa wird für das 2. Quartal 2016 erwartet. Zudem hat Intercept Ende 2015 eine Pivotalstudie in NASH gestartet. Ergebnisse dieser Studie werden 2018 erwartet. NASH könnte als eng mit Fettleibigkeit und dem metabolischen Syndrom verbundene Krankheit in den kommenden Jahren in den westlichen und aufstrebenden Gesellschaften epidemische Ausmasse annehmen. Prognosen zufolge soll NASH bereits 2020 die häufigste Ursache für kostspielige Lebertransplantationen und Leberkrebs sein. Da es bisher kein zugelassenes Medikament für die NASH-Behandlung gibt, besteht erheblicher ungedeckter medizinischer und gesundheitsökonomischer Bedarf an neuen Behandlungsmethoden. Intercepts OCA ist der in der klinischen Entwicklung am weitesten fortgeschrittene Wirkstoff und der erste Produktkandidat mit antifibrotischer Wirkung in der Leber.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 2.4 Mrd.
Umsatz 2015: USD 0.0 Mio.*
Reinverlust 2015: USD 195.0 Mio.*

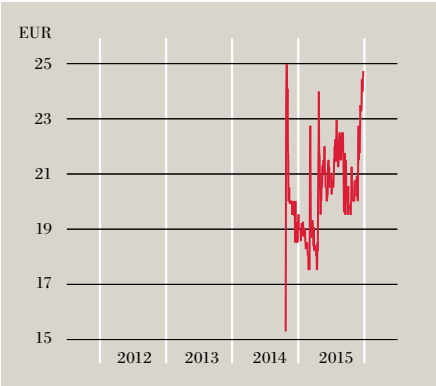


Puma Biotechnology

Puma ist spezialisiert auf den Erwerb, die Entwicklung und die Vermarktung von Krebsmitteln weltweit. Das führende Präparat ist Neratinib, ein niedermolekularer HER2-Rezeptorantagonist gegen Brustkrebs, einlizenziert von Pfizer. Neratinib hat gute Chancen. Da vorliegende Daten dafür sprechen, dass Neratinib besser wirksam ist als das zugelassene Tykerb von GlaxoSmithKline, hat das Unternehmen eine Phase-III-Studie begonnen, in der Neratinib bei Patienten mit Herceptin-refraktärem HER2+-Brustkrebs mit Tykerb verglichen wird; die Ergebnisse werden im 2. Halbjahr 2016 erwartet. In der Zwischenzeit haben Daten einer Phase-II-Studie im neoadjuvanten Umfeld ergeben, dass Neratinib eine höhere Ansprechrate erzielt hat als die Herceptin-Standardtherapie, sodass wir die Zulassung für diese Indikation für 2017 erwarten. Schliesslich kündigte Puma Ergebnisse aus einer Phase-III-Studie mit Neratinib im adjuvanten Umfeld an, die, zusammen mit im Dezember 2015 veröffentlichten positiven langfristigen Wirksamkeitsdaten, etwa USD 750 Mio. Umsatz in dieser Indikation generieren könnten, wenn das Mittel 2017 zugelassen wird.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: EUR 183.1 Mio.
Umsatz 2015: EUR 0.0 Mio.*
Reinverlust 2015: EUR 12.8 Mio.*



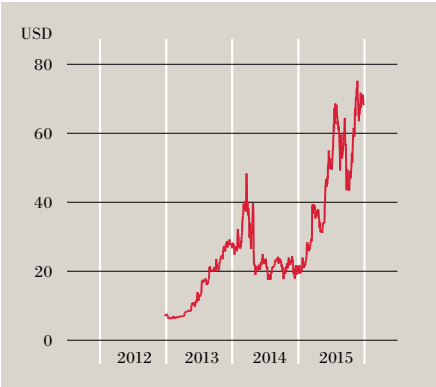
*Schätzungen; Quelle: Bloomberg

Probiodrug

Probiodrug ist ein Biotechnologie-Unternehmen mit Sitz in Halle (Deutschland), das auf die Entwicklung von innovativen niedermolekularen Arzneimitteln zur Behandlung der Alzheimer-Krankheit spezialisiert ist. Das Unternehmen hat eine dominierende Stellung auf dem Gebiet der Hemmung der Glutaminylzyklase (QC). Die Rolle der QC bei Alzheimer und anderen entzündlichen Erkrankungen wurde von Probiodrug entdeckt und ist umfassend urheberrechtlich geschützt. Eine Phase-I-Studie mit der führenden Substanz des Unternehmens (PQ912) ist abgeschlossen und hat ein sauberes Sicherheitsprofil sowie eine erste Hemmung des Ziels ergeben. 2015 wurde mit einer Phase-II-Studie begonnen, deren Daten für Mitte 2016 erwartet werden. Das Unternehmen wurde 1997 gegründet und hat den Weg für die DPP4-Hemmung zur Behandlung von Typ-2-Diabetes bereitet. Probiodrug hat seine DPP4-Konzession 2004 an OSI Pharmaceuticals verkauft. Der wegweisende wissenschaftliche Ansatz von Probiodrug, das heisst die Hemmung von QC bei der Alzheimer-Krankheit, hat das Potenzial, sich zu einer bahnbrechenden Behandlung für diesen Therapiebereich mit erheblichem Therapiebedarf zu entwickeln.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 1.4 Mrd.
Umsatz 2015: USD 1.8 Mio.*
Reinverlust 2015: USD 80.4 Mio.*



Prothena

Prothena ist eine Biotechnologiefirma, die sich auf die Entwicklung von Antikörper-basierten Immuntherapien spezialisiert. Das am weitesten fortgeschrittene Programm ist NEOD001, das sich in einer Zulassungsstudie in der AL-Amyloidose befindet. Diese Erkrankung ist geprägt von Proteinablagerungen in verschiedenen Organen. NEOD001 ist ein Antikörper, der dazu optimiert ist, diese Ablagerungen abzubauen. Prothenas zweites Programm ist im früheren klinischen Entwicklungsstadium und ist ein Antikörper für die Behandlung von Parkinson. Das Unternehmen ist ein Spin-out von Elan und beinhaltet einen substanziellen Teil der ehemaligen Drug-Discovery-Plattform Elans.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 415.7 Mio.
Umsatz 2015: USD 113.1 Mio.*
Reinverlust 2015: USD 130.0 Mio.*

Infinity Pharmaceuticals

Der führende P13K-Inhibitor IPI-145 hat mehr Potenzial als GS-1101 von Gilead und wurde im 3. Quartal 2014 für die chronische lymphatische Leukämie (CLL) und das indolente Non-Hodgkin-Lymphom (NHL) eingeführt. Eine höhere Aktivität könnte zudem zu einer besseren Wirksamkeit führen. Daten der Phase I/II haben hohe Ansprechraten bei rezidivierter/therapieresistenter CLL, indolentem NHL und Mantelzelllymphom ergeben. Im 4. Quartal 2013 begann eine Phase-III-Studie bei rezidivierter/therapieresistenter CLL, und wir erwarten Daten dazu im 1. Halbjahr 2016. Ausserdem läuft eine Pivotalstudie bei therapieresistentem, indolentem NHL und wir erwarten Studienergebnisse im 2. Halbjahr, die 2017 zu einer Markteinführung für beide Indikationen führen könnten. Nach der Zusammenarbeit mit AbbVie im September 2014, bei der Infinity bis zu UDS 805 Mio. Vorauszahlungen und Meilensteinzahlungen erhalten könnte, ist IPI-145 gut positioniert, um in Kombinationsstudien mit anderen vorhandenen Präparaten gegen CLL und NHL wie beispielsweise ABT-199 von AbbVie einzutreten.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 531.1 Mio.
Umsatz 2015: USD 0.0 Mio.*
Reinverlust 2015: USD 51.5 Mio.*

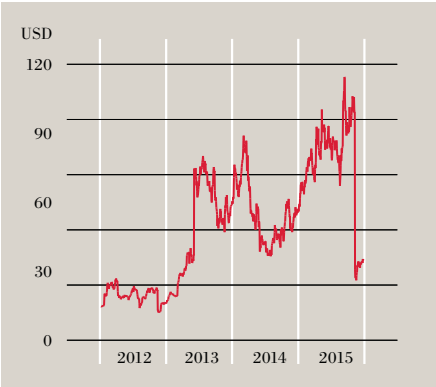
*Schätzungen; Quelle: Bloomberg

Esperion Therapeutics

Esperion Therapeutics konzentriert sich auf die Entwicklung von Behandlungen gegen kardiometabolische Erkrankungen. ETC-1002 ist das einzige klinische Präparat und hat mehrere klinische Studien durchlaufen. Hierzu zählen auch fünf Phase-II-Studien mit über 500 Patienten. Das Hauptzielmolekül von ETC-1002 ist die ATP-Citrat-Lyase, die das LDL-Cholesterin senkt und in geringerem Ausmass auch auf die Cholesterinsynthese sowie die Oxidation und Synthese von Fettsäuren wirkt. Es hat sich gezeigt, dass ETC-1002 als Monotherapie das LDL-Cholesterin um bis zu 30% und um bis zu 50% in Kombination mit Ezetimib senkt. Im Gegensatz zu den kürzlich zugelassenen, subkutan zu verabreichenden PCSK9-Antikörpern steht ETC-1002 als praktische und günstigere Lösung zur einmaligen täglichen oralen Anwendung zur Verfügung. Bisher hat ETC-1002 keine signifikanten Sicherheitssignale wie beispielsweise die für Statine typische Myalgie ausgelöst. Hauptmärkte für ETC-1002 sind die Gruppe mit Statin-Unverträglichkeit sowie die Zusatzbehandlung bei Patienten, bei denen der LDL-Cholesterinspiegel mit Statinen unzureichend geregelt ist. Esperion beginnt im 1. Halbjahr 2016 eine Zulassungsstudie der Phase III und rechnet für 2017 mit der Einreichung des Zulassungsantrags bei der FDA. Zentral wird hierbei sein, ob ein Zwischenergebnis ausreicht, um ETC-1002 vorzeitig 2018 zuzulassen, oder ob auf Grund der zunehmenden Anzahl an Behandlungsoptionen das Endergebnis im Jahr 2022/23 erforderlich ist.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 3.5 Mrd.
Umsatz 2015: USD 0.0 Mio.*
Reinverlust 2015: USD 323.4 Mio.*

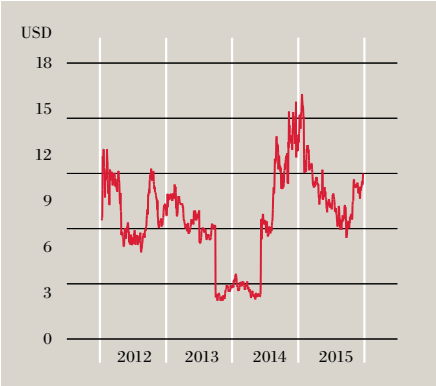


Clovis Oncology

Die beiden führenden Substanzen von Clovis sind CO-1686 und Rucaparib. Darüber hinaus hat das Unternehmen kürzlich den FGF/VEGF-Inhibitor Lucitanib für Brustkrebs lizenziert und entwickelt mit Array einen cKIT-Inhibitor für GIST. CO-1686 ist ein EGFR-Inhibitor für das nicht-kleinzellige Bronchialkarzinom (NSCLC), der bei geschätzten 45 000 neuen Patienten pro Jahr in den USA, Europa und Japan eine Rolle spielen könnte, die nicht auf Tarceva und Iressa ansprechen. Aktuelle Daten haben gezeigt, dass die Wirksamkeit des Präparats im Vergleich zu Tagrisso, seinem engsten Mitbewerber von AstraZeneca, der kürzlich zugelassen wurde, nicht gut abschnitt. Dies hat uns veranlasst, die Umsatzprognose erheblich zu senken. Rucaparib ist ein PARP-Inhibitor zur Behandlung von Ovarialkarzinom-Patientinnen mit der BRCA-Mutation und anderen DNA-Reparaturmängeln. Daten einer möglichen Pivotalstudie werden für 2016 erwartet. Die Markteinführung in diesem umkämpften Markt müsste 2017 folgen.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 943.4 Mio.
Umsatz 2015: USD 66.1 Mio.*
Reinverlust 2015: USD 13.0 Mio.*

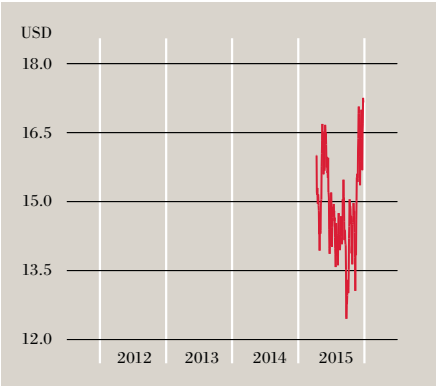


Achillion Pharmaceuticals

Achillion entwickelt Arzneimittel gegen Hepatitis C. Die führende Substanz ist ACH-3102, ein Vertreter der Substanzklasse der NS5A-Inhibitoren, für die vielversprechende Phase-II-Daten vorliegen. Im Mai 2015 hat Johnson & Johnson (JNJ) alle Hepatitis-C-Präparate von Achillion mit einem Potenzial von USD 1.1 Mrd. und attraktiven Lizenzgebühren in Lizenz übernommen. Unserer Meinung nach bringt dieser Deal Vorteile und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass das Unternehmen mit einem wettbewerbsfähigen Schema auf den Markt kommt. ACH-3102 wird derzeit in einer Phase-II-Studie mit dem zugelassenen Proteasehemmer Olysio von JNJ und einem in der frühen Entwicklungsphase befindlichen Nukleosid-Inhibitor kombiniert. Hierzu erwarten wir Anfang 2016 Daten. Es lässt sich zwar äusserst schwer voraussagen, ob dieses Schema die hohe Messlatte erreicht, die von derzeit verfügbaren Schemata angelegt wurde. Eine erfolgreiche Prüfung könnte jedoch Achillion einen Platz im Hepatitis-C-Markt verschaffen, der über USD 20 Mrd. gross ist.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 174.2 Mio.
Umsatz 2015: USD 0.0 Mio.*
Reinverlust 2015: USD 32.0 Mio.*



*Schätzungen; Quelle: Bloomberg

Cidara Therapeutics

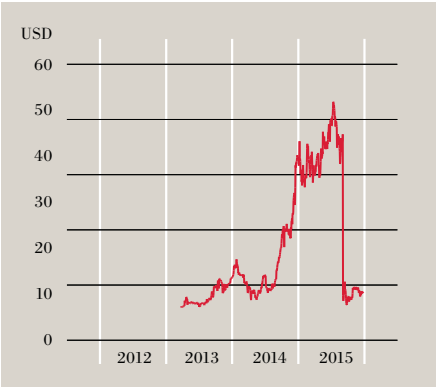
Cidara ist ein Biotechnologie-Unternehmen, das sich auf die Behandlung von schweren und resistenten mikrobiellen Infektionen spezialisiert hat. Sein führendes Produkt, CD101 i.v. für Candidämie, gehört zu den Antimykotika vom Echinocandin-Typ, kann jedoch im Gegensatz zu den derzeit erhältlichen Echinocandinen, die täglich gegeben werden müssen, einmal wöchentlich als intravenöse Infusion verabreicht werden. Somit können Patienten mit dem besten Antimykotikum ambulant behandelt werden, was sowohl für Patienten als auch für das Gesundheitssystem von erheblichem Vorteil ist. Erste Daten der Phase I haben ein robustes Sicherheitsprofil ergeben und die Möglichkeit der einmaligen wöchentlichen Gabe bestätigt. Darüber hinaus ist CD101 das einzige Echinocandin, das als topische Behandlung formuliert werden kann und für die rezidivierende vulvovaginale Candidiasis getestet wird. Das Unternehmen beginnt 2016 mit Phase-II-Studien für beide Indikationen. Cidara ist zudem das einzige Unternehmen, das eine immuntherapeutische Plattform für schwere Infektionen entwickelt, für die 2016 klinische Studien beginnen werden.

Facts & Figures

Marktkapitalisierung 31.12.15: USD 272.5 Mio.

Umsatz 2015: USD 12.3 Mio.*

Reinverlust 2015: USD 79.2 Mio.*



*Schätzungen; Quelle: Bloomberg

Tetraphase Pharmaceuticals

Tetraphase ist ein Biotechnologie-Unternehmen, das sich auf die Behandlung von schweren und resistenten bakteriellen Infektionen spezialisiert hat. Die firmeneigene Plattformtechnologie ermöglicht die Entwicklung neuer Tetracyclin-Antibiotika zur Lösung von Arzneimittelresistenzen. Sein führendes Produkt, Eravacyclin, hat mit der intravenösen Formulierung erfolgreich eine Phase-III-Studie über intraabdominelle Infektionen abgeschlossen. Allerdings war das Präparat in der oralen Formulierung in einer Phase-III-Studie über Harnweginfektionen nicht erfolgreich. Tetraphase bespricht Anfang 2016 mit der FDA das weitere Vorgehen.

Konsolidierte Jahresrechnung

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember
(in CHF 1 000)

	Anmerkungen	2015	2014
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		21 059	8 968
Forderungen gegenüber Brokern		3 978	–
Wertschriften «at fair value through profit or loss»	4	4 118 629	3 523 824
Übrige Aktiven		1	1
		4 143 667	**3 532 793**
Total Aktiven		**4 143 667**	**3 532 793**
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Bankverbindlichkeiten	5	160 000	30 000
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern		1 198	6 729
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	4 068	3 336
Steuerverbindlichkeiten		243	203
		165 509	**40 268**
Total Verbindlichkeiten		**165 509**	**40 268**
Eigenkapital			
Aktienkapital	7	11 850	11 850
Eigene Aktien	7	(119 332)	(77 670)
Gewinnreserven	7	4 085 640	3 558 345
		3 978 158	**3 492 525**
Total Passiven		**4 143 667**	**3 532 793**
Innerer Wert pro Aktie in CHF		357.15	309.55

Der Anhang auf den Seiten 44 bis 55 ist integraler Bestandteil der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde am 15. Februar 2016 vom Verwaltungsrat der BB Biotech AG genehmigt.

Konsolidierte Gesamterfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr
(in CHF 1 000)

	Anmerkungen	2015	2014
Betriebsertrag			
Nettogewinn aus Wertschriften	4	690 211	1 492 467
Zinsertrag		1	4
Dividendenertrag		6 647	5 644
Fremdwährungsgewinne netto		–	906
Übriger Betriebsertrag		1 089	361
		697 948	**1 499 382**
Betriebsaufwand			
Finanzaufwand		(179)	(552)
Fremdwährungsverluste netto		(1 334)	–
Verwaltungsaufwand	8	(38 299)	(23 494)
Übriger Betriebsaufwand	9	(5 240)	(5 119)
		(45 052)	**(29 165)**
Betriebsergebnis vor Steuern	**12**	**652 896**	**1 470 217**
Gewinnsteuern	10	(80)	(78)
Jahresergebnis		**652 816**	**1 470 139**
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr		**652 816**	**1 470 139**
Ergebnis pro Aktie in CHF	11	58.44	129.80
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	11	58.42	129.76

Der Anhang auf den Seiten 44 bis 55 ist integraler Bestandteil der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

(in CHF 1 000)

	Aktienkapital	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Total
Bestand am 1. Januar 2013	**13 000**	**(124 174)**	**1 345 179**	**1 234 005**
Barausschüttung	–	–	(51 019)	(51 019)
Kapitalreduktion	(1 150)	95 087	(93 937)	–
Handel mit eigenen Aktien (inkl. Bestandesveränderung)	–	(28 495)	32 547	4 052
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	–	–	931 834	931 834
Bestand am 31. Dezember 2013	**11 850**	**(57 582)**	**2 164 604**	**2 118 872**
Bestand am 1. Januar 2014	**11 850**	**(57 582)**	**2 164 604**	**2 118 872**
Barausschüttung	–	–	(79 429)	(79 429)
Handel mit eigenen Aktien (inkl. Bestandesveränderung)	–	(20 088)	2 938	(17 150)
Anteilsbasierte Vergütungen	–	–	93	93
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	–	–	1 470 139	1 470 139
Bestand am 31. Dezember 2014	**11 850**	**(77 670)**	**3 558 345**	**3 492 525**
Bestand am 1. Januar 2015	**11 850**	**(77 670)**	**3 558 345**	**3 492 525**
Barausschüttung	–	–	(130 079)	(130 079)
Handel mit eigenen Aktien (inkl. Bestandesveränderung)	–	(41 662)	4 440	(37 222)
Anteilsbasierte Vergütungen	–	–	118	118
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr	–	–	652 816	652 816
Bestand am 31. Dezember 2015	**11 850**	**(119 332)**	**4 085 640**	**3 978 158**

Der Anhang auf den Seiten 44 bis 55 ist integraler Bestandteil der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

Konsolidierte Mittelflussrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr
(in CHF 1 000)

	Anmerkungen	2015	2014
Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit			
Einnahmen Wertschriftenverkäufe	4	1 013 389	819 500
Ausgaben Wertschriftenkäufe	4	(925 821)	(676 961)
Dividenden		6 647	5 644
Zinseinnahmen		1	4
Zinsausgaben		(179)	(552)
Zahlungen für Dienstleistungen		(41 605)	(25 713)
Bezahlte Gewinnsteuern		(36)	(271)
Total Mittelfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		**52 396**	**121 651**
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit			
Barausschüttung		(130 079)	(79 429)
Verkäufe von eigenen Aktien	7	133 375	80 408
Käufe von eigenen Aktien	7	(172 267)	(98 267)
Aufnahme/(Rückzahlung) von Bankkrediten	5	130 000	(60 000)
Total Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		**(38 971)**	**(157 288)**
Fremdwährungsdifferenz		(1 334)	906
Veränderung flüssige Mittel		**12 091**	**(34 731)**
Flüssige Mittel am Anfang des Jahres		**8 968**	**43 699**
Flüssige Mittel am Ende des Jahres		**21 059**	**8 968**
Flüssige Mittel		21 059	8 968
Flüssige Mittel am Ende des Jahres		**21 059**	**8 968**

Der Anhang auf den Seiten 44 bis 55 ist integraler Bestandteil der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung.

1. Gesellschaft und Geschäftstätigkeit

Die BB Biotech AG (die Gesellschaft) ist eine an der SIX Swiss Exchange, im «Prime Standard Segment» der Deutschen Börse sowie im «Star Segment» der Italienischen Börse kotierte Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Schaffhausen, Schwertstrasse 6. Ihre Geschäftstätigkeit besteht in der Beteiligung an Unternehmen der Biotechnologie mit dem Ziel des Vermögenszuwachses. Diese Beteiligungen hält sie indirekt durch die in ihrem Besitz stehenden Tochtergesellschaften.

Gesellschaft	Grundkapital in CHF 1 000	Kapital- und Stimmanteil in %
Biotech Focus N.V., Curaçao	11	100
Biotech Growth N.V., Curaçao	11	100
Biotech Invest N.V., Curaçao	11	100
Biotech Target N.V., Curaçao	11	100

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Allgemeines

Die konsolidierte Jahresrechnung der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften (die Gruppe) wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Vorschriften des Kotierungsreglements der SIX Swiss Exchange für die Kotierung von Investmentgesellschaften erstellt. Die Konsolidierung erfolgte auf Basis der Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften, die nach einheitlichen Richtlinien erstellt wurden. Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt mit Ausnahme der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (inkl. derivativer Instrumente), die «at fair value through profit or loss» gehalten werden, aufgrund von historischen Werten. Die Erstellung des IFRS-konformen konsolidierten Jahresabschlusses verlangt Annahmen und Schätzungen des Managements, die Auswirkungen auf Bilanzwerte und Erfolgspositionen des laufenden Geschäftsjahres haben. Unter Umständen können die effektiven Zahlen von diesen Schätzungen abweichen.

In der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung wurden keine neuen oder angepassten Standards und Interpretationen berücksichtigt, welche für die Gruppe anwendbar und ab dem 1. Januar 2015 in Kraft sind.

Die folgenden neuen oder angepassten Standards wurden verabschiedet, sind aber für die Gruppe erst zukünftig anwendbar und wurden in der vorliegenden konsolidierten Jahresrechnung nicht vorzeitig angewendet:

- *IFRS 7 (effective January 1, 2018) – Financial instruments – Disclosure – Additional disclosures on transition from IAS 39 to IFRS 9*
- *IFRS 9 (effective January 1, 2018) – Financial instruments*
- *IFRS 10 (amended, effective January 1, 2016) – Consolidated financial statements (includes IAS 28 and IFRS 12)*
- *IFRS 11 (amended, effective January 1, 2016) – Accounting for acquisitions of interests in joint operations*
- *IFRS 15 (effective January 1, 2018) – Revenue from contracts with customers*
- *IFRS 16 (amended, effective January 1, 2019) – Leases*
- *IAS 1 (amended, effective January 1, 2016) – Presentation of financial statements*
- *IAS 27 (amended, effective January 1, 2016) – Separate financial statements*

Die Gruppe hat mögliche Auswirkungen der verschiedenen neuen und überarbeiteten Standards überprüft. Basierend auf der Analyse wird nicht erwartet, dass diese mit Ausnahme von IFRS 10 einen wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis oder die Finanzlage der Gruppe haben werden. Die Anpassungen zu IFRS 10 erlauben es Gesellschaften, die als Investmentgesellschaft gelten, nicht mehr, ihre Tochtergesellschaften, die selber Investmentgesellschaften sind, zu konsolidieren. Der angepasste Standard verlangt von Investmentgesellschaften solche Tochtergesellschaften zu Marktwerten zu bewerten und die Veränderungen über die Erfolgsrechnung zu verbuchen. Die BB Biotech AG ist als Investmentgesellschaft qualifiziert und wird deshalb ab dem 1. Januar 2016 die Tochtergesellschaften dekonsolidieren und diese zu Marktwerten in den Büchern führen. Die potenziellen finanziellen Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Gesamtgewinn werden nicht wesentlich sein. Einzig die eigenen Aktien, die durch Tochtergesellschaften gehalten werden, werden neu zu Marktwerten bewertet. Die Anpassungen werden jedoch auf den Ausweis in der Jahresrechnung sowie im Anhang wesentlich von den jetzigen Ausweisen abweichen.

Konsolidierungsbasis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Gesellschaft und die von ihr kontrollierten Tochtergesellschaften. Kontrolle liegt üblicherweise vor, wenn die Gesellschaft die Fähigkeit hat, die finanzielle und operative Tätigkeit der Gesellschaft nachhaltig zu beeinflussen und deren variablen Gewinnen/Verlusten ausgesetzt ist. Tochtergesellschaften werden ab dem Zeitpunkt konsolidiert, ab dem die Gesellschaft Kontrolle über die Tochtergesellschaften erlangt, und werden ab dem Zeitpunkt dekonsolidiert, ab dem die Kontrolle erlischt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt unter Anwendung der Erwerbsmethode. Alle gruppeninternen Geschäftsvorgänge, Gruppenguthaben und -schulden werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften der 31. Dezember.

Umrechnung von Fremdwährungen

Aufgrund des ökonomischen Umfelds (primäre Börsenkotierung, Investoren, Kosten und Performancemessung), in dem die Gesellschaften operieren, ist der Schweizer Franken die funktionale Währung aller Gesellschaften. Die konsolidierte Jahresrechnung der Gesellschaften wird in Schweizer Franken – der Präsentationswährung der Gruppe – dargestellt. Geschäftsvorgänge in ausländischen Währungen werden mit dem am Tag des Geschäftsvorgangs gültigen Wechselkurs umgerechnet. Bei der Erstellung der Jahresabschlüsse der einzelnen Gesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährung zum Kurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Umrechnungsdifferenzen der Einzelabschlüsse werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Wechselkursdifferenzen aus Wertschriftenbeständen «held at fair value through profit or loss» werden als Nettogewinne/(-verluste) aus Wertschriften erfasst.

Die folgenden Fremdwährungskurse wurden für die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung verwendet:

Währung	**31.12.2015**	**31.12.2014**
USD	1.00200	0.99390
EUR	1.08774	1.20258
DKK	14.58210	16.15240
SEK	11.86850	12.74140

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel entsprechen den Kontokorrenten und Call-Geldern bei Banken und sind zum Nominalwert bewertet, der wegen der kurzfristigen Fälligkeiten dem Fair Value entspricht.

Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Brokern

Die Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Brokern resultieren aus offenen Kassageschäften und sind nicht verzinslich. Sie sind zum Buchwert bewertet, der wegen der kurzfristigen Fälligkeiten dem Fair Value entspricht.

Finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe klassifiziert ihre finanziellen Vermögenswerte in folgende Kategorien: «At fair value through profit or loss» bewertete finanzielle Vermögenswerte sowie Darlehen und Forderungen. «At fair value through profit or loss» bewertete finanzielle Vermögenswerte enthalten Wertschriften. Diese werden im Umlaufvermögen ausgewiesen.

Darlehen und Forderungen sind nicht derivative Finanzinstrumente mit bestimmbaren Zahlungen, die nicht an einem aktiven Markt notiert sind. Sie werden im Umlaufvermögen ausgewiesen, wenn deren Fälligkeit nicht zwölf Monate nach Bilanzstichtag übersteigt. Andernfalls werden sie im Anlagevermögen ausgewiesen. Die Bilanzpositionen flüssige Mittel, Forderungen gegenüber Brokern und übrige Aktiven fallen in diese Kategorie.

Wertschriften

Wertschriften enthalten als «at fair value through profit or loss» designierte Wertpapiere und Derivate. Diese werden anfänglich zu Fair Values und anschliessend fortlaufend anhand von börsenkotierten Marktwerten oder gängigen Bewertungsmodellen wie Black-Scholes, Earnings Multiple und Discounted Cash Flow Model, basierend auf den Marktkonditionen am Bilanzstichtag, zu Fair Values bewertet. Käufe und Verkäufe von Wertschriften werden am Handelstag verbucht. Alle Gewinne bzw. Verluste aus Wertschriftenverkäufen/-käufen werden als realisierte Nettogewinne bzw. -verluste aus Wertschriften am Tag des Handels in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Veränderungen im Fair Value der Wertschriften werden in der Periode ihrer Entstehung als unrealisierte Nettogewinne bzw. -verluste aus Wertschriften in der Erfolgsrechnung verbucht. Wertpapiere und Derivate werden nicht mehr ausgewiesen, sobald die Rechte und Pflichten auf die Gegenpartei übergegangen sind. Basierend auf der Ausnahmeregelung in IAS 28 für Venture-Capital-Organisationen, Anlagefonds und gleichartige Gesellschaften werden Kapitalanlagen in Associates in Übereinstimmung mit IAS 39 behandelt.

Ertragssteuern

Die laufenden Ertragssteuern werden auf Basis der anwendbaren Steuergesetze der einzelnen Länder berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in der die entsprechenden Gewinne anfallen.

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Aktiven und Verbindlichkeiten und deren Steuerwerten werden in der Bilanz als latente Steuerforderungen resp. latente Steuerverbindlichkeiten berücksichtigt. Latente Steuerforderungen aus zeitlichen Unterschieden oder aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbare Gewinne verfügbar sein werden, gegen welche diese zeitlichen Unterschiede resp. Verlustvorträge verrechnet werden können. Latente Steuerforderungen und Steuerverbindlichkeiten werden gemäss den Steuersätzen berechnet, die voraussichtlich in der Rechnungsperiode gelten, in der diese Steuerforderungen realisiert oder diese Steuerverbindlichkeiten beglichen werden.

Ergebnis je Aktie

Das normale Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem das Jahresergebnis durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Namenaktien ohne die eigenen Aktien geteilt wird. Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet unter Berücksichtigung des gewichteten Durchschnitts der Namenaktien und, falls verwässernd, des gewichteten Durchschnitts der potenziellen Namenaktien. Die potenziellen Namenaktien schliessen Namenaktien ein, die bei Ausübung von Warrants oder Optionen auszugeben sind.

Bankverbindlichkeiten

Bankverbindlichkeiten werden zunächst zum Fair Value bewertet, bereinigt um angefallene Transaktionskosten; danach entspricht die Bewertung dem Barwert der zukünftigen Verpflichtungen; etwaige Differenzen zwischen dem Erlös (bereinigt um die Transaktionskosten) und dem Rückkaufwert werden in der Erfolgsrechnung verbucht, wobei mit dem effektiven Zinssatz gerechnet wird. Bankverbindlichkeiten werden als laufende Verbindlichkeiten klassifiziert, es sei denn, die Gruppe verfüge über ein unbedingtes Recht, die Fälligkeit der Schuld auf mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag aufzuschieben.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden vom Eigenkapital abgezogen. Sämtliche Gewinne und Verluste aus dem Handel mit eigenen Aktien werden direkt den Gewinnreserven gutgeschrieben/belastet. Eigene Aktien können von der Gesellschaft oder den Tochtergesellschaften erworben und gehalten werden.

Innerer Wert pro Aktie

Der Innere Wert pro Aktie berechnet sich aus dem Eigenkapital, dividiert durch die Anzahl ausgegebener Aktien, abzüglich der eigenen Aktien.

Dividendenertrag

Dividenden werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, wenn das Recht der Gruppe auf Erhalt der Zahlung gesichert ist.

Anteilsbasierte Vergütungen

Die variable Entschädigung des Verwaltungsrats beruht auf einem anteilsbasierten Vergütungsplan. Die gewährten Beträge werden mit dem durchschnittlichen Dezember-Verkehrswert des relevanten Geschäftsjahres bestimmt und, verteilt über den Zeitraum bis zum Eintritt des Anspruchs, der entsprechenden Erfolgsrechnungsposition innerhalb des operativen Ergebnisses belastet. Die Abgeltung des Anspruchs erfolgt in Aktien, weshalb der Aufwand der gewährten Vergütungen als Zunahme des Eigenkapitals erfasst wird.

Vorsorgeeinrichtungen

Die BB Biotech AG hat seit dem 1. Oktober 2015 für ihre Mitarbeiterin einen beitragsorientierten Vorsorgeplan. Aufgrund der Unwesentlichkeit der potenziellen Pensionsverbindlichkeiten oder des potenziellen Pensionsvermögens wird auf einen Ausweis nach IAS 19 in der konsolidierten Jahresrechnung verzichtet.

Eventualverbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte

Die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der Gruppe sind von gesetzlichen, steuerlichen und regulativen Entwicklungen betroffen. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung entstanden ist, der Abfluss von Mitteln zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Kritische Schätzungen und Annahmen bei der Bilanzierung und Bewertung

Die Bewertung von nicht börsenkotierten Wertschriften erfolgt anhand von gängigen Bewertungsmodellen. Bei diesen Bewertungen werden auf Marktkonditionen basierende Schätzungen und Annahmen verwendet. Aufgrund des Fehlens eines liquiden Markts für diese Wertschriften bestehen inhärente Schwierigkeiten bezüglich der Bestimmung des Marktwertes, die nicht eliminiert werden können. Deshalb können die beim Verkauf von nicht börsenkotierten Wertschriften erzielten Preise von den dargestellten Marktwerten abweichen. Diese Abweichungen können wesentlich sein.

3. Finanzielles Risikomanagement

Im Rahmen von Gesetz, Statuten und Reglementen kann die Vermögensverwaltung Devisen- und Wertschriftentermingeschäfte tätigen, Optionen kaufen, verkaufen, ausüben und die mit all diesen Geschäften verbundenen Verpflichtungen erfüllen.

Kreditrisiko

Die Gruppe nimmt das Kreditrisiko auf sich, dass die Gegenpartei bei Fälligkeit nicht den vollen geschuldeten Betrag leisten kann. Falls es notwendig erscheint, werden Rückstellungen für allfällige Wertminderungen am Bilanzstichtag gebildet. Die Gruppe unterhält Geschäftsbeziehungen nur zu Gegenparteien, die ein akzeptables Rating aufweisen. Transaktionen mit

börsenkotierten Wertpapieren werden als Lieferung/Erhalt gegen Zahlung via anerkannte Broker abgewickelt. Das Ausfallrisiko gilt als minimal, da die Lieferung der verkauften Wertpapiere erst mit dem Zahlungseingang beim Broker erfolgt. Die Zahlung bei einem Kauf von Wertpapieren erfolgt erst mit dem Titeleingang beim Broker. Das Geschäft kommt nicht zustande, wenn eine der Parteien ihren Verpflichtungen nicht nachkommt. Die übrigen Aktiven beinhalten vorausbezahlte Leistungen. Falls vorhanden, werden die Kreditpositionen vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Marktrisiken

Kursänderungsrisiko

Infolge der Geschäftstätigkeit der Gruppe und des damit verbundenen hohen Anteils an Wertschriften an der Bilanzsumme ist die Gruppe den Schwankungen der Finanz- und Devisenmärkte ausgesetzt.

Die Gruppe beteiligt sich teilweise in erheblichem Ausmass am Kapital ihrer Investments. Bei Verkäufen grösserer Tranchen dieser Investments ist eine Beeinflussung der Marktpreise möglich. Die von der Gruppe gehaltenen börsenkotierten Wertpapiere werden vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Die jährliche Volatilität der Namenaktien BB Biotech AG (Referenzvolatilität für das Wertschriftenportfolio) für 2015 beträgt 38.33% (2014: 29.86%). Wären die börsenkotierten Wertschriften per 31. Dezember 2015 38.33% höher bzw. tiefer gewesen (2014: 29.86%), unter der Annahme, dass die übrigen Variablen gleich geblieben wären, hätte die Erhöhung bzw. die Minderung des Jahresgewinns/-verlusts sowie des Eigenkapitals CHF 1 575.3 Mio. (2014: CHF 1 050.8 Mio.) betragen.

Per 31. Dezember 2015 und 2014 hält die Gesellschaft keine nicht börsenkotierten Aktien.

Zinsrisiko

Die flüssigen Mittel der Gruppe werden zu marktüblichen Sätzen verzinst und sind auf Sicht verfügbar.

Bei den Bankverbindlichkeiten handelt es sich, falls vorhanden, um Kontokorrente sowie kurzfristige Festkredite, die zu marktüblichen Zinssätzen verzinst werden. Infolge des hohen Eigenkapitalanteils ist der Einfluss von Schuldzinsen auf die Erfolgsrechnung gering. Die Gruppe investiert den Grossteil ihrer Vermögenswerte in nicht festverzinsliche Wertschriften. Der Einfluss von Zinsschwankungen auf die Gruppe ist daher gering.

Die Abhängigkeit der Gruppe in Bezug auf Zinsschwankungen wird vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Währungsrisiko

Die Gruppe hält ihr Vermögen auch in anderen Währungen als ihrer funktionalen Währung, dem Schweizer Franken. Der Wert des in Fremdwährungen gehaltenen Vermögens ist den Risiken durch Währungsschwankungen ausgesetzt. Die Gruppe setzt je nach Marktsituation Fremdwährungsoptionen oder Terminkontrakte zur Reduzierung des Fremdwährungsrisikos ein.

Die nachfolgende Tabelle fasst die Währungsrisiken der einzelnen Fremdwährungspositionen zusammen:

2015	**Netto-Aktiven 31.12. (in CHF 1 000)**	**Jährliche Volatilität (in %)**	**Potenzielle Veränderung (in CHF 1 000)** [1]
USD	3 575 935	22.97	821 285
DKK	130 854	22.61	29 586
SEK	86 415	22.52	19 461
EUR	30 619	22.56	6 908
2014			
USD	3 077 202	6.57	202 049
DKK	86 281	1.977	1 706
SEK	69 225	6.298	4 360
EUR	28 819	1.966	567

[1] Potenzieller Einfluss auf den Jahreserfolg bzw. das Eigenkapital unter der Annahme, dass die übrigen Variablen unverändert blieben

Die Fremdwährungspositionen der Gruppe werden vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Liquiditätsrisiko

Die Gruppe investiert den Grossteil ihrer Vermögenswerte in Wertschriften, die an aktiven Märkten gehandelt werden und die leicht zu veräussern sind. Die eigenen Aktien der Gesellschaft gelten mit Ausnahme der über einen Aktienrückkauf erworbenen Aktien als sofort realisierbar, da diese an drei Börsen gehandelt werden. Die Gruppe kann einen geringen Teil ihrer Vermögenswerte in Wertschriften investieren, die nicht an einer Börse gehandelt werden und gegebenenfalls illiquide sind. Infolgedessen könnten Anlagen in diese Wertschriften von der Gruppe möglicherweise nicht schnell liquidiert werden.

Die nachstehenden Tabellen analysieren die Verbindlichkeiten der Gruppe in Bezug auf deren Fälligkeit am Bilanzstichtag (in CHF 1 000):

31. Dezember 2015	**Weniger als 1 Monat**	**1-3 Monate**	**Mehr als 3 Monate / kein fester Verfall**
Bankverbindlichkeiten	160 000	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	1 198	–	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3 623	445	–
Steuerverbindlichkeiten	–	–	243
Total Verbindlichkeiten	**164 821**	**445**	**243**
31. Dezember 2014			
Bankverbindlichkeiten	30 000	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	6 729	–	–
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2 875	461	–
Steuerverbindlichkeiten	–	–	203
Total Verbindlichkeiten	**39 604**	**461**	**203**

Die Fälligkeiten der Gruppe werden vom Vermögensverwalter täglich überwacht und vom Verwaltungsrat regelmässig überprüft.

Diversifikation

Das Wertschriftenportfolio besteht in der Regel aus 20 bis 35 Beteiligungen. Darunter befinden sich fünf bis acht Kernbeteiligungen, die gesamthaft maximal zwei Drittel ausmachen. Der Anteil nicht börsenkotierter Gesellschaften beträgt maximal 10%.

Per 31. Dezember 2015 bestanden sechs Kernbeteiligungen, die 51% der Wertschriften der Gesellschaft repräsentieren (2014: sechs Kernbeteiligungen, 52%). Das Portefeuille weist – im Einklang mit den Anlagerichtlinien – eine Konzentration auf einige wenige Titel auf. Die Risikodiversifikation ist dementsprechend begrenzt.

Fair Values

Folgende finanziellen Aktiven und Passiven werden per 31. Dezember zu Marktwerten bilanziert (in CHF 1 000):

2015	**Level 1**	**Level 2**	**Level 3**	**Total**
Aktiven				
Wertschriften «at fair value through profit or loss»				
– Derivative Instrumente	–	8 808	–	8 808
– Börsenkotierte Aktien	4 109 821	–	–	4 109 821
Total Aktiven	**4 109 821**	**8 808**	**–**	**4 118 629**
2014				
Aktiven				
Wertschriften «at fair value through profit or loss»				
– Derivative Instrumente	34	4 564	–	4 598
– Börsenkotierte Aktien	3 519 226	–	–	3 519 226
Total Aktiven	**3 519 260**	**4 564**	**–**	**3 523 824**

Die Fair Values von finanziellen Instrumenten, die in aktiven Märkten gehandelt werden, basieren auf Marktpreisen per Bilanzstichtag. Ein Markt gilt als aktiv, wenn Marktpreise zeitnah und regelmässig vorhanden sind und diese Marktpreise tatsächlichen und regelmässigen Transaktionen unter unabhängigen Dritten entsprechen. Die finanziellen Instrumente der Gruppe wurden mit den Schlusskursen per Bilanzstichtag bewertet. Diese Instrumente sind in Level 1 klassifiziert.

Die Fair Values von nicht an aktiven Märkten gehandelten finanziellen Instrumenten werden aufgrund von Bewertungsmodellen gerechnet. Diese Bewertungen basieren so weit wie möglich auf überprüfbaren Marktdaten. Optionen sind mit dem Black-Scholes-Modell, basierend auf den Marktkonditionen am Bilanzstichtag, bewertet. Diese Instrumente sind in Level 2 klassifiziert.

Falls für einen oder mehrere bedeutende Parameter keine überprüfbaren Marktdaten vorhanden sind, werden die finanziellen Instrumente in Level 3 klassifiziert. Die Bewertung von Level 3 Instrumenten wird regelmässig überwacht. Das Bewertungsmodell (Earnings-Multiple-Modell) für nicht börsenkotierte Aktien wird angepasst, sobald neue oder angepasste Parameter vorhanden sind. Die Bewertungen werden mindestens jährlich überprüft. Per 31. Dezember 2015 und 2014 hat die BB Biotech AG keinen Bestand an Level 3 Investments.

Die untenstehende Tabelle fasst die Transaktionen von Level 3 Instrumenten zusammen (in CHF 1 000):

	2015	**2014**
Eröffnungsbestand	–	18 713
Käufe	–	3 554
Umgliederung	–	(22 182)
Verlust, enthalten in Nettogewinn aus Wertschriften	–	(85)
Endbestand	**–**	**–**
Total Verlust von Level 3 Instrumenten enthalten in Nettogewinn aus Wertschriften	**–**	**(85)**

Aufgrund des Börsengangs von Radius Health Inc. per 5. Juni 2014 erfolgte in der Periode eine Umgliederung der Radius Aktien von Level 3 zu Level 1 (CHF 15 661) sowie der derivativen Instrumente von Radius von Level 3 zu Level 2 (CHF 0).

Aufgrund des Börsengangs von Probiodrug AG per 27. Oktober 2014 erfolgte in der Periode eine Umgliederung der Probiodrug Aktien von Level 3 zu Level 1 (CHF 6 521).

Bei Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, welche zum Barwert der zukünftigen Leistungen bilanziert sind, entsprechen die Werte ungefähr den Fair Values.

4. Finanzielle Vermögenswerte

Wertschriften

Die Wertschriften setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Gesellschaft	Anzahl 31.12.2014	Veränderung	Anzahl 31.12.2015		Kurs in Originalwährung	Kurswert CHF Mio. 31.12.2015	Kurswert CHF Mio. 31.12.2014
Celgene	3 714 298	(105 000)	3 609 298	USD	119.76	433.1	412.9
Incyte	4 051 867	(301 461)	3 750 406	USD	108.45	407.5	294.4
Ionis Pharmaceuticals [1]	5 976 526	553 312	6 529 838	USD	61.93	405.2	366.7
Actelion	2 289 385	(88 712)	2 200 673	CHF	139.60	307.2	264.0
Gilead	2 945 596	(171 000)	2 774 596	USD	101.19	281.3	276.0
Radius Health	2 752 140	1 520 000	4 272 140	USD	61.54	263.4	106.4
Alexion Pharmaceuticals	672 428	362 000	1 034 428	USD	190.75	197.7	123.7
Neurocrine Biosciences	3 086 552	35 000	3 121 552	USD	56.57	176.9	68.5
Vertex Pharmaceuticals	1 354 445	11 000	1 365 445	USD	125.83	172.2	159.9
Agios Pharmaceuticals	1 864 921	295 000	2 159 921	USD	64.92	140.5	207.7
Novo Nordisk	2 048 770	195 000	2 243 770	DKK	399.90	130.8	86.1
Medivation [2]	1 384 706	(188 300)	2 581 112	USD	48.34	125.0	137.1
Halozyme Therapeutics	6 825 532	204 300	7 029 832	USD	17.33	122.1	65.5
Regeneron Pharmaceuticals	198 000	7 000	205 000	USD	542.87	111.5	80.7
Alnylam Pharmaceuticals	751 288	381 211	1 132 499	USD	94.14	106.8	72.4
Swedish Orphan Biovitrum	6 825 749	(1 416 415)	5 409 334	SEK	134.60	86.4	69.0
Novavax	7 900 000	430 000	8 330 000	USD	8.39	70.0	46.6
Tesaro	704 582	525 000	1 229 582	USD	52.32	64.5	26.0
Cempra	775 000	1 216 900	1 991 900	USD	31.13	62.1	18.1
Juno Therapeutics	–	1 305 000	1 305 000	USD	43.97	57.5	–
Alder Biopharmaceuticals	–	1 510 150	1 510 150	USD	33.03	50.0	–
Kite Pharma	–	750 000	750 000	USD	61.62	46.3	–
PTC Therapeutics	1 227 912	75 000	1 302 912	USD	32.40	42.3	63.2
Sage Therapeutics	–	708 663	708 663	USD	58.30	41.4	–
Intercept Pharmaceuticals	–	255 719	255 719	USD	149.35	38.3	–
Puma Biotechnology	521 991	(90 000)	431 991	USD	78.40	33.9	98.2
Probiodrug	1 051 734	(950)	1 050 784	EUR	24.75	28.3	24.2
Prothena Corp.	–	320 000	320 000	USD	68.11	21.8	–
Infinity Pharmaceuticals	2 320 737	380 000	2 700 737	USD	7.85	21.2	39.0
Esperion Therapeutics	–	908 542	908 542	USD	22.26	20.3	–
Clovis Oncology	618 188	(90 000)	528 188	USD	35.00	18.5	34.4
Achillion Pharmaceuticals	1 079 340	200 000	1 279 340	USD	10.79	13.8	13.1
Cidara Therapeutics	–	466 679	466 679	USD	17.16	8.0	–
Tetraphase Pharmaceuticals	1 302 114	(935 911)	366 203	USD	10.03	3.7	51.4
Synageva BioPharma	1 130 476	(1 130 476)	–	USD	n.a.	–	104.3
Pharmacyclics	731 542	(731 542)	–	USD	n.a.	–	88.9
Receptos	651 181	(651 181)	–	USD	n.a.	–	79.3
Immunogen	3 240 816	(3 240 816)	–	USD	n.a.	–	19.6
Theravance	1 043 244	(1 043 244)	–	USD	n.a.	–	14.7
Theravance Biopharma	480 766	(480 766)	–	USD	n.a.	–	7.1
Aktien börsenkotiert						**4 109.8**	**3 519.2**
Total Aktien						**4 109.8**	**3 519.2**
Radius Health, Warrants, USD 14, 23.04.2018	107 114	–	107 114	USD	48.89	5.2	2.7
Radius Health, Warrants, USD 14, 19.02.2019	71 409	–	71 409	USD	49.76	3.6	1.8
Merck & Co Inc Contingent Value Rights – ex Trius/Cubist	545 927	–	545 927	USD	0.00	–	–
Merck & Co Inc Contingent Value Rights – ex Optimer/Cubist	876 273	(876 273)	–	USD	n.a.	–	–
Total Derivative Instrumente						**8.8**	**4.5**
Total Wertschriften «at fair value through profit or loss»						**4 118.6**	**3 523.8**

[1] Namensänderung (ehemals Isis Pharmaceuticals)
[2] Split im Verhältnis 2:1 per 16. September 2015

Die Wertschriften sind bei der Bank Julius Baer & Co. Ltd., Zürich hinterlegt.

Die Wertveränderungen der Wertschriften «at fair value through profit or loss» pro Anlagekategorie können der folgenden Tabelle entnommen werden (in CHF 1 000):

	Börsenkotierte Aktien	Nicht börsenkotierte Aktien	Derivative Instrumente	Total
Eröffnungsbestand per 01.01.2014 zu Marktwerten	**2 147 397**	**18 713**	**1 056**	**2 167 167**
Käufe	680 137	3 554	–	683 691
Verkäufe	(819 500)	–	–	(819 500)
Umgliederung [1) 2)]	22 182	(22 182)	–	–
Realisierte Gewinne	221 272	21	–	221 293
Realisierte Verluste	(5 952)	(105)	–	(6 057)
Unrealisierte Gewinne	1 328 086	–	4 564	1 332 650
Unrealisierte Verluste	(54 398)	–	(1 021)	(55 419)
Nettogewinne/(-verluste) aus Wertschriften	1 489 008	(85)	3 543	1 492 467
Endbestand per 31.12.2014 zu Marktwerten	**3 519 226**	**–**	**4 598**	**3 523 824**
Eröffnungsbestand per 01.01.2015 zu Marktwerten	**3 519 226**	**–**	**4 598**	**3 523 824**
Käufe	920 289	–	–	920 289
Verkäufe	(1 015 648)	–	(48)	(1 015 696)
Realisierte Gewinne	331 307	–	14	331 321
Realisierte Verluste	(47 062)	–	–	(47 062)
Unrealisierte Gewinne	667 971	–	4 244	672 215
Unrealisierte Verluste	(266 263)	–	–	(266 263)
Nettogewinne/(-verluste) aus Wertschriften	685 953	–	4 258	690 211
Endbestand per 31.12.2015 zu Marktwerten	**4 109 821**	**–**	**8 808**	**4 118 629**

1) Börsengang von Radius Health Inc. per 5. Juni 2014
2) Börsengang von Probiodrug AG per 27. Oktober 2014

5. Bankverbindlichkeiten

Per 31. Dezember 2015 besteht ein Festkredit von CHF 160 Mio., verzinst zu 0.40% p.a. (2014: CHF 30 Mio., 0.41% p.a.).

6. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

(in CHF 1 000)

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber der Vermögensverwaltung	3 209	2 572
Verbindlichkeiten gegenüber dem Verwaltungsrat	–	47
Verbindlichkeiten gegenüber dem Market Maker	145	64
Total gegenüber Nahestehenden	**3 354**	**2 683**
Andere Verbindlichkeiten	714	653
Total gegenüber Dritten	**714**	**653**
	4 068	**3 336**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden sind noch nicht bezahlte Honorare, Kommissionen sowie Kosten für die Administration. Weitere Informationen zu Transaktionen mit Nahestehenden sind in Anmerkung 16 «Geschäftstransaktionen mit Nahestehenden» ersichtlich.

7. Eigenkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft besteht aus 11.85 Mio. voll einbezahlten Namenaktien (2014: 11.85 Mio. Namenaktien) mit einem Nominalwert von jeweils CHF 1 (2014: CHF 1). Von den Gewinnreserven sind CHF 2.4 Mio. (2014: CHF 2.4 Mio.) nicht ausschüttbar.

	Nennwert pro Aktie in CHF	Nominalwert des Aktienkapitals in CHF 1 000	Anzahl Aktien Total	Eigene Aktien Anzahl	Ausstehende Aktien Anzahl
1. Januar 2014	**1**	**11 850**	**11 850 000**	**456 567**	**11 393 433**
Käufe von eigenen Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 174.32				559 652	(559 652)
Verkäufe von eigenen Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 179.08				(449 011)	449 011
31. Dezember 2014	**1**	**11 850**	**11 850 000**	**567 208**	**11 282 792**
1. Januar 2015	**1**	**11 850**	**11 850 000**	**567 208**	**11 282 792**
Käufe von eigenen Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 280.79				613 514	(613 514)
Verkäufe von eigenen Aktien zum Durchschnittskurs von CHF 287.57				(469 609)	469 609
31. Dezember 2015	**1**	**11 850**	**11 850 000**	**711 113**	**11 138 887**

Per 31. Dezember 2015 und 2014 besteht weder ein genehmigtes Aktienkapital noch ein bedingtes Aktienkapital.

Die Generalversammlung vom 18. März 2013 hat beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm im Umfang von maximal 1 185 000 Aktien zu starten. Bis zum 31. Dezember 2015 wurden 700 305 Aktien unter diesem Aktienrückkaufprogramm erworben.

8. Verwaltungsaufwand

(in CHF 1 000)

Der Verwaltungsaufwand setzt sich aus den folgenden Positionen zusammen:

	2015	2014
Vermögensverwaltung		
– Verwaltungsgebühren (inkl. MwSt)	37 208	22 443
Personal		
– Verwaltungsratshonorar	1 028	1 003
– Löhne und Gehälter	14	–
– Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben	49	48
	38 299	**23 494**

Das Entschädigungsmodell der BB Biotech AG wird vom Verwaltungsrat festgelegt.

Für die Jahre 2015 und 2014 entspricht die Entschädigung an die Vermögensverwalterin einer 1.1% Pauschalgebühr auf der durchschnittlichen Marktkapitalisierung (sog. «All-in-Fee Modell») ohne zusätzliche fixe oder erfolgsabhängige Komponenten, die monatlich ausbezahlt wird.

In den Geschäftsjahren 2015 und 2014 bestand die Entschädigung des Verwaltungsrats aus einer fixen Vergütung, die quartalsweise in bar ausbezahlt wird. In 2013 bestand die Entschädigung aus einer fixen und einer variablen, anteilsbasierten Komponente. Die fixe Komponente wurde quartalsweise in bar ausbezahlt. Die variable Komponente berechnete sich aus der Differenz zwischen der historischen Maximalentschädigung von 10% der Entschädigung an die Vermögensverwalterin und der fixen Entschädigung. Die Auszahlung der variablen Entschädigung erfolgte in Aktien der Gesellschaft (anteilsbasierte Vergütung). Die effektive Anzahl ausgelieferter Aktien hängt von diversen Konditionen ab. Es besteht eine dreijährige Erdienungsperiode ab dem Zuteilungsdatum (Generalversammlung 2014). Im Weiteren hängt die effektive Entschädigung von der Erreichung von Leistungszielen über die Periode der folgenden drei Geschäftsjahre ab. Die maximale Entschädigung wird nur ausbezahlt, wenn in der folgenden Dreijahresperiode die absolute Performance grösser ist als 10% p.a. und die relative Performance den Nasdaq Biotech Index sowie den Swiss Performance Index übertrifft. Falls die absolute Performance in der Dreijahresperiode kleiner ist als 5% p.a. und keiner der beiden Indizes übertroffen wird, entfällt die variable Entschädigung komplett. Die Kosten des anteilsbasierten Vergütungsplans werden über die Erdienungsperiode von drei Jahren der Erfolgsrechnung belastet. Die Schätzung der effektiv zu erwartenden Kosten basiert auf einer historischen Analyse der Erfüllung der Leistungskriterien. Die Kosten werden in der Position «Verwaltungsaufwand» ausgewiesen. Im Geschäftsjahr 2015 sind Kosten über CHF 118 für anteilsbasierte Vergütungen angefallen (2014: CHF 93).

9. Übriger Betriebsaufwand

(in CHF 1 000)

Der übrige Betriebsaufwand setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2015	2014
Bankspesen	861	1 058
Finanzberichterstattung und Generalversammlung	2 207	1 470
Rechts- und Beratungsaufwand	209	288
Übriger Betriebsaufwand	1 963	2 303
	5 240	**5 119**

10. Steuern

(in CHF 1 000)

	2015	2014
Betriebsergebnis vor Steuern	652 896	1 470 217
Erwarteter Gewinnsteuersatz (Bundessteuern Schweiz)	7.8%	7.8%
Erwartete Gewinnsteuern	50 926	114 677
Differenz zwischen anwendbaren lokalen Steuersätzen und dem erwarteten schweizerischen Steuersatz	50 846	114 599
Total Gewinnsteuern	**80**	**78**

Der effektive durchschnittliche Gewinnsteuersatz auf konsolidierter Basis beträgt in der Rechnungsperiode weniger als 1% (2014: <1%). Dieser tiefe Satz ist primär dadurch begründet, dass der Grossteil der Erträge durch Gesellschaften mit Sitz in Curaçao erzielt wurde.

Die BB Biotech AG, Schaffhausen, verfügt per 31. Dezember 2015 über keine anrechenbaren Verlustvorträge (2014: keine).

11. Gewinn pro Aktie

	2015	2014
Gesamtergebnis für das Geschäftsjahr (in CHF 1 000)	652 816	1 470 139
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien in Stück	11 169 945	11 326 547
Ergebnis pro Aktie in CHF	**58.44**	**129.80**
Verwendeter Gewinn für die Berechnung des verwässerten Gewinns pro ausstehende Aktie (in CHF 1 000)	652 816	1 470 139
Verwässerungspotenzial (aktienbasierte Vergütung) in Stück	3 689	2 838
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien in Stück nach Verwässerung	11 173 634	11 329 385
Verwässertes Ergebnis pro Aktie in CHF	**58.42**	**129.76**

12. Segmentberichterstattung

(in CHF 1 000)

Die Gruppe weist nur ein Segment aus: das Halten von Beteiligungen an Unternehmen der Biotechnologie.

Die geografische Aufteilung des Betriebsergebnisses vor Steuern sieht wie folgt aus. Das Ergebnis aus finanziellen Vermögenswerten wird einem Land aufgrund des Domizils des Emittenten zugewiesen.

Betriebsergebnis vor Steuern	2015	2014
USA	557 812	1 293 573
Schweiz	56 559	114 736
Schweden	34 219	5 417
Dänemark	33 652	28 116
Irland	4 097	–
Deutschland	4 088	12 764
Indien	–	32 073
Niederlande	–	7 049
Curaçao	(37 531)	(23 511)
	652 896	**1 470 217**

13. Verpfändungen

Per 31. Dezember 2015 dienen Wertschriften im Umfang von CHF 3 405.9 Mio. (2014: CHF 3 026.5 Mio.) der Sicherung einer verfügbaren Rahmenkreditlimite von CHF 350 Mio. (2014: CHF 350 Mio.). Per 31. Dezember 2015 hat die Gruppe einen Festkredit von CHF 160 Mio. beansprucht (2014: CHF 30 Mio.).

14. Eventualverbindlichkeiten und andere Ausserbilanzgeschäfte

Am 31. Dezember 2015 hatte die Gruppe keine Eventualverbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte ausstehend (2014: keine).

Die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der Gruppe sind von gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Entwicklungen betroffen. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn es notwendig erscheint. Der Verwaltungsrat bestätigt, dass per 31. Dezember 2015 keine Verfahren bestehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die finanzielle Lage der Gruppe haben könnten (2014: keine).

15. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden folgendermassen den Kategorien zugeteilt (in CHF 1 000):

31. Dezember 2015	**Darlehen und Forderungen**	**Vermögenswerte «at fair value through profit or loss»**	**Total**
Vermögenswerte gemäss Bilanz			
Flüssige Mittel	21 059	–	21 059
Forderungen gegenüber Brokern	3 978	–	3 978
Wertschriften	–	4 118 629	4 118 629
Übrige Aktiven	1	–	1
	25 038	**4 118 629**	**4 143 667**

	Verbindlichkeiten «at fair value through profit or loss»	**Übrige finanzielle Verbindlichkeiten**	**Total**
Verbindlichkeiten gemäss Bilanz			
Bankverbindlichkeiten	–	160 000	160 000
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	–	1 198	1 198
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	4 068	4 068
	–	**165 266**	**165 266**

31. Dezember 2014	**Darlehen und Forderungen**	**Vermögenswerte «at fair value through profit or loss»**	**Total**
Vermögenswerte gemäss Bilanz			
Flüssige Mittel	8 968	–	8 968
Wertschriften	–	3 523 824	3 523 824
Übrige Aktiven	1	–	1
	8 969	**3 523 824**	**3 532 793**

	Verbindlichkeiten «at fair value through profit or loss»	**Übrige finanzielle Verbindlichkeiten**	**Total**
Verbindlichkeiten gemäss Bilanz			
Bankverbindlichkeiten	–	30 000	30 000
Verbindlichkeiten gegenüber Brokern	–	6 729	6 729
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	–	3 336	3 336
	–	**40 065**	**40 065**

Die Erträge und Aufwände aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden folgendermassen den Kategorien zugeteilt (in CHF 1 000):

2015	**Darlehen und Forderungen**	**Finanz-instrumente «at fair value through profit or loss»**	**Übrige finanzielle Verbindlichkeiten**	**Total**
Erfolg aus Finanzinstrumenten				
Nettogewinn aus Wertschriften	–	690 211	–	690 211
Zinsertrag	1	–	–	1
Dividendenertrag	–	6 647	–	6 647
Finanzaufwand	–	–	(179)	(179)
Fremdwährungsverluste netto	(1 334)	–	–	(1 334)

2014				
Erfolg aus Finanzinstrumenten				
Nettogewinn aus Wertschriften	–	1 492 467	–	1 492 467
Zinsertrag	4	–	–	4
Dividendenertrag	–	5 644	–	5 644
Fremdwährungsgewinne netto	906	–	–	906
Finanzaufwand	–	–	(552)	(552)

16. Geschäftstransaktionen mit nahestehenden Gesellschaften

Die Vermögensverwaltung und Administration der Gesellschaft wurde an die Bellevue Asset Management Gruppe delegiert. Basierend auf der 1.1% Pauschalgebühr (sog. «All-in-Fee Modell»), wurden keine zusätzlichen bei der Bellevue Asset Management Gruppe anfallenden Kosten der BB Biotech Gruppe weiterverrechnet (2014: keine). Käufe und Verkäufe von in der Schweiz gehandelten Aktien werden teilweise über die Bank am Bellevue AG abgewickelt. Die Bank am Bellevue AG verfügt zudem über ein Market-Making-Mandat; die Transaktionen werden mit einem Kommissionssatz von 0.15%, 0.20% bzw. 0.25% abgerechnet. Die ausstehenden Beträge am Bilanzstichtag sind in Anmerkung 6 «Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten» ersichtlich.

Detaillierte Informationen betreffend das Entschädigungsmodell des Verwaltungsrats und der Vermögensverwaltung sind in Anmerkung 8 «Verwaltungsaufwand» ersichtlich

.

17. Bedeutende Aktionäre

Dem Verwaltungsrat der BB Biotech AG sind die folgenden bedeutenden Aktionäre per 31. Dezember bekannt:

Stimmrechtsanteil in %	**2015**	**2014**
Lazard Asset Management LLC, New York, USA	3.53	n.a.
Paul E. Singer (Elliott Associates L.P.), New York, USA	n.a.	5.47

18. Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 sind keine Ereignisse eingetreten, die die Aussagefähigkeit der konsolidierten Jahresrechnung 2015 beeinträchtigen.

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
BB Biotech AG
Schaffhausen

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der BB Biotech AG bestehend aus Bilanz, Gesamterfolgsrechnung, Mittelflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals und Anhang (Seiten 40 bis 55) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), dem Artikel 14 der Richtlinie betreffend Rechnungslegung (Richtlinie Rechnungslegung, RLR) der SIX Swiss Exchange und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem Artikel 14 der Richtlinie betreffend Rechnungslegung (Richtlinie Rechnungslegung, RLR) der SIX Swiss Exchange sowie dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Adrian Keller
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Gubler
Revisionsexperte

Zürich, 17. Februar 2016

Jahresrechnung BB Biotech AG

Bilanz per 31. Dezember
(in CHF)

	Anmerkungen	2015	2014
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		90 038	288 593
Übrige kurzfristige Forderungen		1 387	750
		91 425	**289 343**
Anlagevermögen			
Beteiligungen		1 177 069 500	1 177 069 500
		1 177 069 500	**1 177 069 500**
Total Aktiven		**1 177 160 925**	**1 177 358 843**
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.1	573 440 374	702 859 255
Passive Rechnungsabgrenzung		346 985	363 796
		573 787 359	**703 223 051**
Langfristiges Fremdkapital			
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	2.2	537 418	537 418
		537 418	**537 418**
Total Fremdkapital		**574 324 777**	**703 760 469**
Eigenkapital			
Aktienkapital	2.3	11 850 000	11 850 000
Gesetzliche Kapitalreserven			
– Kapitaleinlagereserven [1]	2.3	156 309 224	283 792 408
Gesetzliche Gewinnreserven			
– Allgemeine gesetzliche Reserve		4 500 000	4 500 000
– Reserven für eigene Aktien [2]		3 099 383	2 595 644
Freie Reserven		231 252 788	234 352 171
Bilanzgewinn	5/6	312 057 844	11 582 660
Eigene Aktien		(116 233 091)	(75 074 509)
		602 836 148	**473 598 374**
Total Passiven		**1 177 160 925**	**1 177 358 843**

[1] Davon CHF 20 441 000 von der Eidg. Steuerverwaltung noch nicht bestätigt
[2] Für durch Tochtergesellschaften gehaltene eigene Aktien

Die Jahresrechnung wurde am 15. Februar 2016 vom Verwaltungsrat der BB Biotech AG genehmigt.

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr
(in CHF)

	Anmerkungen	2015	2014
Betriebsertrag			
Dividendenertrag		300 000 000	–
Übriger Betriebsertrag	2.4	6 589 144	5 139 475
		306 589 144	**5 139 475**
Betriebsaufwand			
Verwaltungsaufwand	2.5	(1 701 942)	(1 398 022)
Übriger Betriebsaufwand	2.6	(4 345 715)	(3 328 486)
		(6 047 657)	**(4 726 508)**
Betriebsergebnis vor Finanzergebnis und Steuern		**300 541 487**	**412 967**
Finanzertrag		–	24
Finanzaufwand		(5 603)	(12 402)
Betriebsergebnis vor Steuern		**300 535 884**	**400 589**
Direkte Steuern	2.7	(60 700)	(58 787)
Jahresgewinn		**300 475 184**	**341 802**

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Jahresrechnung der BB Biotech AG (die Gesellschaft) wurde in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des schweizerischen Aktienrechts erstellt (neues Rechnungslegungsrecht). Die Bewertung der Bilanzpositionen erfolgt zu historischen Werten. Die Vorjahreszahlen wurden dem neuen Ausweis angepasst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel entsprechen den Kontokorrenten bei Banken und sind zum Nominalwert bewertet.

Beteiligungen

Die Beteiligungen umfassen die von der Gesellschaft kontrollierten Tochtergesellschaften. Kontrolle liegt üblicherweise vor, wenn die Gesellschaft die Fähigkeit hat, die finanzielle und operative Tätigkeit der Gesellschaft nachhaltig zu beeinflussen und deren variablen Gewinnen/Verlusten ausgesetzt ist. Beteiligungen werden bei der Ersterfassung wie auch bei der Folgebewertung zum Kostenwert bilanziert. Eine Wertberichtigung wird vorgenommen, wenn der Nutzungswert voraussichtlich dauernd unter den Bilanzwert sinkt.

Der Beteiligungsertrag wird in der Erfolgsrechnung ausgewiesen, wenn das Recht der Gesellschaft auf Erhalt der Zahlung der Dividende gesichert ist.

Forderungen/Verbindlichkeiten

Forderungen/Verbindlichkeiten werden im Umlaufvermögen/kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen, wenn deren Fälligkeit nicht zwölf Monate nach Bilanzstichtag übersteigen. Andernfalls werden sie im Anlagevermögen/langfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt zum Buchwert. Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden beinhalten Geschäfte mit dem Verwaltungsrat sowie Gesellschaften und assoziierten Gesellschaften des Investment Managers. Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften erfolgen hauptsächlich aus dem Cash-Pooling des Konzerns. Zum Konzern gehören die BB Biotech AG sowie die unter 3.3 erwähnten Tochtergesellschaften.

Eigene Aktien

Eigene Aktien werden vom Eigenkapital abgezogen. Sämtliche Gewinne und Verluste aus dem Handel mit eigenen Aktien werden der Erfolgsrechnung gutgeschrieben/belastet. Für eigene Aktien, die durch Tochtergesellschaften gehalten werden, wird eine Reserve für eigene Aktien im Gegenwert des Erwerbspreises gebucht.

2. Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Jahresrechnung

2.1 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzen sich folgendermassen zusammen:

	2015	2014
Gegenüber Dritten	285 587	294 204
Gegenüber Nahestehenden	207 548	167 812
Gegenüber Konzerngesellschaften	572 947 239	702 397 239
	573 440 374	**702 859 255**

2.2 Übrige langfristige Verbindlichkeiten

Die übrigen langfristigen Verbindlichkeiten setzen sich folgendermassen zusammen:

	2015	2014
Gegenüber Nahestehenden	537 418	537 418
	537 418	**537 418**

2.3 Eigenkapital

Das Aktienkapital der Gesellschaft besteht aus 11.85 Mio. voll einbezahlten Namenaktien (2014: 11.85 Mio. Namenaktien) mit einem Nominalwert von jeweils CHF 1 (2014: CHF 1). Die Generalversammlung vom 18. März 2013 hat beschlossen, ein Aktienrückkaufprogramm im Umfang von maximal 1 185 000 Aktien zu starten. Bis zum 31. Dezember 2015 wurden 700 305 Aktien unter diesem Aktienrückkaufprogramm erworben.

Per 31. Dezember 2015 und 2014 besteht weder ein genehmigtes noch ein bedingtes Aktienkapital.

Die Veränderung der Kapitaleinlagereserven beruht auf der von der Generalversammlung vom 18. März 2015 beschlossenen Barausschüttung aus den Kapitaleinlagereserven von CHF 130 078 827 (CHF 11.60 pro ausstehende Namenaktie).

2.4 Übriger Betriebsertrag

Der übrige Betriebsertrag setzt sich folgendermassen zusammen:

	2015	2014
Ertrag Konzerndienstleistungen	6 585 000	5 137 000
Übriger Ertrag	4 144	2 475
	6 589 144	**5 139 475**

2.5 Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand setzt sich folgendermassen zusammen:

	2015	2014
Verwaltungsratshonorare	956 348	957 957
Honorare Investment Manager	729 570	440 065
Personalaufwand	16 024	–
	1 701 942	**1 398 022**

Weitere Details zu den Verwaltungsratshonoraren sind im Vergütungsbericht ersichtlich.

2.6 Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand setzt sich folgendermassen zusammen:

	2015	2014
Marketing und Berichterstattung	2 207 030	1 470 397
Beratungs- und Revisionsaufwand	322 344	412 140
Bankspesen	299 612	153 287
Übriger Aufwand	1 516 729	1 292 662
	4 345 715	**3 328 486**

2.7 Direkte Steuern

Die direkten Steuern setzen sich folgendermassen zusammen:

	2015	2014
Gewinnsteuern	40 403	30 000
Kapitalsteuern	20 297	28 787
	60 700	**58 787**

3. Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

3.1 Firma, Rechtsform und Sitz

Die BB Biotech AG ist eine Aktiengesellschaft nach dem Schweizerischen Obligationenrecht und hat ihren Sitz an der Schwertstrasse 6 in Schaffhausen.

3.2 Erklärung zu den Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Geschäftsjahr 2015 liegt im Jahresdurchschnitt unter 10 (2014: unter 10).

3.3 Beteiligungen

Die Beteiligungen der BB Biotech AG umfassen in den Geschäftsjahren 2015 und 2014 die folgenden Gesellschaften:

Gesellschaft	Grundkapital in CHF	Kapital- und Stimmanteil in %
Biotech Focus N.V., Curaçao	10 778	100
Biotech Growth N.V., Curaçao	10 778	100
Biotech Invest N.V., Curaçao	10 778	100
Biotech Target N.V., Curaçao	10 778	100

3.4 Eigene Aktien (Bestand und Bewegung)

Die eigenen Aktien werden teils direkt von der Gesellschaft und teils indirekt über die 100%ige Tochtergesellschaft Biotech Target N.V. gehalten.

	BB Biotech AG	Biotech Target N.V.	Total
Bestand am 1. Januar 2014	**415 000**	**41 567**	**456 567**
Käufe BB Biotech AG zum Durchschnittspreis von CHF 165.87	140 200	–	140 200
Käufe Biotech Target N.V. zum Durchschnittspreis von CHF 177.14	–	419 452	419 452
Verkäufe Biotech Target N.V. zum Durchschnittspreis von CHF 179.08	–	(449 011)	(449 011)
Bestand am 31. Dezember 2014	**555 200**	**12 008**	**567 208**
Käufe BB Biotech AG zum Durchschnittspreis von CHF 283.65	145 105	–	145 105
Käufe Biotech Target N.V. zum Durchschnittspreis von CHF 279.90	–	468 409	468 409
Verkäufe Biotech Target N.V. zum Durchschnittspreis von CHF 287.57	–	(469 609)	(469 609)
Bestand am 31. Dezember 2015	**700 305**	**10 808**	**711 113**

3.5 Revisionshonorare

Die Revisionshonorare setzen sich folgendermassen zusammen:

	2015	2014
Prüfungshonorare	120 000	105 000
Prüfungsnahe Dienstleistungen	2 160	2 160
	122 160	**107 160**

3.6 Eventualverbindlichkeiten

Am 31. Dezember 2015 hatte die Gesellschaft keine Eventualverbindlichkeiten ausstehend (2014: keine).

Die Geschäftstätigkeit und die Ertragslage der Gesellschaft sind von gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Entwicklungen betroffen. Entsprechende Rückstellungen werden dann gebildet, wenn es notwendig erscheint. Der Verwaltungsrat bestätigt, dass per 31. Dezember 2015 keine Verfahren bestehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die finanzielle Lage der Gesellschaft haben könnten (2014: keine).

3.7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Seit dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2015 beeinträchtigen.

4. Weitere Angaben

4.1 Bedeutende Aktionäre

Dem Verwaltungsrat der BB Biotech AG sind die folgenden bedeutenden Aktionäre per 31. Dezember bekannt:

Stimmrechtsanteil in %	2015	2014
Lazard Asset Management LLC, New York, USA	3.53	n.a.
Paul E. Singer (Elliott Associates L.P.), New York, USA	n.a.	5.47

4.2 Beteiligungen des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat hält per 31. Dezember die folgenden Namenaktien der BB Biotech AG:

	2015	2014
Dr. Erich Hunziker, Präsident	30 251	30 251
Dr. Clive Meanwell, Vizepräsident	–	–
Prof. Dr. Dr. Klaus Strein	–	–

4.3 Managementverträge

Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG hat mit der Bellevue Asset Management Gruppe (Investment Manager) einen Managementvertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet den Investment Manager zur Erbringung von Managementdienstleistungen in Bezug auf die Geschäftsführung und Investitionstätigkeit der BB Biotech AG. Im Rahmen dieses Vertrags hat die Bellevue Asset Management AG der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015 CHF 729 570 in Rechnung gestellt (2014: CHF 440 065).

4.4 Lagebericht und Geldflussrechnung

Da die BB Biotech AG eine Konzernrechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung erstellt (IFRS), verzichtet sie, in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, auf die Erstellung eines Lageberichts und einer Geldflussrechnung.

5. Fortschreibung des Bilanzgewinns

	2015	2014
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahrs	11 582 660	11 240 858
Jahresgewinn	300 475 184	341 802
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahrs	**312 057 844**	**11 582 660**

6. Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

	2015 Antrag des Verwaltungsrats	2014 Beschluss der Generalversammlung
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	312 057 844	11 582 660
Dividende (CHF 2.25 per ausstehende Namenaktie)	24 930 000	–
Zuweisung an freie Reserven	280 000 000	–
Vortrag auf neue Rechnung	7 127 844	11 582 660
	312 057 844	**11 582 660**

Im Weiteren beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, eine Barausschüttung aus Kapitaleinlagereserven von maximal 135.73 Mio. (CHF 12.25 pro ausstehende Namenaktie) vorzunehmen.

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
BB Biotech AG
Schaffhausen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der BB Biotech AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 60 bis 65) für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Adrian Keller
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Gubler
Revisionsexperte

Zürich, 17. Februar 2016

Corporate Governance

Das nachfolgende Kapitel ergänzt den Geschäftsbericht mit Informationen zur Corporate Governance. Da die BB Biotech AG sowohl an der schweizerischen, an der deutschen als auch an der italienischen Börse kotiert ist, will die Gesellschaft den Richtlinien all dieser Märkte gerecht werden. Viele der erforderlichen Angaben befinden sich bereits in den bisherigen Teilen des Geschäftsberichts oder sind über das Internet abrufbar. Im Sinne einer ökonomischen Handhabung verweisen wir deshalb in diesen Fällen auf die entsprechenden Seiten in diesem Bericht oder auf unsere Website www.bbbiotech.com.

1. Einleitende Bemerkungen zur spezifischen Struktur der BB Biotech AG als Investmentgesellschaft

Bei der BB Biotech AG handelt es ich um eine börsenkotierte Investmentgesellschaft nach Art. 2 Abs. 3 des schweizerischen Kollektivanlagengesetzes (KAG) in der Form einer Aktiengesellschaft. Als börsenkotierte Aktiengesellschaft untersteht die BB Biotech AG der Aufsicht und Regulierung der SIX Swiss Exchange. Entsprechend ist die BB Biotech AG von der Aufsicht durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA und der Regulierung nach dem KAG ausgenommen.

Als Investmentgesellschaft hat die BB Biotech Gruppe die Verwaltung der Vermögen ihrer Anleger zum einzigen Zweck. Darüber hinaus verfolgt die BB Biotech Gruppe keine unternehmerische oder operative Tätigkeit.

2. Konzernstruktur und Aktionariat

Siehe Anmerkung 1 zur konsolidierten Jahresrechnung. In Ergänzung dazu sind dem Verwaltungsrat keine Kreuzbeteiligungen zu anderen Gesellschaften bekannt, die kapital- oder stimmenmässig einen Grenzwert von 5% überschreiten. Angaben über bedeutende Aktionäre finden sich in Anmerkung 17 der konsolidierten Jahresrechnung. Die Meldungen, die während des Geschäftsjahrs gemäss Art. 20 des Schweizerischen Börsengesetzes der Gesellschaft und der Offenlegungsstelle der SIX Swiss Exchange AG gemeldet und über deren elektronische Veröffentlichungsplattform veröffentlicht wurden, können via Suchfunktion auf https://www.six-exchange-regulation.com/de/home/publications/significant-shareholders.html eingesehen werden.

3. Kapitalstruktur

Die Kapitalstruktur der Gesellschaft lässt sich folgendermassen zusammenfassen:
(in CHF 1 000)

	Nominalwert des Aktienkapitals	Genehmigtes Kapital	Bedingtes Kapital
1. Januar 2013	**13 000**	**–**	**–**
Kapitalreduktion	(1 150)	–	–
31. Dezember 2013	**11 850**	**–**	**–**
1. Januar 2014	**11 850**	**–**	**–**
31. Dezember 2014	**11 850**	**–**	**–**
1. Januar 2015	**11 850**	**–**	**–**
31. Dezember 2015	**11 850**	**–**	**–**

Das Aktienkapital der Gesellschaft besteht für die in der Tabelle erwähnten Jahre aus Namenaktien im Nominalwert von jeweils CHF 1.

Die Veränderung des Eigenkapitals ist aus dem Eigenkapitalnachweis der konsolidierten Jahresrechnung auf Seite 42 ersichtlich.

4. Verwaltungsrat

4.1 Mitglieder, Nationalität und Aktienbesitz

– Dr. Erich Hunziker, Präsident, Schweiz, 30 251 Aktien (2014: 30 251 Aktien)
– Dr. Clive Meanwell, Vizepräsident, USA, keine Aktien (2014: keine)
– Prof. Dr. Dr. Klaus Strein, Deutschland, keine Aktien (2014: keine)

Die Verwaltungsräte haben keine exekutiven Funktionen, weder heute noch in den letzten drei Jahren. Es bestehen auch keine Geschäftsbeziehungen zwischen Mitgliedern des Verwaltungsrats und BB Biotech. Ausführliche Lebensläufe siehe Website www.bbbiotech.com.

4.2 Weitere Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats

– Dr. Erich Hunziker ist Mitglied des Verwaltungsrats von EngMab AG und AB2Bio AG. Zudem ist er Mitglied des Stiftungsrats der IMD Management School.
– Dr. Clive Meanwell ist Mitglied des Verwaltungsrats und CEO von The Medicines Company.
– Prof. Dr. Dr. Klaus Strein ist Verwaltungsratspräsident und CEO von EngMab AG und Verwaltungsrat von NovImmune SA.

4.3 Anzahl zulässiger externer Mandate

Die Regel der Anzahl zulässiger externer Mandate von Mitgliedern des Verwaltungsrats findet sich in Artikel 23 der Statuten der Gesellschaft. Die Statuten können unter http://www.bbbiotech.ch/de/bb-biotech/corporate-governance/statuten/ heruntergeladen werden.

4.4 Wahl und Amtszeit

Der Verwaltungsrat wird durch die Generalversammlung mit einfachem Quorum für die Amtsdauer eines Jahres gewählt. Es bestehen keine Amtszeitbeschränkungen.
Die Verwaltungsräte wurden an der folgenden ordentlichen Generalversammlung erstmals gewählt:
– Dr. Erich Hunziker: 2011 (Präsident seit 2013)
– Dr. Clive Meanwell: 2004 (Vizepräsident seit 2011)
– Prof. Dr. Dr. Klaus Strein: 2013

4.5 Interne Organisation

Der Verwaltungsrat besteht aus einem Präsidenten, Vizepräsidenten sowie einem Mitglied. Zudem sind die Mitglieder des Verwaltungsrats in folgenden Ausschüssen eingesetzt:
– Dr. Erich Hunziker, Präsident: Vorsitzender des Prüfungsausschusses
– Dr. Clive Meanwell, Vizepräsident: Mitglied des Prüfungsausschusses und Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses
– Prof. Dr. Dr. Klaus Strein, Mitglied: Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses

Der Verwaltungsrat tagt in der Regel einmal monatlich über Video- bzw. Telefonkonferenz. Im Weiteren finden jährlich zwei dreitägige Strategiesitzungen statt. An diesen Sitzungen nehmen Vertreter des beauftragten Vermögensverwalters teil. In den Monaten der Strategiesitzungen finden keine ordentlichen Sitzungen statt. Der Verwaltungsrat prüft in den Sitzungen regelmässig das Einhalten der Anlagerichtlinien. Zudem präsentieren die mit der Vermögensverwaltung beauftragten Vertreter die jeweiligen Investitions- und Devestitionsvorschläge vor Umsetzung dem Verwaltungsrat. Dieser prüft die einzelnen Anlagevorschläge sowohl auf die Einhaltung der Anlagestrategie als auch auf den Anlageprozess. Im Geschäftsjahr 2015 haben neun ordentliche Sitzungen sowie zwei Strategiesitzungen stattgefunden.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses halten vierteljährliche Sitzungen ab, der Vergütungs- und Nominationsausschuss tagt mindestens jährlich. Im Geschäftsjahr 2015 haben vier ordentliche Sitzungen des Prüfungsausschusses und eine ordentliche Sitzung des Vergütungs- und Nominationsausschusses stattgefunden.

4.6 Director's dealing

BB Biotech publiziert jeweils innerhalb von drei Börsentagen jeden Kauf/Verkauf von Aktien der BB Biotech AG, die von Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie von Verwandten ersten Grades dieser Personen getätigt werden. Die Informationen sind 30 Tage lang auf der Website abrufbar.

5. Vermögensverwaltung

Die BB Biotech AG verfügt als börsenkotierte Investmentgesellschaft über keine Geschäftsleitung im Sinne von Art. 716b OR bzw. der VegüV. Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG hat – wie für Investmentgesellschaften üblich – die Vermögensverwaltung gestützt auf den Management Vertrag an eine spezialisierte Drittgesellschaft – namentlich die Bellevue Asset Management Gruppe – ausgelagert. Die Überwachung der Bellevue Asset Management Gruppe als externe Vermögensverwalterin und die Fassung der zentralen Entscheide der Anlagepolitik verbleiben als unübertragbare Aufgaben beim Verwaltungsrat der BB Biotech AG. Der Management Vertrag ist unbefristet und gegenseitig unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwölf Monaten auf das nächste Jahresende kündbar. Ausführliche Informationen zu diesem Mandat und zu den involvierten Investment-Management-Mitgliedern finden sich auf der Website. Seit dem 1. Januar 2014 entspricht die Entschädigung an die Vermögensverwalterin einer 1.1% Pauschalgebühr auf der durchschnittlichen Marktkapitalisierung (sog. «All-in-Fee Modell») ohne zusätzliche fixe oder erfolgsabhängige Komponenten, die monatlich ausbezahlt wird.

6. Entschädigung

Angaben zur Entschädigung des Verwaltungsrats sowie zum Verfahren für deren Festsetzung befinden sich im nachfolgenden Vergütungsbericht sowie in Anmerkungen 8 und 16 zur konsolidierten Jahresrechnung.

Die Regelung der Genehmigung der Vergütung des Verwaltungsrats durch die Generalversammlung sowie der Grundsätze der Vergütung des Verwaltungsrats findet sich in den Artikeln 19 – 21 der Statuten der Gesellschaft. Die Statuten enthalten keine Regelung betreffend Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen an Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Statuten können unter http://www.bbbiotech.ch/de/bb-biotech/corporate-governance/statuten/ heruntergeladen werden.

7. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

7.1 Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretung

Es bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen und keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung. Die Statuten enthalten keine Regelung zur Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder zur elektronischen Teilnahme an der Generalversammlung.

7.2 Generalversammlung

Es bestehen keine vom Gesetz abweichenden statutarischen Mehrheitsquoren. Die Einberufung einer Generalversammlung sowie die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen richten sich nach Art. 7 der Statuten sowie den gesetzlichen Vorschriften.

7.3 Ausschüttungspolitik

Die Gesellschaft verfolgt derzeit eine strukturierte Ausschüttungspolitik. Der Verwaltungsrat hat das Ziel, den Aktionären, mittels einer Kombination von steuereffizienten Barausschüttungen und kontinuierlichen Aktienrückkäufen, eine jährliche Rendite von 10% zu ermöglichen. Der Verwaltungsrat schlägt vor, eine jährliche Barausschüttung im Umfang von rund 5% des Aktienkurses zu tätigen sowie sich zukünftig für Aktienrückkäufe im Umfang von 5% des ausstehenden Aktienkapitals pro Jahr autorisieren zu lassen.

8. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

8.1 Angebotspflicht

Es besteht eine Opting-out-Regelung.

8.2 Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln zugunsten des Verwaltungsrats.

9. Revisionsstelle

9.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die PricewaterhouseCoopers AG ist seit dem Geschäftsjahr 1994 Revisionsstelle der BB Biotech AG. Der leitende Revisor, Adrian Keller, ist seit dem Geschäftsjahr 2010 für das Revisionsmandat verantwortlich.

9.2 Honorare

Für das per 31. Dezember 2015 abgelaufene Geschäftsjahr wurden für erbrachte Leistungen periodengerecht folgende Honorare vereinbart:

– Prüfungshonorare (inkl. Zwischenprüfung): CHF 120 000
– Prüfungsnahe Dienstleistungen: CHF 2 160

9.3 Informationsinstrumente der externen Revision

Die Vermögensverwalterin und die Revisionsstelle stehen kontinuierlich in Kontakt. Die Revisionsstelle wird bei Bedarf vom Verwaltungsrat beigezogen. Die Revisionsstelle nimmt an mindestens zwei Prüfungsausschuss-Sitzungen pro Jahr teil.

10. Informationspolitik/Unternehmenskalender

Siehe «Aktionärsinformationen», Seite 82.

11. Handel mit eigenen Aktien

BB Biotech tritt, unter Einhaltung der anwendbaren gesetzlichen Vorschriften und internen Regularien, selbst als aktive Käuferin/Verkäuferin von eigenen Titeln im Markt auf und stellt dadurch zusätzliche Liquidität sicher.

Vergütungsbericht

Der vorliegende Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2015 legt das Vergütungssystem und die Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats der BB Biotech AG dar. Inhalt und Umfang der Angaben folgen den Vorschriften der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) und der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance (RCGL) der SIX Swiss Exchange.

1. Verantwortlichkeiten und Befugnisse für die Vergütung

1.1 Einleitende Bemerkungen zur spezifischen Struktur der BB Biotech AG als Investmentgesellschaft

Der Verwaltungsrat der BB Biotech AG hat von seiner Kompetenz zur Delegation der Geschäftsführung im Sinne von Art. 716b OR keinen Gebrauch gemacht und führt die Geschäfte der Gesellschaft selbst, soweit diese nicht im Rahmen des Management Vertrags an den Investment Manager delegiert sind. Die BB Biotech AG verfügt entsprechend über keine Geschäftsleitung im Sinne von Art. 716b OR bzw. der VegüV.

Für Einzelheiten wird auf Anmerkung 7 verwiesen.

1.2 Verantwortlichkeiten und Befugnisse für die Vergütung

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss ist dafür verantwortlich, dass der Prozess der Festlegung der Vergütung fair und transparent erfolgt und einer wirksamen Kontrolle unterliegt. Der gewählte Vergütungsprozess soll dabei einer adäquaten Entschädigung für erbrachte Leistungen und einer angemessenen Incentivierung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats dienen, unter Berücksichtigung der langfristigen Interessen der Aktionäre und des Unternehmenserfolgs. Ferner unterstützt der Vergütungs- und Nominationsausschuss den Verwaltungsrat bei der Festlegung der Grundsätze der Vergütungsstrategie der BB Biotech AG.

Der Vergütungs- und Nominationsausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat in folgenden Bereichen Vorschläge zur Beschlussfassung:
- Höhe und Zusammensetzung der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats;
- Höhe und Zusammensetzung der Vergütung für den Präsidenten des Verwaltungsrats;
- Höhe und Zusammensetzung der Vergütung für den Vizepräsidenten und die weiteren Mitglieder des Verwaltungsrats;
- Höhe und Zusammensetzung der zusätzlichen Vergütung für Mitglieder eines Verwaltungsratsausschusses.

Darüber hinaus entscheidet der Vergütungs- und Nominationsausschuss über Abschluss, Auflösung oder Änderungen von Verträgen mit externen Vermögensverwaltern und damit insbesondere auch über die Höhe der unter den entsprechenden Verträgen zu leistenden Entschädigungen.

2. Vergütungen an Mitglieder des Verwaltungsrats

2.1 Grundsätze

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats richtet sich nach dem Tätigkeitsumfang, der Verantwortlichkeit und den Funktionen der einzelnen Mitglieder (Verwaltungsrats-Präsidium, Verwaltungsrats-Vizepräsidium, Mitglied des Verwaltungsrats; Einsitznahme in Ausschüssen: Vorsitz eines Ausschusses, Mitglied eines Ausschusses).

Die Vergütung an den Verwaltungsrat besteht aus den folgenden Elementen:

- Fixes Verwaltungsratshonorar (Auszahlung als Barvergütung);
- Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben.

Die Beschränkung auf ein fixes Verwaltungsratshonorar gewährleistet den Fokus des Verwaltungsrats auf den langfristigen Erfolg der BB Biotech AG. Dessen Höhe trägt dem Aufwand und der Verantwortung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats Rechnung. Die Entschädigung des Verwaltungsrats ist daher von jener des Investment Managers getrennt; der Verwaltungsrat hat somit keinen Anreiz, zu hohe Risiken einzugehen.

Der Gesamtverwaltungsrat entscheidet auf Antrag des Vergütungs- und Nominationsausschusses in der Regel einmal jährlich über die Höhe der Verwaltungsrats- und Ausschusshonorare.

Der Verwaltungsrat hat das fixe Verwaltungsratshonorar für seine Mitglieder (als Mitglied des Verwaltungsrats bzw. von Ausschüssen) wie folgt festgelegt:

Funktion/Verantwortung	2015 in CHF	2014 in CHF
Präsident des Verwaltungsrats	360 000	360 000
Vizepräsident des Verwaltungsrats	250 000	250 000
Mitglied des Verwaltungsrats	250 000	250 000
Vorsitzender des Vergütungs- und Nominationsausschusses	15 000	15 000
Mitglied des Vergütungs- und Nominationsausschusses	10 000	10 000
Vorsitzender des Prüfungsausschusses	15 000	15 000
Mitglied des Prüfungsausschusses	10 000	10 000
	910 000	**910 000**

2.2 Vergütungen an die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats im Berichtsjahr

Im Berichtsjahr 2015 erhielten die drei Mitglieder des Verwaltungsrats eine Gesamtvergütung von CHF 956 348 (2014: CHF 957 957). Davon wurden CHF 910 000 (2014: CHF 910 000) in Form von fixen Honoraren für die Tätigkeit im Verwaltungsrat und in den Verwaltungsratsausschüssen ausbezahlt. Die Sozialversicherungsbeiträge und die Abgaben beliefen sich insgesamt auf CHF 46 348 (2014: CHF 47 957).

Die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten die folgenden Vergütungen:

Geschäftsjahr 2015

Name/Funktion	VNA [1]	PA [2]	Zeitraum	Fixes VR-Honorar	Entschädigung Ausschuss	Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben	Total
Hunziker Erich, Präsident		X	01.01.2015 – 31.12.2015	360 000	15 000	30 000	405 000
Meanwell Clive, Vizepräsident	X	X	01.01.2015 – 31.12.2015	250 000	25 000	–	275 000
Strein Klaus, Mitglied	X		01.01.2015 – 31.12.2015	250 000	10 000	16 348	276 348

[1] VNA = Vergütungs- und Nominationsausschuss
[2] PA = Prüfungsausschuss

Geschäftsjahr 2014

Name/Funktion	VNA [1]	PA [2]	Zeitraum	Fixes VR-Honorar	Entschädigung Ausschuss	Sozialversicherungsbeiträge und Abgaben	Total
Hunziker Erich, Präsident		X	01.01.2014 – 31.12.2014	360 000	15 000	30 000	405 000
Meanwell Clive, Vizepräsident	X	X	01.01.2014 – 31.12.2014	250 000	25 000	–	275 000
Strein Klaus, Mitglied	X		01.01.2014 – 31.12.2014	250 000	10 000	17 957	277 957

[1] VNA = Vergütungs- und Nominationsausschuss
[2] PA = Prüfungsausschuss

3. Vergütungen an nahestehende Personen zu nicht marktüblichen Bedingungen

Im Berichtsjahr 2015 hat die Gesellschaft keine Vergütungen an nahestehende Personen geleistet, die nicht marktkonform waren (2014: keine).

4. Vergütungen an ehemalige Organmitglieder

Im Berichtsjahr 2015 wurden keine Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder bezahlt (2014: keine).

5. Organdarlehen und Kredite an Organmitglieder

Die Statuten der BB Biotech AG sehen nicht vor, dass ihren Verwaltungsräten Darlehen und Kredite eingeräumt werden können.

Demgemäss waren per 31. Dezember 2015 keine Darlehen oder Kredite ausstehend, welche die BB Biotech AG gegenwärtigen oder ehemaligen Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen gewährt hat (31. Dezember 2014: keine).

6. Vertragsbedingungen bei Ausscheiden aus der BB Biotech AG

Kein Mitglied des Verwaltungsrats verfügt über einen Vertrag mit der BB Biotech AG, der ihm bei Ausscheiden aus der BB Biotech AG eine Abgangsentschädigung einräumt.

7. Management Verträge

Der Verwaltungsrat hat für die Gesellschaft mit der Bellevue Asset Management Gruppe (Investment Manager) einen Management Vertrag abgeschlossen. Dieser verpflichtet den Investment Manager zur Erbringung von Managementdienstleistungen in Bezug auf die Investitionstätigkeit der BB Biotech AG. Der Management Vertrag ist unbefristet und gegenseitig unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von zwölf Monaten auf das nächste Jahresende kündbar. Die Vergütung des Investment Managers wird durch die entsprechende Vereinbarung festgelegt und entspricht einem fixen Honorar von 1.1% der durchschnittlichen Marktkapitalisierung ohne zusätzliche fixe oder erfolgsabhängige Komponenten.

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung
zum Vergütungsbericht 2015

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung
BB Biotech AG, Schaffhausen

Wir haben Kapitel 2.2 bis einschliesslich Kapitel 5 des Vergütungsberichts (Seiten 77 bis 78) vom 15. Februar 2016 der BB Biotech AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates
Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortung des Prüfers
Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 bis 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entsprechen Kapitel 2.2 bis einschliesslich Kapitel 5 des Vergütungsberichts der BB Biotech AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 bis 16 der VegüV.

PricewaterhouseCoopers AG

Adrian Keller
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Martin Gubler
Revisionsexperte

Zürich, 17. Februar 2016

Unternehmensprofil

BB Biotech beteiligt sich an Gesellschaften im Wachstumsmarkt Biotechnologie und ist heute einer der weltweit grössten Anleger in diesem Sektor. Der Fokus der Beteiligungen liegt auf jenen börsennotierten Gesellschaften, die sich auf die Entwicklung und Vermarktung neuartiger Medikamente konzentrieren. Für die Selektion der Beteiligungen stützt sich die BB Biotech auf die Fundamentalanalyse von Ärzten und Molekularbiologen. Der Verwaltungsrat verfügt über eine langjährige industrielle und wissenschaftliche Erfahrung.

Notierung und Aktienstruktur per 31. Dezember 2015

Gründung:	9. November 1993 mit Sitz in Schaffhausen, Schweiz
Bereinigter Ausgabepreis vom 15.11.1993:	CHF 23.76
Notierungen:	27. Dezember 1993 Schweiz, 10. Dezember 1997 Deutschland, 19. Oktober 2000 Italien
Aktienstruktur:	CHF 11.85 Mio. nominal, 11 850 000 Namenaktien zu je CHF 1 Nominalwert
Aktionärsbasis, Free Float:	Institutionelle und private Anleger, 94.1% Free Float (5.9% eigene Aktien gehalten über die zweite Handelslinie)
Valorennummer Schweiz:	3 838 999
WKN Deutschland und Italien:	A0NFN3
ISIN:	CH0038389992

Aktionärsinformationen

Die Gesellschaft publiziert börsentäglich ihren Inneren Wert über die wichtigsten Börseninformationsdienste und auf der Website www.bbbiotech.com. Die Zusammensetzung des Portfolios wird in der Regel alle drei Monate im Rahmen der Quartalsberichte veröffentlicht.

Kurse und Publikationen

Innerer Wert:	**in CHF**	– Datastream: S:BINA – Reuters: BABB – Telekurs: BIO resp. 85, BB1 – (Investdata) – Finanz & Wirtschaft (CH)	**in EUR**	– Datastream: D:BBNA – Reuters: BABB
Aktienkurs:	**in CHF (SIX)**	– Bloomberg: BION SW Equity – Datastream: S:BIO – Reuters: BION.S – Telekurs: BIO – Finanz & Wirtschaft (CH) – Neue Zürcher Zeitung (CH)	**in EUR (Xetra)** **in EUR (STAR)**	– Bloomberg: BBZA GY Equity – Datastream: D:BBZ – Reuters: BION.DE – Bloomberg: BB IM Equity – Datastream: I:BBB – Reuters: BB.MI

Unternehmenskalender 2016

Ordentliche Generalversammlung 2016	17. März 2016, 15.30 Uhr MEZ Hombergerhaus Ebnatstrasse 86 CH-8200 Schaffhausen
Zwischenbericht per 31. März 2016	22. April 2016, 7 Uhr MEZ
Zwischenbericht per 30. Juni 2016	22. Juli 2016, 7 Uhr MEZ
Zwischenbericht per 30. September 2016	21. Oktober 2016, 7 Uhr MEZ

Der Jahresbericht der BB Biotech erscheint in englischer Sprache sowie in deutscher und italienischer Übersetzung. Verbindlich ist die Version in englischer Sprache.

Investor Relations

Dr. Silvia Schanz
Telefon +41 44 267 72 66
E-Mail ssc@bellevue.ch

Claude Mikkelsen
Telefon +44 203 770 67 85
E-Mail cmi@bellevue.ch

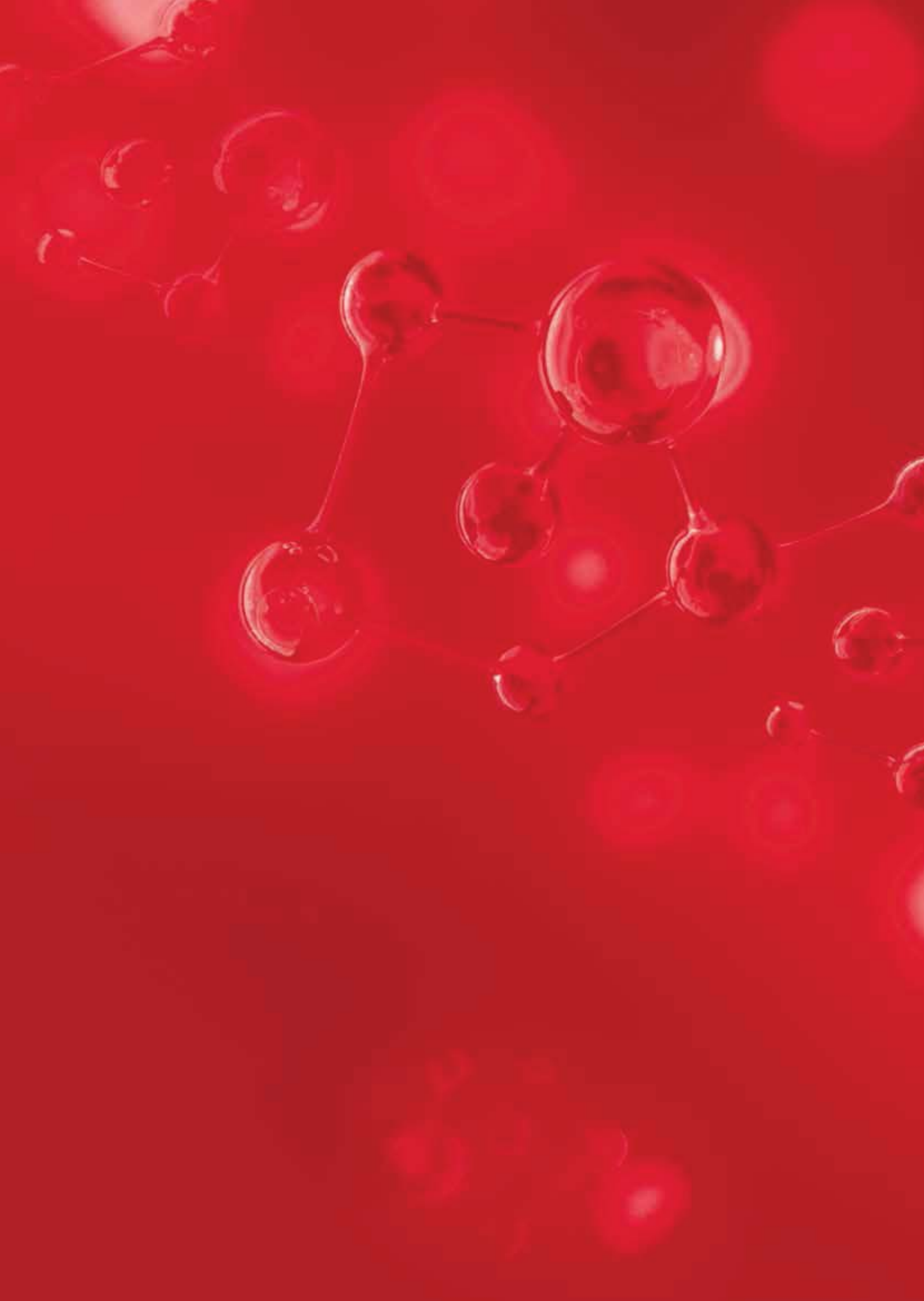
Maria-Grazia Iten-Alderuccio
Telefon +41 44 267 67 14
E-Mail mga@bellevue.ch

Media Relations

Tanja Chicherio
Telefon +41 44 267 67 07
E-Mail tch@bellevue.ch

BB Biotech AG
Schwertstrasse 6
CH-8200 Schaffhausen
E-Mail info@bbbiotech.ch
www.bbbiotech.com

Bellevue Asset Management AG
Seestrasse 16 / Postfach
CH-8700 Küsnacht
Telefon +41 44 267 67 00
Fax +41 44 267 67 01
E-Mail info@bellevue.ch
www.bellevue.ch

ClimatePartner
klimaneutral
Druck | ID 53232-1601-1005

FSC
www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C016003